

# GESCHICHTEN UND GESICHTER EINER STADT AM FLUSS

*STORIES AND FACES OF A TOWN ON THE RIVER*



**STADT- UND FREIZEITFÜHRER FÜRSTENTFELDBRUCK**



Mit Augmented Reality erwachen ausgewählte Bilder dieser Broschüre auf Ihrem Smartphone zum Leben.  
So geht's:

- QR-Code scannen
- YONA-App kostenlos laden
- AR-Modus starten
- Smartphone auf das Bild mit AR-Symbol halten



AMPER  
ACTION  
AUSFLUG

Die Amper ist eine Kraftquelle. Das spüren nicht nur Einheimische oder Ausflugsgäste, wenn sie an einem sonnigen Tag darauf paddeln, die Füße ins kühle Nass halten oder beim entspannten Verweilen am Ufer. Der Fluss, der aus dem nahegelegenen Ammersee nach Moosburg der Isar zufließt, hat in Fürstenfeldbruck Mühlen, Elektrizitätswerke und schon früh den Tourismus angetrieben, der sich damals noch Sommerfrische nannte. Der Brücke über die Amper verdankt die Stadt ihre Gründung und den zweiten Teil ihres Namens. Die Auen, Parks und Plätze an den Ufern machen sie besonders lebenswert.

# VOLLER ENERGIE

Doch es sind Menschen und ihre Werke, die der Stadt ihr Gesicht geben. Kurfürst Max Emanuel ließ für das Kloster Fürstenfeld eine prächtige barocke Anlage erbauen, die man auch den „bayerischen Escorial“ nennt. Der Wasserkraftpionier Oskar von Miller knipste das Licht der Straßenlaternen an. Die Brauereibesitzerin Julie Mayr

MENSCHEN  
MASCHINEN  
MONUMENTE

KLOSTER  
KULTUR  
KÜNSTLERVILLEN

hielt die Biertradition aufrecht, Künstlerinnen führten Salons. In ihren Villen, im Kloster, dem Jugendstil-Lichtspielhaus oder der Subkultur im Alten Schlachthof blüht heute neues, modernes Leben. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich, wahren festliche Traditionen und halten die Erinnerung an dunkle Stunden wach – sei es die NS-Herrschaft oder das tödliche Ende des Olympia-Attentats von 1972 auf dem nahen Fliegerhorst.

Geschichte ist eben immer in Bewegung, so wie die Radlerinnen oder Camperfahrer, die in der Stadt gerne Station machen, um neue Energie zu tanken.

Von all diesen Menschen und Begebenheiten erzählt dieser Stadtführer und lädt ein zur Entdeckungsreise.

## **FULL OF ENERGY**

*The Amper river is a source of power. The town owes its foundation and name to the bridge. It is the meadows, parks and squares that make it a place particularly livable. However, it is the people and their works that shape the town. Elector Max Emanuel had the splendid new Fürstenfeld Abbey built. Oskar von Miller turned on the light, Julie Mayr maintained the brewing tradition. Today, new life is flourishing here. People get involved, preserve traditions, keep the memory alive even of dark hours.*

*This guide of the town tells all these stories.*

FÜRSTEN  
FELDER  
FAHRRADWEGE

# GESCHICHTE UND GEGENWART

6

## KREUZ UND KRONE

*CROSS AND CROWN*

12

## BRUCK UND BÜRGERSTOLZ

*BRUCK AND CIVIC PRIDE*

16

## ENERGIE UND ERZGISSEREI

*ENERGY AND ORE FOUNDRY*

20

## KÜNSTLERVILLEN UND SOMMERFRISCHE

*ARTIST MANSIONS  
AND SUMMER VACATION*



24

## TERROR UND GEDENKEN

*TERROR AND REMEMBRANCE*

28

## SEEN UND MUSEEN

*LAKES AND MUSEUMS*

32

## KIDS UND TEENS

*KIDS AND TEENS*



## LEIB UND SEELE

36

---

### EINKEHREN UND GENIESSEN

*EATING OUT AND ENJOYING GREAT FOOD*

42

---

### FAHRRAD UND ERHOLUNG

*CYCLING AND RELAXING*

50

---

### KULTUR UND TRADITION

*CULTURE AND TRADITION*

## TOUREN UND INFOS

55

---

### TOUREN UND FÜHRUNGEN

*TOURS AND GUIDED TOURS*

60

---

### ÜBERNACHTEN

*STAYING OVERNIGHT*

62

---

### WISSENSWERTES

*USEFUL THINGS TO KNOW*

64

---

A-Z

A-Z





## KREUZ UND KRONE KLOSTER DER WITTELSBACHER

Die Geschichte von Fürstenfeld ist über mehr als fünf Jahrhunderte vor allem eine Geschichte von Mönchen und mächtigen Männern. Doch sie beginnt mit dem Mord an einer Frau: Am 18. Januar 1256 lässt der bayerische Herzog Ludwig II. seine Gattin, Maria von Brabant, mit dem Schwert hinrichten. Der Sage nach war es ein Blutbad, dem auch Hofdamen und der Schlossvogt auf der Burg Mangoldstein in Donauwörth zum Opfer fielen. Der junge Fürst hatte seine Frau der Untreue verdächtigt. Später zeigte er Reue und sühnte die Tat, die ihm den Beinamen „der Strenge“ einbrachte. Doch er ging nicht etwa in den Kerker oder die Verbannung, nicht einmal ins

Kloster. Er gründete lediglich eines, wie es ihm der Papst als Buße auferlegt hatte – und heiratete noch zwei Mal.

### MÖNCHE UND MONARCHEN

So zogen im Jahr 1263 weiß gekleidete Mönche auf „des Fürsten Feld“. Der strenge Zisterzienserorden ließ sich stets im Tal nieder, abseits großer Städte – hier am Fuß des Engelsberges flussaufwärts vom kleinen Ort Bruck. Strategisch lag das Kloster damit jedoch günstig nahe der Handelsstraße nach Augsburg. Von Anfang an mit Privilegien und Landbesitz ausgestattet, verdiente es gut durch Landwirtschaft, Fischerei und den Salzhandel.

Im Gegenzug füllte es durch Abgaben auch die Schatullen der Wittelsbacher und mehrte als Haus- und Grabkloster Ansehen und Macht der Dynastie, die fast 800 Jahre lang die Herzöge, Kurfürsten und Könige von Bayern stellte, sowie zwei deutsche Kaiser und einen König. Was als Sühne begann, entwickelte sich also zur klassischen Win-Win-Situation, wie man heute sagen würde.

Natürlich gab es auch dunkle Zeiten: Streit, Verfall, Zerstörung und Tod, vor allem in der Reformation und dem

Dreißigjährigen Krieg. Ab 1640 führten Abt Martin Dallmayr und sein Nachfolger Balduin Helm das Kloster dann zu neuer Blüte und ließen den prächtigen, barocken Neubau errichten, den wir heute sehen. Doch nur wenige Jahrzehnte, nachdem das Werk vollendet war, wurde das Kloster verstaatlicht. 32 Mönche gingen in Pension – Gemälde, Bücher und Möbel an den Kurfürsten oder zur Versteigerung. Der Geist der Französischen Revolution und der Aufklärung beendete 1803 die Symbiose von Kreuz und Krone in Fürstenfeld.



## **CROSS AND CROWN**

### **THE WITTELSBACH MONASTERY**

*For centuries, the history of Fürstenerfeld has particularly been one of monks and powerful men. Yet, it started with the killing of a woman: In 1256, Louis II, Duke of Bavaria, had his wife, Maria of Brabant, executed on suspicion of infidelity. In atonement for his act, which earned him the nickname “der Strenge” (“the Severe”), he founded a monastery as was imposed on him by the Pope.*

*Thus, Cistercians came to the “Field of the Prince” in 1263. The monastery had a strategically favorable location along the trade route to Augsburg. Being richly en-*

*dowed from the start, the monastery made good money and – by collecting levies it also filled the caskets of the House of Wittelsbach increasing its reputation as a family monastery and burial place. There were dark times, too: disputes, decay, destruction, and death, during the Reformation and in the Thirty Years’ War in particular. From 1640 onwards, Abbot Martin Dallmayr and his successors led the monastery to new prosperity and had the magnificent, Baroque new building erected. In 1803, the secularization brought an end to the symbiotic relationship between Cross and Crown.*

1

## MACHT- UND KULTURZENTRUM KLOSTER FÜRSTENFELD

Hofbaumeister Giovanni Antonio Viscardi begann 1691 den barocken Bau nach dem Vorbild des königlichen Klosterpalastes „El Escorial“ bei Madrid. Auftraggeber Kurfürst Max II. Emanuel hatte berechnete Hoffnungen auf den spanischen Thron für seinen Sohn. Doch als die Gebäude fertig waren, starb das Kind und der Spanische Erbfolgekrieg tobte 14 Jahre lang in Europa. Das Kloster blieb auf den Kosten sitzen und musste noch 100.000 Gulden in die Kriegskasse zahlen. Das Veranstaltungsforum in den ehemaligen Wirtschaftsgebäuden um den Innenhof bildet mit Glasfassade und geschwungenem Dach einen modernen Kontrast. Ein anderer Trakt, heute Hochschule der Bayerischen Polizei, beherbergt den freskengeschmückten Kurfürstensaal, der nur bei Veranstaltungen und Führungen zugänglich ist.



2

## MEISTERWERK DES BAROCK ABTEIKIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT

Sie gilt als eine der prächtigsten Barockkirchen des Landes. Unterbrochen durch den Erbfolgekrieg zog sich der Bau Jahrzehnte hin. Begonnen 1700, eingeweiht 1741, wurde die Innenausstattung der Abteikirche erst 1780 vollendet. Bekannteste Künstler sind die Gebrüder Appiani und Asam. Ungewöhnlich ist der imposante Hochaltar, der die Chorfenster einbezieht. Am Chorbogen heben Engel einen türkisfarbenen Vorhang an und geben den Blick auf das „heilige Schauspiel“ der christlichen Heilsgeschichte frei.

3

## LEBENDIGE GESCHICHTE MUSEUM FÜRSTENFELDBRUCK

Mindestens zwölf Jahre alt mussten Jungen beim Eintritt ins Kloster sein, ehelich geboren, sowie Lesen, Schreiben und Latein beherrschen. Das erste Gebet fand morgens um zwei Uhr statt, die Schlussandacht um acht Uhr abends. Wie die weiß gekleideten Zisterzienser von 1263 bis 1803 im Kloster Fürstfeld lebten und wirtschafteten, die Äbte herrschten, intrigierten und bauen ließen – das zeigt anschaulich die Dauerausstellung in den Räumen der ehemaligen Klosterbrauerei mit Bildern, Texten, Hörstationen, Touchscreens und 3-D-Animationen. Im oberen Stockwerk lässt sich die Geschichte Brucks und seiner Handwerker um 1900 erleben, außerdem die Vor- und Frühgeschichte in der archäologischen Sammlung. Überregionale Bedeutung gewinnt das Museum durch attraktive Wechselausstellungen im Museumsgebäude und im Kunsthaus.





*Das Klosterareal ist ein Gesamtkunstwerk – als historische Anlage und heute mit seiner Mischung aus alter Bausubstanz und konsequenter Moderne. Die Kirche wirkt trotz ihrer Größe und Pracht schwebend und leicht. Ein ganzes Leben lang begleitet sie mich schon, weil ich in ihr immer wieder Neues entdecke. Und auch wenn's mir mal schlecht geht, in der Klosterkirche wird's wieder besser.“*

Für Historikerin und Kulturreferentin Dr. Birgitta Klemenz, ist die (ehemalige) Klosterkirche ihre Taufkirche, Forschungsobjekt und „Zuhause“.



## TIPPS

### ZEITPLANUNG

Interessierte können in ► **Fürstenfeld** gut einen halben Tag verbringen, die ► **Klosterkirche** lohnt auch einen Kurzbesuch. Der zeitgenössischen Kunst verschrieben haben sich das ► **Kunsthau** **Fürstenfeldbruck** und die ► **Kulturwerkstatt HAUS 10**. Sonderausstellungen bieten im Museum neue Seh-Erfahrungen.

### EINKEHREN

Traditionell speist man im ► **Klosterstüberl**, in der ► **Fürstenfelder Gastronomie** gibt es Crossover-Küche. Beides mit Biergarten.

### FÜHRUNGEN

Die Stadtführungen „Das Klosterareal im Detail“ und „Führung durch die Klosterkirche Fürstenfeld“ (S. 55, TOUREN UND FÜHRUNGEN) zeigen die wechselvolle Geschichte der Anlage auf. Das ► **Museum Fürstenfeldbruck** öffnet werktags erst nachmittags und hat ebenfalls Führungen im Programm.

### KUNST UND KULTUR

Bei einem der ► **Fürstenfelder Orgelkonzerte** lässt sich die Kirche besonders eindrucksvoll erleben. Das ► **Veranstaltungsforum Fürstenfeld** bietet Theater, Musik, Literatur, Kabarett, Tanz sowie Märkte, Feste und Tagungen an. (S. 50, KULTUR UND TRADITION)

### INFORMATIONEN

Am ► **Info-Point im Klosterladen** oder im ► **Museums-Shop** können Fans von Kunst und Kultur Literatur zu Fürstenfeld erwerben.

## KAISER LUDWIG DER BAYER



Ludwig IV. (1282 oder 1286–1347), jüngster Sohn des Klosterstifters, hatte eine enge Beziehung zu Fürstenfeld. Im Kampf um Königs- und Kaiserkrone waren ihm die Mönche treu ergeben, hielten gegnerische Boten auf und ignorierten den Bann, mit dem ihn der Papst aus der Kirche verstieß. Er ließ sie die Reichsinsignien, darunter Zepter und Schwert, betreuen – einige Tage in Fürstenfeld, dann in der Münchner Residenz. Den Abt lud Ludwig 1328 zu seiner Kaiserkrönung nach Rom ein. Bei der Bärenjagd im nahen Puch erlitt er vermutlich einen Schlaganfall. Sein Körper wurde in München beigesetzt, doch sein Herz der Überlieferung nach im Grab seines Vaters in Fürstenfeld.

## PUCH

Die Fürstenfelder Äbte lenkten auch in Puch die Geschicke, betrieben Güter und Seelsorge und gaben der Kirche im Lauf der Zeit das heutige Aussehen. Ihr Turm auf dem Hügel weist von Weitem den Weg. Obwohl bereits 1978 eingemeindet, fühlt sich der Besuch im westlichen Stadtteil noch immer an wie ein Ausflug aufs Dorf.

*The monks of Fürstenfeld also guided the fortunes in Puch, operated estates and provided pastoral care, and in the course of time gave the abbey its current appearance. Its tower on the hill points the way from afar. Although already incorporated in 1978, a visit to the Western part of town still feels like an excursion to a village.*

”

*Liebe Edigna, danke, dass du in einem Baum zu hause warst. Das hilft zu verstehen, dass wir ohne Bäume unser Zuhause verlieren werden.“*

Eintrag im Anliegenbuch der Kirche

4

### ERINNERUNG AN EINE EREMITIN WALLFAHRTSKIRCHE ST. SEBASTIAN

Seit dem 8. Jahrhundert, lange vor der Ankunft Edignas, stand hier eine Kirche. Die jetzige wurde im 15. Jahrhundert im spätgotischen Stil errichtet, im 18. im barocken erneuert. Die gleichen Pastellfarben wie in der Klosterkirche schmücken den Innenraum. Fresken und Gemälde zeigen Leben und Himmelfahrt Edignas, die nie offiziell selig gesprochen wurde. Im Glasschrein am Edigna-Altar ruhen ihre angeblichen Gebeine. Wallfahrende danken ihr in Votivtafeln, die bis ins Jahr 1639 zurückreichen. Auch der ehemalige ukrainische Staatschef Viktor Yushchenko kam und stiftete der „Tochter Kiews“ eine Ikone.



5

### NATURDENKMAL EDIGNALINDE

Ein Baum als Wohnung? Gar nicht so abwegig, da auch die Menschen ringsum damals in Holzhütten lebten. Ein wenig Phantasie braucht es doch, denn Alter und Unwetter haben dem einst weit dickeren Stamm der Sommerlinde schwer zugesetzt. Der Teil mit dem Hohlraum musste 1947 gefällt werden. Daher fehlen auch Jahresringe, um das genaue Alter zu bestimmen. Schätzungen schwanken zwischen 500 und über tausend Jahren. Letzteres hieße: Edigna hätte hier leben können. Ohnehin gleicht es einem Wunder, dass die neuen Triebe bereits 20 Meter in die Höhe ragen und dichtes Laub tragen.



6

### OBELISK KAISERSÄULE

„Hier starb in den Armen eines Bauerns vom Tode überrascht den 11. Oktober 1347 Ludwig der Baier Römischer Kaiser.“ So steht es auf dem Obelisk aus weißem Marmor am östlichen Ortsrand von Puch. Der Münchner Bildhauer Roman Anton Boos, bekannt für seine Statuen im Nymphenburger Schlosspark, schuf das Denkmal 1796/97. Von ihm stammen auch die Stifterfiguren vom Kaiser und seinem Vater, Ludwig dem Strengen, in der Klosterkirche.



## TIPPS

### BESTE WEGE

Vom ► **Kloster Fürstenfeld** oder der Brucker Innenstadt ist es nach Puch ein Ausflug durchs Grüne. Von der Theodor-Heuss-Straße (🚊 840) geht es über den geteerten Herrenweg querfeld ein. 🚊 838 fährt ab **S Buchenau** mit Halt „Kaisersäule“, 🚊 839 ab **S Fürstenfeldbruck** oder Hauptplatz mit Halt „Pucher Meer“ oder „Kaisersäule.“

Beim Hin- oder Rückweg bieten sich am Stadtrand Abstecher zu ► **Kiddi-Car**, zum ► **Abenteuerspielplatz** oder zum ► **Spielplatz Wilhelm-Busch-Straße** an. (S. 32, KIDS UND TEENS)

### ZEITPLANUNG

Im Sommer Badeausflug ans ► **Pucher Meer**. Wenn das Laub fehlt, freier Blick über die Münchner Schotterebene.

Die ► **Wallfahrtskirche St. Sebastian** ist untertags geöffnet. Seit 1959 erinnert der Edigna-Verein alle zehn Jahre an die Eremitin mit einem Theaterstück, dem Edigna-Spiel – das nächste Mal 2029.

Gegenüber der Kirche summt es: Auf dem Gelände des Grünen Zentrums befindet sich ein ► **Bienenlehrpfad**.

Von dort führt ein Feldweg zu einer hölzernen Gedenktafel am Waldrand. Hier soll Kaiser Ludwig der Bayer am 11. Oktober 1347 auf der Bärenjagd gestorben sein.

### EINKEHREN

Keine Möglichkeit in Puch, nächstgelegene Gastronomie – am Wochenende bei gutem Wetter – am ► **Pucher Meer** oder in Fürstenfeldbruck.

### SUCHSPIEL

Sonst eher ungebräuchlich, ist Edigna ein häufiger Name in Puch, wie es sich auf den Grabsteinen rund um die Kirche entdecken lässt.

### FÜHRUNGEN

Kirchenführungen können über das ► **Brucker Forum** oder den ► **Edigna-Verein** vereinbart werden.

## DIE SELIGE EDIGNA



Willensstark muss sie gewesen sein, diese Edigna. Der Legende nach war sie eine Prinzessin, Tochter des Königs Heinrich I. von Frankreich und seiner Gemahlin, Anna von Kiew. Doch sie verließ Mutter, Vater und Brüder, floh vor ihrer Heirat – um ehelos ihr Leben Gott zu widmen, heißt es. Ins Kloster konnte oder wollte sie offenbar aber nicht. Vielleicht mochte sie einfach nicht an einen unbekanntenen Mächtigen verschachert werden, um Allianzen zu schmieden. Also ging sie auf Pilgerfahrt.

Ohne Gefolge, allein auf dem rumpelnden Ochsenkarren eines Bauern kam die Edelfrau um das Jahr 1074 durch Puch, den Ort „bei den Buchen“. Da krächte der Hahn auf dem Karren und eine mitgeführte Glocke läutete wie von unsichtbarer Hand. Edigna sah es als Zeichen, die beschwerliche und gefährliche Reise zu beenden. Sie zog in die alte hohle Linde neben der Kirche auf der Anhöhe. Dort lebte sie rund 35 Jahre lang – arm aber unabhängig. Die Leute suchten ihre Hilfe, weil sie Wunden heilte, lesen und schreiben konnte. Mehr als 900 Jahre nach ihrem Tod wird sie immer noch angerufen bei Krankheit von Mensch und Vieh oder verlorenen Gegenständen.



## BRUCK UND BÜRGERSTOLZ VOM MARKT ZUR GROSSEN KREISSTADT

Menschen, die in Fürstenfeldbruck leben, nennen sich gerne „Brucker“ oder „Bruckerinnen“. Das „Fürstenfeld“ im Stadtnamen unterschlagen sie meist. Natürlich ist es vor allem bequem, sich drei Silben zu sparen. Doch darin steckt auch ein wenig Aufmüpfigkeit gegen eine jahrhundertlange Verbindung, die oft eng und zu beidseitigem Nutzen war, aber selten auf Augenhöhe.

Die ältere Rolle in dieser Zweierbeziehung spielt Bruck. Benannt war die Siedlung, die da um 1150 an der Amper entstand, nach der Brücke über den Fluss, wie im Mittel-

alter üblich. Über den Holzsteg ratterten damals die Wagen mit Salz und anderen Gütern auf der Straße von München nach Augsburg. Sattler, Schmiede, Wagner und Wirtsleute boten hier ihre Dienste an. Die Herren von Gegenpoint auf der Burg am nahen Nikolausberg beschützten sie und kassierten den Zoll im Dienste des bayerischen Herzogs. Als die Zisterzienser mehr als hundert Jahre später auf das nahe Fürstenfeld zogen, verschob sich das Machtverhältnis. Während das Kloster Besitz und Einfluss vermehrte, verarmten die Gegenpoint-

ter, weil sie ihr Vermögen über Generationen auf mehrere Erben aufteilten. Bis 1425 kauften die Mönche ihnen den Ort ab und hatten dort fortan das Sagen. Sie gaben den Menschen Arbeit und Brot, kassierten Pacht und Abgaben, betrieben Schulen und Seelsorge, errichteten Bauwerke und sprachen Recht.

Gleichermaßen umsorgt und bevormundet grummelte die Bevölkerung gelegentlich. Als 1626 das Klostersicherhaus – heute rechts vom Hotel Post – gebaut wurde, gab es Beschwerden wie bei einem modernen Bauantrag: Die Abstandsflächen würden nicht eingehalten, Regenwasser auf die Nachbargrundstücke geleitet und überhaupt sei es zu groß.

Doch gemeinsam übersteht man Pest, Krieg und Plünderungen. Österreichische Truppen brennen den Ort 1704 fast völlig nieder. In der Säkularisation werden alle bayrischen Klöster aufgelassen und gehören fortan dem Staat – 1803 auch Fürstenfeld. Die Brucker gewinnen dadurch zwar Selbstständigkeit, müssen sich aber nun selbst um Geld und Gebäude kümmern – und entwickeln

dabei viel Initiative. Sie kaufen und sanieren die vom Abriss bedrohte Leonhardikirche. Der früher vom Kloster bezahlte Bader, der sich um Sauberkeit, Wunden oder Zähne der Brucker gekümmert hatte, errichtet an der Amperbrücke die ersten Badehäuschen. Und mit einem Malzaufschlag bittet man die Brauereiwirtschaft zur Kasse, um ein Rathaus zu kaufen. Aus dem Wirtschaftswird ein Verwaltungszentrum fürs Umland. Neben Handel und Handwerk siedeln sich Behörden an, die Eisenbahn macht ab 1873 hier Station.

Mit 6.000 Einwohnern wird Fürstenfeldbruck, wie es seit 1908 offiziell heißt, 1935 zur Stadt erhoben. Flucht und Vertreibung nach dem Zweiten Weltkrieg und die Nähe zu München lassen sie wachsen. Viele der rund 40.000 Menschen, die heute hier leben, gehen gerne in die Kirche oder den Biergarten „raus ins Kloster“, das schon lange keines mehr ist. Selbstbewusst finden sie aber auch, dass Touristen etwas verpassen, wenn sie nur dorthin pilgern: Im Kloster gibt es mehr Andacht und Idylle, aber in der schmucken Innenstadt spielt das Leben.

## **BRUCK AND CIVIC PRIDE**

### **FROM MARKET TOWN TO MAJOR DISTRICT TOWN**

*The name Fürstenfeldbruck stands for the connection between Fürstenfeld and Bruck which was close – but rarely at eye level. The settlement of Bruck probably arose around 1150 on the Amper river. The crossing was located along the trade route between Munich and Augsburg where craftsmen and traders offered their services. The Lords of Gegenpoint collected the duties. In its vicinity, Cistercian monks founded the monastery in 1263. However, while the monks increased their wealth and their power, the family of Gegenpoint fell into poverty due to estate distributions. From 1425 onwards, the monks had the say in the market town. They gave the people work, collected duties, provided pastoral care and administered justice. Together they survived plague, war and lootings.*

*However, in 1803, the secularization came about, the market town gained independence and became a modern administrative center. Fürstenfeldbruck, as it has been officially called since 1908, was elevated to town status in 1935. After World War II, the town continued to grow. Many of the currently approximately 40,000 inhabitants love to go “out to the monastery site”.*



*Fürstenfeldbruck ist eine tolerante und gastfreundliche Stadt. Hier begegnen sich Menschen aus weit über 100 Nationen respektvoll und offen. Man lebt gut hier. Als starkes Mittelzentrum in der Region bietet die Stadt alles für den Alltag. Und dann ist da noch die Amper. Sie zieht sich als grünes Band hindurch. Sie ist das Herzstück, das dem Ort seinen Charakter verleiht.“*

Er kennt in Fürstenfeldbruck jeden Winkel –  
Oberbürgermeister Christian Götz ist hier  
aufgewachsen.



## 7 EIN WAHRZEICHEN FÜRSTENFELDBRUCKS KIRCHE ST. LEONHARD

Eine ungewöhnliche Überlebenskünstlerin ist diese Kapellkirche – zu klein für eine Kirche, zu groß für eine Kapelle. Errichtet hat sie das Kloster Fürstenfeld und 1440 dem Heiligen Leonhard geweiht, dem Patron der Gefangenen und des Viehs. Sie überstand die Brandschatzung Brucks und den drohenden Abriss nach der Säkularisation. Eine Barockisierung wurde rückgängig gemacht, so dass sie heute eine der wenigen gotischen Kirchen im Landkreis ist, gut erkennbar an Spitzturm und den Spitzbögen des Gewölbes. Im Zweiten Weltkrieg versteckte und rettete der Spediteur Wendelin Strasser eine Glocke vor dem Einschmelzen. Im Herbst wird hier die Messe für die jährliche Leonhardifahrt gefeiert.

## 8 GELDFLUSS AMPERBRÜCKE

Früher wurde hier Zoll kassiert. Heute zahlt nur noch, wer einkauft oder einkehrt. Die Salzhandelslinie von Reichenhall nach Augsburg führte hier seit dem 12. Jahrhundert über die Amper. Die heutige Konstruktion aus Stahlbeton ersetzte 1909 die alte Holzbrücke. Jugendstilelemente verzieren die Brüstungen. Der Heilige Nepomuk wacht als Statue über das Geschehen. In den Badehäusern flussaufwärts stiegen im 19. Jahrhundert Männer und Frauen getrennt und abgeschirmt vor neugierigen Blicken ins Wasser.



## 9 ERSTER AMTSSITZ ALTES RATHAUS

Als die Gemeinde Bruck 1863 der Meinung war, dass es nun endlich einmal Zeit für ein repräsentatives Rathaus wäre, erwarb sie dieses alte Kaufmannshaus und ließ es im neugotischen Stil umbauen. Die beiden Bronzereliefs an der Westfassade schenkte der Erzgießer Ferdinand Miller junior dem Markt. Die alte Kugellampe zeugt von der ersten elektrischen Beleuchtung. Die Nazis nutzten es für Volkswohlfahrt und Ortsgruppenleitung und zogen in ein neues Rathaus gleich nebenan, wo jetzt der moderne Sparkassenbau steht. Heute lassen sich Paare im historischen Saal trauen und posieren fürs Hochzeitsfoto auf der Freitreppe, die wie Türmchen und Uhr im Jahr 1908 ergänzt wurde.

## 10 STADTRAT UND VERWALTUNG RATHAUS

Als der Nazibau am anderen Ende des Marktplatzes Anfang der 1970er Jahre abgerissen wurde, zog die Stadtverwaltung in das ehemalige Landratsamt. Erbaut um 1704 als Brauhaus hatte es schon einige Besitzer- und Nutzerwechsel hinter sich. Der neobarocke Stuckdekor wurde erst 1914 angebracht. Bei der jüngsten Erweiterung im Jahr 2005 entschied man sich für einen modernen Anbau. Denn mit der Erhebung zur Großen Kreisstadt 2006 wuchsen auch die Aufgaben.



## TIPPS

### HINKOMMEN

Vom Kloster erreicht man die Innenstadt über Stadtpark, Aumühle und Bullachstraße in 15 Gehminuten, vom  Fürstenfeldbruck in 10 Minuten oder mit  815, 839, 840, 843 und 873 zur Haltestelle „Hauptplatz“.

### STADTSPAZIERGANG

Die Führung „Klassischer Stadtrundgang“ lässt die Stadtgeschichte lebendig werden. Auf eigene Faust kann man die Altstadt bequem mit tomis, dem Handy-Stadtführer, oder auf der „Innenstadt-Tour“ erkunden. (S. 55/56, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

### AUGEN AUF

Die liebevoll restaurierten, bunten Fassaden der Brucker Bürgerhäuser wirken als denkmalgeschütztes Ensemble, Infotafeln markieren die Sehenswürdigkeiten. Auf jeden Fall auf die schmiedeeisernen Ausleger an den Gebäuden achten!

### EINKEHREN

Zahlreiche Möglichkeiten an der Hauptstraße und am Amperufer.

### INFORMATIONEN

Sämtliche touristische Publikationen gibt es beim ► **Info-Point im Rathaus**, außerhalb der Öffnungszeiten in der Auslage davor.



## DIE BRUCKERINNEN UM 1900



„Große Gewandtheit und liebenswürdiges, gefälliges Wesen sind für Verkäuferinnen unerlässlich, deshalb werden gerade in den besten Geschäften Damen aus guten Familien sehr viel besser besoldet als ungebildete Mädchen.“ Das schrieb 1899 „Die Woche. Moderne illustrierte Zeitung“. Rund 200 Mark monatlich plus Gewinnbeteiligung konnte eine Verkäuferin damals verdienen. Frauen arbeiteten auch in Fürstenfeldbruck um die Jahrhundertwende zunehmend außer Haus, nach der Heirat aber vor allem im eigenen Familienbetrieb und Haushalt. Wer es sich leisten konnte, beschäftigte für die schwere körperliche Tätigkeit Köchin, Kindsmagd oder Hausmädchen. Die arbeiteten meist vom Aufstehen bis zum Schlafengehen für 25 Mark im Monat plus Essen und Unterkunft – und ohne Kündigungsschutz bei Krankheit oder Schwangerschaft. Nur sonntags gab es ein paar Stunden frei. Als im Ersten Weltkrieg viele Männer an die Front rückten, übernahmen Frauen auch bisher unerreichbare Aufgaben, zum Beispiel als Postboteninnen oder bei der Bahn.

Das Museum Fürstenfeldbruck widmet der bürgerlichen Gesellschaft um 1900 eine Dauerausstellung mit besonderem Augenmerk auf den Frauen.



## ENERGIE UND ERZGIESSEREI AUF DEN SPUREN DER FAMILIE MILLER

„Der Herr sprach, es werde Licht – doch er fand den Schalter nicht.“ Vermutlich ist dieser freche Spruch am 16. Oktober 1892 nicht auf dem Brucker Marktplatz gefallen. Denn dass man einfach nur auf den Schalter drückt für elektrisches Licht, das sollte ja erst noch kommen. Gepasst hätte der Reim aber. Oskar von Miller, der Pionier der Elektrizität, hielt damals eine Rede vor vielen neugierigen und einigen wichtigen Menschen. Er hatte dafür gesorgt, dass der Geburtsort seines Vaters, des berühmten Erzgießers, das erste kommunale Elektrizitätswerk in Bayern bekam. Nun war Einweihung. Und dann das: Plötzlich gingen auf dem Platz die Lampen aus. „Ja mei, das moderne Zeugs taugt halt doch nix“, werden sich die gedacht haben, die schon vorher skeptisch

gewesen waren. Da hatten sie flussaufwärts in Schöngesing die alte Mühle weggerissen und ein Wasserkraftwerk errichtet. Der Strom sollte über eine sieben Kilometer lange Freileitung fließen. Und nun? Was war geschehen?

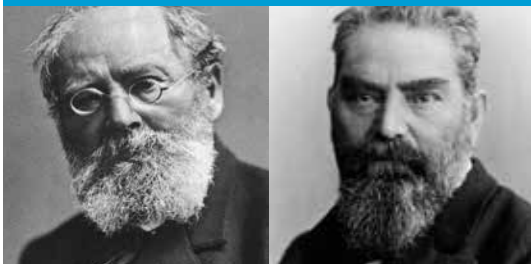
Zur Feier der Eröffnung waren die Arbeiter des Kraftwerks ins Wirtshaus gegangen. Der Rest ließ sich nicht ganz aufklären. Entweder hatten sie die Maschinen sich selbst überlassen oder ein zurückgebliebener Kollege war – ebenfalls alkoholisiert – eingeschlafen und hatte nicht bemerkt, dass ein Treibriemen aus der Führung gerutscht war. Auf jeden Fall fiel erst einmal der Strom aus, das Problem ließ sich aber beheben und es ward wieder Licht.

## ENERGIE KOSTET VIEL ENERGIE

Auch durch diesen Komfort wurde Fürstenfeldbruck zum attraktiven, modernen Wohn- und Wirtschaftsort. Schon nach drei Jahren kam in Schöngeising eine dritte Turbine hinzu. Später entstanden weitere Amper-Kraftwerke im Ort selbst: in der Au- und der Obermühle. Aus den Überlandwerken wurden die heutigen Stadtwerke. Weil die Nationalsozialisten nicht in sie investierten, musste man immer mehr Strom zukaufen. Nach dem Zweiten Weltkrieg reichte es nicht mehr. Wieder wurden die Lampen dunkel. Diesmal schaltete man bewusst ab: Bis zu 27 Stunden in der Woche mussten die Menschen auf Strom verzichten, an sogenannten Industriefeiertagen ruhten auch die Maschinen. Ein Jahr nach Kriegsende starteten die Stadtwerke daher das größte Projekt ihrer Geschich-

te. Sie bauten das Obermühlen-Kraftwerk aus, stauten dafür die Amper auf, legten einen neuen Kanal an und verdreifachten damit die Leistung. Nach 1945 war man so erneut die erste bayerische Stadt mit einem neuen Elektrizitätswerk. Ein Vertreter der Obersten Baubehörde nannte es „ein Beispiel dafür, was man mit Selbsthilfe und Selbstvertrauen, mit Wagemut, Zähigkeit und Fleiß auch in schwierigen Zeiten zu schaffen vermag.“ Heute versorgen die Werke 80.000 Einwohner in der Stadt und 23 umliegenden Gemeinden. Ziel ist es, bis 2035 die Energieversorgung im Netzgebiet der Stadtwerke aus regenerativer Energieerzeugung vor Ort zu versorgen. Hierzu sind weitere Windkraft- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen in der Region geplant.

## FERDINAND UND OSKAR VON MILLER



Mit Anfang 30 wurde der geborene Brucker Ferdinand Miller (1813–1887) in München Leiter der Königlichen Erzgießerei. Sein Onkel, Johann Baptist Stiglmaier, der ihn ausgebildet und auf königliche Akademien geschickt hatte, war gestorben – mitten in den Vorbereitungen zum Guss der kolossalen Bavaria. Ferdinand vollbrachte das Meisterwerk, errang Weltruhm und Aufträge in aller Welt, darunter die Tore des Kapitols in Washington. Der König erhob ihn in den Adelsstand. Schließlich kaufte Miller dem Bayerischen Staat die Erzgießerei ab. Mit Anna Pösl aus Landshut bekam er 14 Kinder. Sein jüngster Sohn, Oskar von Miller (1855–1934), war Vorsitzender großer Elektrizitätsgesellschaften, gründete das Deutsche Museum in München und leitete den Bau des Walchenseekraftwerks, damals das weltgrößte Wasserkraftwerk.

## ENERGY AND ORE FOUNDRY

### FOLLOWING THE FOOTSTEPS OF THE MILLER FAMILY

*Oskar von Miller, a pioneer in electricity, made sure that the first local electrical power station in Bavaria was erected in his father's birthplace who was a famous brass caster. It was officially opened on October 16, 1892. And then this: all of a sudden, the lights in the market square went out. What had happened to the hydroelectric power station in Schöngeising 6 kilometers away? To celebrate its opening, the staff went to the pub and thus nobody noticed that a driving belt had slipped off its guide.*

### *Energy takes a lot of energy*

*This amenity helped making Fürstenfeldbruck an attractive modern place to live and to do business. Further hydroelectrical power plants arose on the Amper river, this time in the town itself: in the Aumühle and the Obermühle. The current municipal utility company (Stadtwerke) developed from the Überlandwerke. Nevertheless, additional electricity had to be bought elsewhere as it was not available sufficiently after World War II. Once again, the lights went out: People were left without electricity for hours. Then, the municipal energy supplier expanded the Obermühle power plant. Currently, the utility company supplies electricity for 80,000 households in the town and the district. The aim is a complete supply of the district from renewable energy sources by 2035. Two wind turbines are signs of these times.*

## DIE BAVARIA



Eigentlich hätte sie eine griechische Amazone werden sollen – so zeigen es die ersten Skizzen des Baumeisters Leo von Klenze. Doch der patriotische Bildhauer Ludwig Schwanthaler schuf die Schutzpatronin Bayerns als stolze Germanin mit Eichen- statt Lorbeerkranz, mit Bärenfell und Schwert. Er gab ihr jedoch ein mädchenhaftes Gesicht, dass sich verkleinert vor dem Museum im Kloster Fürstenfeld auf Augenhöhe betrachten lässt. Mehrere Jahre benötigte Ferdinand von Miller, um die mehr als 18 Meter hohe und rund 88 Tonnen schwere Statue in vier Teilen aus Bronze zu gießen. Formen brachen, Gebäude fingen Feuer, doch 1850 wurde sie zum Oktoberfest eingeweiht.

## TIPPS

### RUNDGÄNGE

Bei dem heiteren Rundgang „Oh, die Millers“ mit Schauspiel und Erzählung folgt man den Spuren der Familie Miller in Fürstenfeldbruck. Wer lieber individuell unterwegs ist, der macht die „Technik-Tour FFB“. (S. 59, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

### EINBLICK

Auf dem Gelände der ► **Stadtbibliothek in der Aumühle** (S. 53, KULTUR UND TRADITION) lohnt ein Blick durch das Fenster des historischen Gebäudes direkt am Kanal: Dort kann man einen Blick auf die Francis-Turbine von 1924 erhaschen.

### LEBEN UM 1900

Die Familie Miller hat als prominente Vertreterin des Brucker Bürgertums in die Abteilung „Leben um 1900“ im ► **Museum Fürstenfeldbruck** (S. 8, KREUZ UND KRONE) Einzug gehalten. Wie Fürstenfeldbruck mit der Geschichte der berühmten Familie verknüpft ist, zeigen diese Protagonisten: der Erzgießer Ferdinand von Miller, sein Bruder Johann Baptist Miller, innovationsfreudiger Bürgermeister, und der Elektropionier Oskar von Miller.

### LESESTOFF

Im ► **Museums-Shop** ist der Band „Die Millers – Aufbruch einer Familie“ erhältlich, der zur gleichnamigen Sonderausstellung erschienen ist.



*Ich hab' aus der Bavaria die „Mama Bavaria“ gemacht. Ob das im Sinn der Erbauer war? Ursprünglich ging es bei der Bavaria um die Wehrhaftigkeit und die Größe Bayerns und nicht um eine Mama, die mit kritischem Auge auf die Bayern schaut. Vielleicht würde sich der Ferdinand von Miller im Grab umdrehen? Dafür hätte er sich schließlich die vielen Mühen für den kolossalen Guss sparen können! Aber ich sag', eine Mama braucht man immer und für die Wehrhaftigkeit brauch' ich nicht mal ein Schwert, mir reicht ein Nudelholz.“*

Kabarettistin Luise Kinseher hat als „Mama Bavaria“ beim Starkbieranstich auf dem Nockherberg Politikern die Leviten gelesen.



## 11 BERÜHMTER SOHN FERDINAND MILLERS GEBURTSTÄTTE

So nah wie hier kommt man dem kleinen Finger der Bavaria auf der Münchner Theresienwiese nicht. An der Nachbildung in Originalgröße lässt sich Maß nehmen, um die Dimensionen zu verstehen. Mit einer Infotafel steht sie vor dem Haus in der Hauptstraße 15. An dieser Stelle kam der Erzgießer Ferdinand Miller 1813 – damals noch ohne das „von“ im Namen – zur Welt. Sein Vater, der Uhrmacher Joseph Miller aus Aichach, hatte die Bruckerin Julie Stiglmaier geheiratet, Schwester des Begründers der Königlichen Erzgießerei. Schon mit zehn Jahren kam Ferdinand in die Lehre zum Onkel nach München, denn die Familie hatte neun Kinder zu versorgen.



## 12 KURZAUSFLUG KRAFTWERK SCHÖNGEISING

Erbaut durch Oskar von Miller 1892 ist das Laufwasserkraftwerk das zweitälteste seiner Art in Deutschland. Die 20 Jahre später eingesetzten Francis-Turbinen tun nach rund hundert Jahren immer noch ihren Dienst. Auch wenn man meist nicht hinein kann, ist der Bau in sanftem Gelb und Ziegelrot schön anzusehen und es gibt eine Badestelle in der Nähe.

## 13 KLOSTERKRAFTWERK ENERGIEMUSEUM

Wenn der Wasserstand in der Amper hoch genug ist, dann leistet die Francis-Turbine von 1924 in einem Wirtschaftsgebäude des Klosters noch immer ihren Dienst. Drinnen erklärt eine Ausstellung, wie Strom erzeugt, verteilt und eingesetzt wird – vom Kraftwerk über die Steckdose bis zur Lampe. Rein kommt man leider nur in der Brucker Kulturnacht oder an Aktionstagen. Aber auch draußen am rauschenden Kanal erläutert eine Tafel, wie das Laufwasserkraftwerk funktioniert. Und die Turbine kann man auch durchs Fenster sehen.



## 14 LIEBHABERSTÜCKE FELDBAHNMUSEUM

Eisenbahnverkehr auf eigenen Feldbahn-Gleisen – an einigen Fahrtagen im Jahr ist das auf dem Freigelände gleich neben dem **S** möglich. Sonst sind die Wald-, Feld-, Tunnelbau- und Bergbahnen mit einer Spurweite von 600 Millimetern im Stillstand zu besichtigen. Die Mitglieder der Interessensgemeinschaft haben die Lokomotiven, Draisinen und Wagen privat gekauft und liebevoll restauriert. Auf dem Gelände gibt es auch Schmiede, Schlosserei und Schreinerei mit alten Werkzeugen.



## KÜNSTLERVILLEN UND SOMMERFRISCHE ALS DER VORORT IN MODE KAM

Sie trugen Stroh Hüte, Skizzenblöcke, Staffeleien – und schwärmten aus in die Landschaft um Bruck, die Flussauen, Moore und Wälder zur Freilichtmalerei. Meist kamen sie aus dem nahen München, das sich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zur Kulturmetropole entwickelte. Die Männer studierten oder lehrten an der Königlichen Akademie der Bildenden Künste, die Frauen besuchten private, oft teure Malschulen, denn an der Akademie waren sie bis 1920 nicht zugelassen. Irgendwann mieteten sie sich in Zimmern oder Wohnungen mit großen Fenstern ein, um auch im Atelier zu malen – für Tage oder Wochen und schließlich für immer. Denn das Leben im Umland war schon damals günstiger und entspannter als in der Landeshauptstadt. Anders als in Dachau bildeten die Künstler und Künstlerinnen aus verschiedenen Ländern in Fürstfeldbruck zwar keine Kolonie, pflegten aber Austausch und Freundschaften. An-

fang des 20. Jahrhunderts residierte hier auch der Marinemaler Hans Ritter von Petersen. Als Präsident der Münchener Künstlergenossenschaft leitete er die internationalen Ausstellungen im dortigen Glaspalast, bei denen auch Brucker Maler und Malerinnen vertreten waren, wie Henrik Moor oder Selma und Adolf Des Coudres. 1924 gründete sich eine Künstlervereinigung in Fürstfeldbruck und organisierte eigene Ausstellungen, die sogar bayerische Prinzen besuchten.

### KUR UND KULTUR

Weitere Gäste kamen wegen des sauberen, milden, moorigen Flusswassers, das Heilung von Rheuma oder Ischias versprach. Gepriesen wurde auch die „reinste ozonreiche Luft“, da kaum Industrie ansässig war. Es gab Pläne, Bruck zum Kneippkurort zu machen. In den Badehäuschen an der Amper stiegen Männer und Frauen ge-



trennt und vor Blicken geschützt in den Fluss. Im Winter rodelte man auf Leihschlitten die Anhöhe beim Burgstall Gegenpoint hinunter. Die Bahnstrecke nach Memmingen brachte die Ausflugsgesellschaften seit 1873 in 40 Minuten von München nach Bruck. Ab 1892 gab es elektrisches Licht. Künstlerpaare – Eheleute, Schwestern oder Freundinnen – gaben Feste und Empfänge. Und so

### **ARTIST MANSIONS AND SUMMER VACATION** *WHEN SUBURBS CAME INTO FASHION*

*Wearing straw hats and carrying their sketch pads and easels – they fanned out into the landscape around Bruck for plein air painting. They mostly came from Munich which had developed into a cultural metropolis since around 1850. Sometimes, they rented rooms to paint in a studio, too – for days, weeks or for good. Unlike in Dachau, they did not form a colony but cultivated exchange and friendships. In 1924, an Artists' Association (Künstlervereinigung (KV)) was founded to organize exhibitions.*

*More guests came because of the river water which was believed to have healing powers. Also people extolled the "cleanest ozone-rich air" as there was hardly any industry located here. There were plans to make Bruck a Kneipp spa resort. In winter, people went tobogganing at Nikolausberg. Since 1873, trains allowed excursionists to travel from Munich to Bruck in 40 minutes. And from 1892 onwards, electric light was generated by hydro-power. Soon, literary figures, doctors, industrialists and men of private means also had houses built, some of them prestigious. National Socialism and the War represented a turning point. In 1933, the party-loyal Kunstring of Fürstenfeldbruck took the place of KV. Re-established in 1948, the Association has currently 80 members operating HAUS10, the cultural workshop at the monastery site.*

ließen sich in diesem angesagten Vorort bald auch Literaturschaffende, Ärzte, Fabrikanten und Privatiers komfortable und oft auch repräsentative Häuser errichten. In den neu entstandenen „Photographie-Aufnahme-Lokalen“ ließ man sich im Festagsgewand auf Bühnen und vor Kulissen mit der ganzen Familie ablichten. München leuchtete, wie Thomas Mann schrieb – und Fürstenfeldbruck hatte seinen Anteil am Glanz.

Nationalsozialismus und Krieg setzten eine Zäsur. 1933 machte die Künstlervereinigung dem parteitreuen Kunstring Platz. Die in Schöngesing lebende Malerin Johanna Oppenheimer wurde ins KZ Theresienstadt verschleppt, wo sie erkrankte und starb. Der 1948 wiedergegründete Verein zählt heute rund 60 bildende Künstler und Künstlerinnen aus dem Umkreis und betreibt die ► **Kulturwerkstatt HAUS 10** auf dem Klostergelände.

### **ADOLF VOLL (1881–1965)**



Er teilte sich seine Zigarillos und Zigarren genauso ein wie den Enkelkindern das Betthupferl – kleine Süßigkeiten vor dem Schlafengehen. Kunst und Disziplin waren für Adolf Voll keine Gegensätze. Liebevoll colorierte er Baupläne, engagierte sich elegant gekleidet in Vereinen für Kultur und Fremdenverkehr, im Stadtrat und als Zweiter Bürgermeister. Der freiberufliche Architekt baute Wohnhäuser und Villen, Schulen und Kapellen, Turnhalle und Freibad, das Lichtspielhaus, den Alten Schlachthof und die Marthabräuhalle. In der Nazizeit nahmen die Aufträge etwas ab, weil er zur NSDAP auf Distanz ging. Doch seine Frau, die Malerin Ernestine Josepha Voll, genannt Erna, trug durch ihre beliebten Stillleben zum Familieneinkommen bei.

## SELMA DES COUDRES (1883–1956)



Die große, stattliche Frau mit Zigarette muss die Blicke auf sich gezogen haben, wenn sie durch Fürstenfeldbruck spazierte. Ihren Ehemann überragte sie deutlich, wie sie es selbst in humorvollen Zeichnungen festhielt. Die im Baltikum bekannte Malerin und Illustratorin Selma Plawneek war 1919, nach der russischen Oktoberrevolution, aus ihrer Heimatstadt Riga an die Amper gezogen. Viele Jahre lang war sie zuvor für Studien nach Bayern gekommen, hatte in der berühmten Münchner Künstlerkneipe „Simplicissimus“ verkehrt. Mit 38 heiratete die unkonventionelle Frau den 20 Jahre älteren, Landschaftsmaler-Kollegen Adolf Des Coudres. Selma gründete die Brucker Künstlervereinigung mit. Ihr Stil war expressiv, modern, manchmal „wild“. Doch als nach dem frühen Tod ihres Mannes die Inflation das Vermögen vernichtete, hielt sie sich vor allem durch Auftragsporträts und eher „brave“ Stilleben über Wasser.


## TIPPS



### EINBLICKE

In der Abteilung „Leben in Bruck um 1900“ zeigt das ► **Museum Fürstenfeldbruck** (S. 8, KREUZ UND KRONE) Bilder der Mal- und Fotoateliers der damaligen Zeit.

### VILLEN-RUNDGÄNGE

Ein Spaziergang startet zehn Gehminuten vom  **Fürstenfeldbruck**. Zwei weitere sind auf dem ► **Online-Freizeitportal der Stadt** beschrieben. Alle Häuser sind in Privatbesitz und nicht öffentlich zugänglich. (S. 57, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

### FÜHRUNGEN

Der Rundgang „Auf den Spuren des Architekten Adolf Voll“ verbindet prächtige Villen und einfache Wohnhäuser und klingt mit einem Kurzfilm im Kino „Lichtspielhaus“ aus. (S. 55, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

### LESESTOFF

Im ► **Museums-Shop** erhältlich: Martin Kornacher, K. Peter Sprinkart (Hrsg.), *Verborgene Schätze – Künstlervillen in Fürstenfeldbruck und Emmering als Zukunftschance*.



*Mein Großvater, der Architekt Adolf Voll, hat Fürstenfeldbruck ein Gesicht gegeben. Das macht mich stolz. In seinen Häusern steckt viel Liebe zum Detail. Da gibt es Ecken, Kanten, Nischen. Er war sehr strukturiert und genau, gleichzeitig sehr kreativ und modern. Ich glaube, er fände es gut, dass sein Schlachthof heute ein Kulturgelände ist.“*

Beate Brückner hat ihren Opa als liebevoll, aber auch pedantisch erlebt.



## VILLEN *(Fotos s. Seite 57)*

### 15 DACHAUER STRASSE 63 VILLA VON EUGEN VON RUCKTESCHELL

Für den jungen Adolf Voll war es 1907 der erste Planungsauftrag in Bruck: Er baute die Villa im neobarocken Stil für den reichen russischen Maler Eugen von Ruckteschell. Die asymmetrische Fassade mit Sprossenfenstern, Fensterläden, Erker und Walmgaube lassen das große Gebäude auf dem weitläufigen Grundstück behaglich wirken. Der Kopist alter Meister malte hier gerne mit Kollegen und Freunden. Auch die Hausnummern 54 und 56 wurden von Voll erbaut.



### 16 DACHAUER STRASSE 61 HAEUSLER-VILLA

Lederfabrikant Ludwig Kester und seine Frau Julie ließen sich 1899 diese Gründerzeitvilla als Altersruhesitz bauen. Der Architekt, Gabriel von Seidl, plante unter anderem auch das Lenbachpalais und das Deutsche Museum in München. Hier mischte er den Stil des Barock mit dem der bayerischen Heimat, ließ Stuckrelief und Hausmadonna anbringen. Die Enkelinnen Mirjam und Gabriele Haeusler führten es später als offenes Haus für Kunstschaffende. Heute ist es Sitz der Kester-Haeusler-Stiftung, die Wissenschaft und Kunst fördert und den Nachlass des Brucker Malers Karl Trautmann verwaltet. Gelegentlich lässt sich bei Veranstaltungen die Inneneinrichtung bewundern.

### 17 VIEHMARKTSTRASSE 6 VILLA LEDERER

Der Asklepiosstab deutet auf den ersten Besitzer hin: Der Arzt Dr. Franz Lederer ließ sich 1906 diese großzügige Villa mit Walmgöbel und Veranda im neobarocken Stil erbauen. Blattgirlanden und große Sprossenfenster verschönern die Fassade. Auch hier war die Brucker Gesellschaft oft zu Gast. Der Grafiker und Maler Heinrich-Herrmann Walter so intensiv, dass er schließlich die Tochter des Hauses, die Schauspielerin Agathe Lederer, heiratete.

### 18 PUCHER STRASSE 56 LANDSCHREIBER-VILLA

In diesem neoklassizistischen Bau, errichtet 1926 von Adolf Voll, lebte der Maler Max Landschreiber. Er war Gründungsmitglied und Vorsitzender der Brucker Künstlervereinigung. Der mittlere, vorspringende Gebäudeteil mit Turmaufsatz und die großen Sprossenfenster ziehen den Blick an. Auch die bescheideneren Häuser rechts und links stammen von Voll. Markenzeichen sind Aussägearbeiten an Dächern und Giebeln im damals neuen Heimatstil und vorgeblendete Schweifgiebel im Jugendstil.



### 19 MÜHLANGER 4 FALK-VILLA

Die Lage im Park war perfekt für dieses Prestigeobjekt. Über den von ihm gestifteten Silbersteg gelangte der reiche Mühlenbesitzer Anton Aumiller direkt zur Aumühle. Im alpenländischen Heimatstil hatte er sich diese Villa 1924 von Adolf Voll errichten lassen. Doch dann stürzte die Weltwirtschaftskrise Aumiller in finanzielle Probleme und er musste sie an einen Pelzfabrikanten verkaufen. Nach dem Krieg war sie zeitweise Offizierscasino der US-Besatzer.



## TERROR UND GEDENKEN MAHNMALE GEGEN DAS VERGESSEN

„Sie kamen an mehreren Tagen auf der Straße von Jesenwang nach Fürstenfeldbruck herein. Die Leute haben sehr verhungert ausgesehen. Sie konnten kaum noch gehen. Ich habe gesehen, wie beim ersten Haus damals in die Stadt hinein – wo heute die Gaststätte Kupferkanne ist – die Frau Kartoffeln an einen großen Baum neben der Straße hingelegt hat, damit sie etwas essen konnten. Ein Häftling wollte sich Kartoffeln nehmen, da hat ein Wachsoldat ihn mit dem Gewehrkolben zusammengeslagen.“

Das berichtet eine Augenzeugin, die damals, in den letzten Tagen des Zweiten Weltkrieges zehn Jahre alt war.

### TODESMÄRSCH DURCH DEN LANDKREIS FÜRSTENFELDBRUCK

Es waren überwiegend Männer aus Osteuropa, jüdischer Herkunft oder jüdischen Glaubens, aussortiert an der Rampe von Auschwitz zur Zwangsarbeit für die Rüs-

tungsindustrie in den Außenlagern des KZ Dachau bei Kaufering und Landsberg. Ende April 1945 trieb sie die SS durch Kälte, Regen und Schnee erst nach Dachau, dann Richtung Alpen. Teils verlud sie sie auch wie Vieh in Eisenbahnwaggons. Keinesfalls sollten die Amerikaner sie befreien, die von Westen heranrückten. Viele starben entkräftet, andere getötet von den Wachmannschaften oder bei Tieffliegerangriffen. Wenige konnten fliehen und sich verstecken.

In einem der oft weit auseinander gezogenen Trecks erreicht der Litauer Zwi Katz Fürstenfeldbruck mit wundgelaufenen Füßen. „Wir zogen durch die Hauptstraße an drei- oder vierstöckigen Häusern vorbei, und das seltsame Pochen der Holzschuhe auf dem Straßenpflaster lockte die Einwohner an die Fenster. Was lange Zeit hinter Stacheldrähten verborgen gewesen war, strömte jetzt allen Augen sichtbar durch die Straßen, und der Anblick unseres geisterhaften Zuges muss sie schwer erschüt-

tert haben.“ Der Überlebende berichtet, dass ihnen die Brucker Brot zuwarfen, was durchaus Mut erforderte. Bis dahin hatte es in der Stadt kaum offenen Widerstand gegen das Regime gegeben – vom demonstrativen Kirchgang abgesehen.

Wie überall im Deutschen Reich regierte die Angst, aber es gab auch eifrige Mitläufer und Täter. 1935, zwei Jahre nach der Machtergreifung, hatte Fürstenfeldbruck das Stadtrecht bekommen und die Nationalsozialisten nutzten die Feiern zur Selbstdarstellung. Die bestehende Polizeischule im ehemaligen Kloster Fürstenfeld baute SS-Führer Heinrich Himmler zur Kadenschmiede aus. Hier ausgebildete Offiziere begingen im Eroberungskrieg grauenvolle Verbrechen, leiteten Massenerschießungen, plünderten und brannten Dörfer nieder.

### ATTENTAT UND SCHWIERIGES GEDENKEN

Im nahen Fliegerhorst waren bis zu 1.200 Soldaten stationiert. Dennoch blieb die Stadt vom Bombenhagel der Alliierten weitgehend verschont. Nach dem Krieg übernahm die US-Armee den Flughafen, genannt „Fursty“,

später die Bundeswehr. 1972 starben dort erneut gewaltsam Männer jüdischer Abstammung. Palästinensische Terroristen hatten zwei israelische Sportler bei den Olympischen Spielen in München gefoltert und getötet und neun weitere als Geiseln genommen. Mit dem Hubschrauber wurden sie zum Flugfeld gebracht, von wo sie eine Maschine nach Ägypten fliegen sollte. Ein schlecht geplanter Befreiungsversuch endete im Desaster: alle Geiseln, ein deutscher Polizist und fünf Terroristen waren tot. Die Aufarbeitung all dieser Verbrechen und Versagen war sehr schwierig. Erst in den späten 80er- und den 90er-Jahren engagierten sich Menschen erfolgreich für das Erinnern, erforschten die Geschichte, gestalteten Ausstellungen, gründeten Initiativen, errichteten Gedenkstätten – und luden Zeitzeugen ein, um Versöhnung möglich zu machen.

Die zitierten Passagen im Text stammen aus den 2002 erschienenen Erinnerungen von Zwi Katz, „Von den Ufern der Memel ins Ungewisse“ und aus der Dokumentation „Augenzeugen und Bilder berichten“ des Historischen Vereins. Die Dokumentation gibt es zum Download auf der Webseite des Landratsamtes Fürstenfeldbruck: [www.lra-ffb.de/fileadmin/user\\_upload/lra-ffb/pdf/BL/BL\\_Todesmarsch.pdf](http://www.lra-ffb.de/fileadmin/user_upload/lra-ffb/pdf/BL/BL_Todesmarsch.pdf)



”

*Es ist wichtig, dass das Mahnmal für die Todesmärsche mitten in der Stadt steht, an einem ganz zentralen Platz, nicht abseits in einem Park. 24 Stunden am Tag halten Autofahrer dort an der Ampel, Schüler kommen auf ihrem Schulweg vorbei. Sie überlegen, warum es dort steht und fragen nach. Und weil wir es immer im Blick haben, wurde es auch noch nie geschändet.“*

Julia Zieglmeier, engagiert sich ehrenamtlich gegen das Vergessen im Arbeitskreis „Gedenken des Historischen Vereins“.



### TERROR AND REMEMBRANCE

#### MEMORIALS AGAINST FORGETTING

*At the end of April 1945, almost exclusively Jewish prisoners from the concentration camps Kaufering/Landsberg were also driven through Fürstenfeldbruck towards Dachau. Survivors of the camps reported that people from Bruck were throwing bread chunks to them – which took courage. Until then, there had hardly been any open resistance here. Like anywhere else, there was rule of fear and there were avid followers and perpetrators, too. In 1935, Fürstenfeldbruck had been granted town status. The police academy in the former monastery of Fürstenfeld was expanded to a cadre training center under SS*

*leader Heinrich Himmler. Up to 1,200 soldiers were deployed at the airbase of Fürstenfeldbruck. After the War, the US army took over “Fursty” as the airbase is called and later the Bundeswehr (German Armed Forces). In 1972, men of Jewish descent died a violent death there. Palestinian terrorists killed athletes from Israel during the Olympic Games in Munich taking nine others hostage. From the airbase, they were to fly off to Egypt. The rescue attempt ended in a disaster: all hostages, a German police officer and five terrorists were killed. However, people engaged themselves for reconciliation and remembrance, they erected memorials and invited contemporary witnesses in order to make reconciliation possible.*

## ANDRE UND ANKIE SPITZER



Andrei und Ankie Spitzer waren im Sommer 1972 ein junges Ehepaar. Der israelische Fechttrainer und seine Studentin hatten 1971 geheiratet und vor zwei Monaten eine Tochter bekommen. Während der Olympischen Sommerspiele in München blieb das Baby bei den Schwiegereltern in den Niederlanden. Als es krank wurde, eilten die Eltern dorthin. Beinahe hätte Andrei die geplante Rückfahrt verpasst, Ankie brachte ihn gerade noch rechtzeitig zum Zug. Wenige Stunden vor dem Überfall palästinensischer Terroristen kehrte er zurück zu seinem Team ins Olympische Dorf, wurde eine von elf Geiseln. Das Bild, wie er im weißen Unterhemd am Fenster stand, ging um die Welt. Die Terroristen erschossen ihn bei dem missglückten Befreiungsversuch deutscher Einsatzkräfte auf dem Brucker Fliegerhorst. Ankie wurde Journalistin und Sprecherin der Hinterbliebenen. Jahrzehnte mussten sie für Akteneinsicht, Entschädigungen und eine würdige Erinnerungsstätte kämpfen.

## TIPPS

### TOUREN

Die Tour „Terror und Gedenken“ führt zu Orten des Erinnerns in der Stadt (S. 56, TOUREN UND RUNDGÄNGE). Die Tourismus-Fakultät der Hochschule München hat eine Radtour „Auf den Spuren des Olympia-Attentats 1972“ zu den Originalschauplätzen erarbeitet. Eine Station ist der Erinnerungsort im Münchner Olympiapark. Mehr dazu auf dem ► **Online-Freizeitportal der Stadt**.

### PROJEKT DIGITALER ERINNERUNGORT

Der Landkreis Fürstentfeldbruck hält die Erinnerung an das Olympia-Attentat 1972 wach: Zum 50. Jahrestag ist ein Digitaler Erinnerungsort entstanden. Weitere Infos:



[www.erinnerungsort-fuerstentfeldbruck1972.de](http://www.erinnerungsort-fuerstentfeldbruck1972.de)

### EINBLICKE

In der Hochschule der Bayerischen Polizei Fürstentfeldbruck im ► **Klosterareal** können geführte Gruppen die kritische Ausstellung „Ausbildung – Enthemmung – Verbrechen: Die Polizeischule Fürstentfeldbruck im Nationalsozialismus“ besichtigen. Anmeldung über das ► **Museum Fürstentfeldbruck**. (S. 8, KREUZ UND KRONE)  
Die Ausstellung über das Olympia-Attentat im Alten Tower des Fliegerhorstes öffnet das ► **Landratsamt Fürstentfeldbruck** derzeit nur zu ausgewählten Terminen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an [oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de).

### LITERATUR

Informationen zum „Olympia-Attentat“ und zum Todesmarsch-Mahnmal sind einsehbar unter:



<https://www.lra-ffb.de/landkreis-politik/kultur/gedenkstaette-olympia-attentat>



<https://www.lra-ffb.de/landkreis-politik/kultur/mahnmalzumgedenkenandiekz-haeftlinge>

## 20 MAHNMAL TODESMARSCH

Gebückt schleppen sich die abgemagerten Menschen voran. Den Passanten begegnen sie zwar nicht in Lebensgröße, aber auf Augenhöhe. Der Bildhauer Hubertus von Pilgrim hat diese Szene aus den letzten Tagen des Nazi-Staatsterrors in Bronze gegossen. Mehr als 20 dieser Skulpturen stehen mittlerweile in bayerischen Orten, durch die der Marsch der Häftlinge aus dem KZ Dachau und seinen Außenlagern führte. In der Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Israel gibt es ebenfalls einen Abguss. Seit 1994 steht auch einer auf der Verkehrsinsel zwischen Dachauer und Augsburgs Straße in Fürstenfeldbruck – bezahlt durch Spenden von Bürgern. Jedes Jahr am 27. Januar, dem internationalen Holocaust-Gedenktag, versammeln sich hier Menschen, um mit Reden, Musik und Schweigen an den Völkermord zu erinnern.



## 21 GEDENKSTÄTTE OLYMPIA-ATTENTAT

Der schmiedeeiserne Feuerkorb mit Flamme des Künstler Hannes L. Götz symbolisiert das Olympische Feuer. Die zwölf Strahlen stehen für die zwölf Stämme Israels und die zwölf Anschlagopfer – elf Athleten und ein deutscher Polizist. 1999 an der Außenmauer des Fliegerhorstes errichtet, ist die Gedenkstätte frei zugänglich. Am 5. September, dem Jahrestag des Terroranschlags, findet dort jedes Jahr eine Gedenkveranstaltung für die Opfer statt, deren Namen auf einem Gedenkstein stehen.

## 22 BUNDESWEHR-GEDENKSTÄTTE LUFTWAFFEN-EHRENMAL

Monumental und nicht unproblematisch ist diese Anlage. Ein Betonring von 30 Metern Durchmesser umschließt den Gedenkstein mit Eisernem Kreuz. Das Ehrenmal ähnelt den Freilufttheatern, die sein Architekt Ernst Adolf Zinsser für die Nationalsozialisten gebaut hatte. Errichtet zwischen 1961 und 1966, diente es zunächst dem Gedenken an die Gefallenen der deutschen Luftwaffe und Luftfahrtindustrie im Zweiten Weltkrieg. Heute soll es an Menschen aller Nationen und Zeiten erinnern, die in der Luftfahrt ihr Leben verloren haben und mahnt dazu „das Vermächtnis der Toten zu ehren und den Frieden zu bewahren“. Am Tag vor dem Volkstrauertag findet hier die zentrale Gedenkfeier der Luftwaffe statt.





## SEEN UND MUSEEN AUSFLÜGE INS UMLAND

Da liegt er, als Einöde etwas versteckt in einer Geländemulde unweit von Schöngeising: der Jexhof. Ein Ort, an dem Geschichte lebendig wird. Der Hof hat viel zu erzählen – von seinen Bewohnern und vom gelebten Alltag längst vergangener Zeiten. Und von der bäuerlichen Bautradition im Brucker Land.

Es gibt nicht mehr viele seiner Art. Denn wie überall landauf landab hat der Landkreis unaufhaltsam sein Gesicht verloren. Gewissermaßen in letzter Sekunde wurde der Jexhof gerettet. Die letzte Magd hatte den Hof 1980 verlassen. Nun wollte der Erbe ein neues Wohnhaus bauen und sprach den Kreisrat Sepp Kellerer an. Der schaute sich den verwaisten Dreiseithof an. Die Zeit schien dort stehengeblieben zu sein: der alte Herd in der Küche, die Bauernstube samt Kachelofen, das Mobiliar, der Hausrat aus der Zeit um 1900. „Alles war noch da“, erzählt er. Der Bestand zeigte die Arbeits- und Lebensweise der Bauern so, wie sie war. Dazu kam eine Menge alter landwirtschaftlicher Geräte. All dies war vielerorts als „altes

Graffel“ weggeworfen worden. Kellerer ist selbst auf einem Hof aufgewachsen – doch das Bauernhaus ist abgerissen worden. Er wollte den Jexhof vor diesem Schicksal bewahren. Das Gehöft stand aber nicht unter Denkmalschutz, sprich Abriss und Ersatz-Neubau waren möglich. Doch der Eigentümer war offen und bereit nebenan zu bauen.

Kellerer konnte den damaligen Landrat Gottfried Grimm gewinnen. Doch der Kreisausschuss samt hinzugezogener Experten war skeptisch. „Die haben mich fast ausgelacht“, erinnert sich Kellerer. Ein neuer Plan musste her. Gemeinsam mit Unterstützern stellte er die Ausstellung „Landwirtschaft im Wandel der Zeit“ in der Brucker Sparkasse auf die Beine – mit viel Inventar vom Jexhof. Der damalige Kreisheimatpfleger, die Landfrauen und viele mehr machten ebenfalls mit. Und die Besucher waren begeistert. „Das hat einen richtigen Schub gegeben“, so Kellerer.

1983 gründete er zusammen mit Mitstreitern den För-

derverein Jexhof. Ziel war neben der Sicherung der Gebäude – die lebendige Darstellung bäuerlichen Lebens dort. Die Mitglieder packten selbst mit an, organisierten Feste mit Brotbacken, Kesselfleisch und Kiachl. „Da war Euphorie da“, erzählt Kellerer. Den Begriff „Museum“ hat man sich aber erst gar nicht so richtig zu sagen getraut. Als Kreisheimatpfleger Alexander Zeh dazugestoßen ist, nahm das Projekt „Bauernhofmuseum“ Fahrt auf. Der Landkreis stieg mit ein: Ein Pachtvertrag wurde geschlossen, Sicherungs- und Renovierungsarbeiten folgten. 1985 dann der Beschluss des Kreistags. Museums-Eröffnung war zwei Jahre später. Der Jexhof ist heute noch immer ein Publikumsmagnet. Und dazu trägt das Engagement des Fördervereins nach wie vor bei.

## LAKES AND MUSEUMS

### DAY TRIPS TO THE COUNTRYSIDE

*Tucked away near Schöngeising, the Jexhof is an exceptional historic farmstead where the rural history of the Bruck region truly comes alive. When its last maid left in 1980, demolition seemed inevitable. Yet inside this abandoned farm, time stood still: everything remained untouched – from the kitchen stove and tiled parlour to household items from around 1900 and traditional tools. Recognising its cultural value, local council member Sepp Kellerer fought to preserve the estate. Alongside supporters, he organised exhibitions that sparked public enthusiasm. In 1983, the Jexhof Association was founded to restore the buildings and keep heritage alive through festivals, bread baking, and lifestyle demonstrations.*

*Backed by the district administration, the farm museum opened in 1987. Today, it stands as one of the region's most popular cultural attractions.*



*Wenn ich auf die Entstehungsgeschichte des Jexhofs zurückblicke: Das war ein Riesenerfolg zu sehen, dass man etwas bewegen kann, wenn man von etwas überzeugt ist und Mitstreiter findet. Das war ein Lehrstück und ein wichtiges Zeichen für mich. Ich konnte im Kreistag einiges anstoßen und später auch als Oberbürgermeister der Stadt.“*

*Sepp Kellerer kam 1982 auf den Jexhof und war fasziniert. Der frühere Kreisrat ist heute erneut Vorsitzender des Fördervereins.*



## TIPPS

### ÖFFNUNGSZEITEN

Achtung: Einige der Ausflugsorte sind nur am Wochenende und nur im Sommer geöffnet – unbedingt bei A–Z (S. 64 ff.) nachsehen!

### MVV-MUSEUMSTOUR

Der Umwelt zuliebe mit Bus und Bahn unterwegs: Alle genannten Museen sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Infos zur besten Anreise unter



[mvv-muenchen.de/museumstour](http://mvv-muenchen.de/museumstour)

### TECHNIK-TOUR

Ingenieurskunst von anno dazumal: Auf der „Technik-Tour“ durch den Landkreis lässt sich so manches entdecken. (S. 59, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

### EINKEHRMÖGLICHKEITEN

Bewirtung gibt es im ► **Bauernhofmuseum Jexhof** in der historisch eingerichteten Wirtschafts- und im Außenbereich.

### KINDERPROGRAMM

Fast alle hier genannten Museen bieten ein Kinderprogramm. Infos dazu auf den Webseiten der Einrichtungen. (S. 64 ff, A–Z)

### FÖRDERVEREINE

Für das ► **Bauernhofmuseum Jexhof**, das ► **Pfefferminzmuseum**, das ► **Stadtmuseum Germering** sowie das ► **Heimat- und Torfmuseum** engagieren sich Menschen ehrenamtlich, um Geschichte lebendig zu erhalten. Wer das nicht nur mit seinem Eintrittsgeld fördern möchte, kann spenden oder beitreten.



## MARIA RIEDL

Unterkrigen ließ sie sich nicht so leicht, die letzte Bäuerin vom Jexhof: Maria Riedl, geboren 1896 als zweites von vier Kindern, verliert mit sieben Jahren ihre Mutter. Ihre Tochter Anna zieht sie ohne den Vater auf. In den 30er Jahren fährt sie Motorrad und später – schon als Oma – Gogomobil. Den großen Hof bewirtschaftet sie 35 Jahre lang mit ihrem leidgebrannten Bruder Josef – und das alles mit einer Prothese. Denn das Bein war ihr schon als Kind nach einem Unfall beim Spielen amputiert worden. Joseph Paintner, von 1934 bis 1937 Dienstbub auf dem Jexhof, erinnert sich später, nachzulesen im Museum: „Familie Riedl war eine christliche Familie, das Essen war gut und reichlich. Für die Dienstboten gab es auch Kuchen, was zur damaligen Zeit nirgends üblich war.“ Weil ihr Nefeweibe Herbert, der den Hof übernehmen sollte, im Weiher ertrinkt, verpachten die Geschwister im Rentenalter die Landwirtschaft. Kurz hintereinander sterben sie 1973 ohne Nachfolger. Doch sie hinterlassen einen Ort der Erinnerung.



23

## SCHÖNGEISING BAUERNHOFMUSEUM JEXHOF

In diesen Einödhof, umgeben von Wald und Moor, radelt man von Fürstenfeldbruck in einer guten halben Stunde malerisch entlang der Amper – und in die Zeit um 1900. Im Wohnhaus guckt man der Familie Riedl, die den Hof seit 1862 über drei Generationen bewirtschaftete, in Kammern und Stuben, in Betten, Nacht- und Kochtöpfe, Butterfass und Sautrog. Ein stattlicher Maschinenpark zeigt, wie früher geerntet, gedreht oder geschnitten wurde. Küken wurden in einem mit Kohle beheizten Wagen großgezogen. Heute wachsen wieder alte Getreidesorten im Archegarten, Schafe blöken auf der Weide. Bis zu den Ursprüngen im Jahr 1433 wird die Geschichte des Hofes erläutert. Im ehemaligen Kuhstall gibt es eine Wirtschaft und einen Raum für Sonderausstellungen. Führungen und Aktionen erwecken alles zum Leben: Waschtage mit Waschbrett und Kernseife, Brotbacken, Getreideaussaat, Mähen mit der Sense, Feste und Kultur.

24

## GRAFRATH WELT.ERLEBNIS.WALD

Ferne Wälder ganz nah: Rund 130 Jahre hat der älteste Mammutbaum im Forstlichen Versuchsgarten auf dem hölzernen Buckel. Außerdem lassen sich 200 weitere Baumarten bestaunen – aus Asien, Amerika und Europa, alles auf einem Fleck. Der Versuchsgarten wurde Ende des 19. Jahrhunderts angelegt, um der Eignung fremdländischer Baumarten für die heimische Forstwirtschaft zu beurteilen. Und noch heute werden deshalb ständig neue Bäume und Sträucher gepflanzt. Mehrere ausgeschilderte Rundwege laden zu einer Wald-Weltreise auf eigene Faust oder ausgerüstet mit einem Audioguide ein. Ein vielfältiges Erlebnisprogramm im zugehörigen Walderlebniszentrum richtet sich an alle am Wald und der Natur Interessierten.



**25****EICHENAU  
PFEFFERMINZMUSEUM**

Einst war Eichenau in ganz Europa bekannt als Anbaugebiet von pharmazeutischer Pfefferminze in Spitzenqualität. Im Museum lässt sich das Heilkraut nicht nur verstehen, sondern auch riechen, fühlen, schmecken – zum Beispiel bei einer Tasse Tee. Die Sorte wird eigens dafür angebaut. Das laut den Eichenauer Teebauern weltweit einzige Pfefferminzmuseum informiert über Geschichte, Anbau, Ernte und Trocknung der *Mentha piperita*.

**26****GRÖBENZELL  
HEIMAT- UND TORFMUSEUM**

Anstrengend und mühsam war der Torfstich in den Mooren um Gröbenzell, von dem früher viele Menschen lebten. Das Museum im Dachgeschoss der „Alten Schule“ zeigt Wohnstuben und Arbeitsalltag, die Entwicklung des Torfmooses und der Gemeinde.

**27****GERMERING  
MUSEUM ZEIT+RAUM**

Vom Rastplatz in der Steinzeit über die römische Kaiserzeit und das Mittelalter bis in die Moderne durchleben Besucher die Entwicklung Germerings. Rundwege führen zu Fundorten in der Stadt.

**28****GERMERING  
GERMERINGER RUNDWEGE**

Vom Museum aus führen Rundwege zu archäologischen Fundorten und interessanten Plätzen der Ortsgeschichte. Museumseinheiten und Tafeln klären vor Ort über die Spuren der Menschen auf ihrem Weg durch die Jahrtausende auf. Angeboten wird auch eine Geo-Caching-Tour.

**FÜNFSEENLAND  
WASSERSPASS UND BERGBLICK**

Nur ca. 15 Kilometer entfernt von Fürstenfeldbruck liegt Bayerns drittgrößter See, der Ammersee – also ca. 1 Stunde mit dem Rad oder 35 Minuten mit der **S 8 Herrsching** ab Pasing. Neben dem Alpenpanorama bietet er die Möglichkeit zum Segeln, Surfen, Dampferfahren oder Baden – ebenso der etwas weiter entfernte Starnberger See. Nach Starnberg fährt der **X900** ab **S Fürstenfeldbruck**. Und weil es in der Nähe noch den Wörthsee, Pilsensee und Weißlinger See gibt, nennt man die hügelige Moränenlandschaft das Fünfseenland.

**MÜNCHEN UND AUGSBURG  
GROSSSTADTLUFT**

Ins Zentrum von **München** gelangt man ohne Stau und Parkplatzsuche vom **S Fürstenfeldbruck** im 20-Minuten-Takt ganz bequem in einer halben Stunde. Wer weiter auf den Spuren der Familie Miller wandeln mag (S. 16, ENERGIE UND ERZGIESSERE), steigt an der Hackerbrücke aus und läuft zur Bavaria an der Theresienwiese oder besucht an der Station Isartor das Deutsche Museum. **Augsburg** lässt sich in einer knappen Stunde erreichen, wenn man bereits in Pasing aus der S-Bahn und in den ICE umsteigt. Die alte Handelsmetropole, geprägt von der Kaufmannsfamilie Fugger, gilt wegen ihres mediterranen Flairs als „nördlichste Stadt Italiens“.

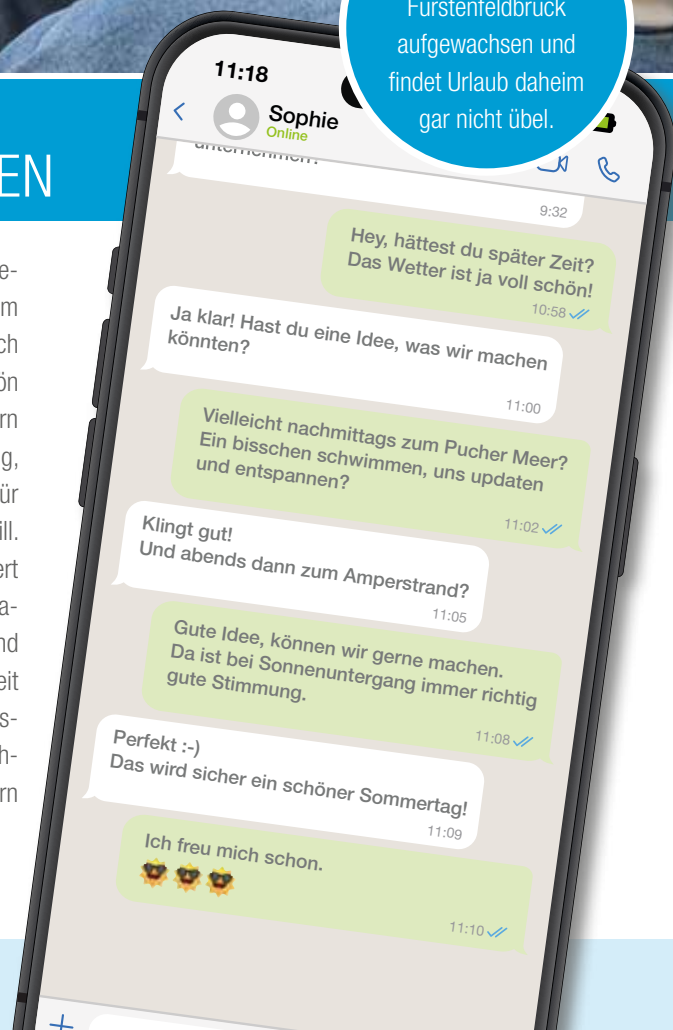




Anna ist im Landkreis Fürstentfeldbruck aufgewachsen und findet Urlaub daheim gar nicht übel.

## KIDS UND TEENS VON ACTION BIS CHILLEN

Gemeinsam auf dem Walderelebnispfad die Natur bewusst erleben, in eine weiße Mönchskutte schlüpfen, im Liegestuhl chillen und abends erschöpft, aber glücklich im Wohnmobil ins Bett fallen. Familienurlaub kann schön sein in Fürstentfeldbruck. Aber manchmal nerven Eltern eben – zum Beispiel mit ihrem Besichtigungsdrang, wenn der Nachwuchs Geschichte und Religion gerne für sechs Wochen mit dem Zeugnis hinter sich lassen will. Und Kinder ebenfalls – wenn sie nach ein paar hundert Metern jammern, dass die Füße weh tun oder als Teenager sowieso alles peinlich finden, vor allem Mama und Papa. Die Mischung macht's – aus gemeinsamer Zeit und eigenen Entdeckungen, aus Action und Ruhe. Deswegen hier eine Übersicht, was Kindern und Heranwachsenden Spaß macht – und oft auch Eltern, Großeltern oder anderen Erwachsenen.





Fürs Foto-Shooting durfte Anna Model spielen – und bekam dabei übrigens richtig Lust, mal eine Nacht im Wohnmobil auf dem Stellplatz zu verbringen. Ihr Geheimtipp: „Unbedingt das Altstadtfest, das jedes Jahr Ende Juli stattfindet, besuchen. Es ist cool, mit Freunden durch die Straßen zu laufen, alle Stände anzuschauen und Crêpes zu essen – ein bisschen wie das Tollwood in München, nur kleiner.“

## **KIDS AND TEENS**

### **FROM ACTION TO CHILLING**

*Experiencing nature consciously together on the forest adventure trail, slipping into a white monk's habit, relaxing on a sun lounger and sinking into bed in the RV at night feeling exhausted but happy. Family vacations can be great in Fürstenfeldbruck. But sometimes parents get on your nerves – for example with their urge to go sight-seeing when their offspring like to leave history and religious education behind for six weeks with their year-end reports. And the same may also be true for kids – when complaining that their feet hurt so bad or teenagers finding everything embarrassing anyway. It's all about the mix – of time spent together and of time spent discovering things on your own, of action and relaxation. So here's an overview of what kids and teens enjoy – and often adults, too.*

”

*Der Stadtpark am Marthabräu-Weiher ist mein Lieblingsort in Fürstenfeldbruck, weil es dort einen Spielplatz, ein paar Turngeräte (Bewegungsparcours) und einen tollen Kletterbaum gibt. Leider wurde von dem Kletterbaum ein Ast abgesägt, jedoch kann man trotzdem noch klettern. In der Nähe ist ein Entenweiher, an dem man Enten beobachten kann. Zudem gibt es einen Basketballplatz und eine Sprunggrube.“*

Hannah Lindner ist Schülerin der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße in Fürstenfeldbruck und verbringt ihre Zeit besonders gerne an ihrem Lieblingsort.



29

## HÄMMERN, SÄGEN, RÜHREN ABENTEUERSPIELPLATZ

Freie Flächen, Hügel und Nischen, Bäume und Büsche: Auf dem Gelände haben Kinder bis 13 Jahre viele Möglichkeiten, zu toben, zu spielen, sich zu verstecken, zu klettern oder sich auch nur zu treffen. Neben dem Hütten-Bau locken Lagerfeuer, Spiel- und Werkangebote. Für die kältere Jahreszeit sind das ASP-Café und der Tobe-Raum ideal. Besonderes Programm in den Ferien.



30

## RICHTIG ABBIEGEN KIDDI-CAR

Hier können Kinder Verkehrssicherheit spielerisch „er-fahren“. Seit mehr als 24 Jahren gibt es den Outdoor-Parcours mit Verkehrszeichen und Ampeln. Geblieben ist in all den Jahren die Begeisterung der jungen Fahranfänger: Der Adrenalinspiegel steigt, die Wangen leuchten rot vor Aufregung, wenn sie nach der Theorie endlich ins elektrische Mini-Quad oder Auto klettern und es losgeht. Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren.



31

## OLLIE, KICKFLIP UND CO. SKATEPARK

Der Schlauchturm der Feuerwehr weist den Weg: Gleich nebenan liegt der Brucker Skatepark. Dort kommen sowohl Skater, die den Bogen bereits raus haben, als auch Neulinge auf ihre Kosten. Die gemeinsam mit Jugendlichen konzipierte Anlage kombiniert Street-Elemente und Bowls auf drei Ebenen.



32

## AUF EIN SPIEL MINIGOLF

Wer braucht die wenigsten Schläge? Ihre Geschicklichkeit können Jung und Alt auf der Minigolf-Anlage nahe der Amper testen. Der Parcours mit 18 verschiedenen, genormten Turnierbahnen ist bei schönem Wetter von April bis Oktober geöffnet. An heißen Tagen spenden große Bäume auf dem idyllisch gelegenen Platz Schatten. Mit Kiosk.



33

## KUFENFLITZEN EISSTADION

Eislauf-Fans ziehen hier in den Wintermonaten bei Musik unter freiem Himmel ihre Kreise – egal ob bei Sonne oder Sternenhimmel. Sehr beliebt ist die Eis-Disco mit DJ – dreimal pro Saison samstags. Zum Aufwärmen empfiehlt sich die AmperOase nebenan mit Hallenbad und Sauna. (S. 49, BADEN UND WASSERSPORT)



**KULTUR**

Wie Bürger und Mönche in der Stadt und im Kloster lebten, erfahren Kinder bei den Führungen „Was geht ab in meiner Stadt“, „Auf eigene Faust durch Bruck City“ und „Von Mönchen und rollenden Köpfen – Geschichten rund ums Kloster Fürstenfeld“. (S. 55, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

Riechstation in der Klosterapotheke, Mönchskutten zum Verkleiden: Im ► **Museum Fürstenfeldbruck** (S. 8, KREUZ UND KRONE) gibt es für Kinder viel zu entdecken. Spezielle Angebote jeden letzten Samstag im Monat und in den Ferien. Historisches Wissen vermittelt auch das ► **Bauernhofmuseum Jexhof**. (S. 28, 30, SEEN UND MUSEEN)

**AUSGEHEN & CHILLEN**

Regelmäßig spielen beim Verein ► **Subkultur** im ► **Alten Schlachthof** am Samstagabend Live-Bands. Zum Open Air-Festival Ende Juli kommt nachmittags gerne die ganze Familie. (S. 52, KULTUR UND TRADITION)

Das ► **Lichtspielhaus** und das ► **SCALA Kino & Lounge** geben regelmäßig ein Kinder-Film-Programm heraus. (S. 53/54, KULTUR UND TRADITION)

Eiskalt genießen – ob mit Waffel in der Hand durch die Altstadt schlendern oder am Amperufer sitzen oder in einem der gemütlichen Eiscafés Platz nehmen.

**ACTION & FUN**

Nintendo-Switch und PlayStation mit VR-Brille stehen in der ► **Stadtbibliothek** bereit. Ideal bei schlechtem Wetter. (S. 53, KULTUR UND TRADITION)

Abtauchen in eine Welt voller Fantasiewesen, das bietet die Animuc – eine Convention für Fans von Anime und Manga. Tausende Anhänger japanischer Popkultur treffen sich im April an drei Tagen im ► **Veranstaltungsforum Fürstenfeld**. (S. 52, KULTUR UND TRADITION)

Das ganze Jahr über lohnt sich ein Besuch in der ► **AmperOase** mit Frei-/Hallenbad und 75-Meter-Rutsche. Im Sommer kommt der Nachwuchs auch am ► **Pucher Meer** auf seine Kosten – mit Badeinseln und Beachvolleyball-Platz. (S. 49, BADEN UND WASSERSPORT)

Rund um den Ball dreht sich alles auf dem ► **Streetballplatz** an der Frühlingstraße.

Klanghölzer, Wald-Telefon und Baum-Quiz: Auf dem ► **Walderlebnispfad im Rothschaiger Forst** erfahren kleine Entdecker Natur mit allen Sinnen. Riesige Bergmammutbäume sind die Stars im forstlichen Versuchsgarten ► „**Welt.Erlebnis.Wald**“ in Grafath. Die Geheimnisse eines Auwalds lassen sich im ► **Emmeringer Hölzl** erkunden. (S. 46, NATURERLEBNIS)

Oder wie wäre es mit einer Bootstour: Mit Note 1 im Jahreszeugnis dürfen Schulkinder kostenlos auf einem der nahen Seen Schifferlfahren. (S. 31, SEEN UND MUSEEN)

Im Landkreis gibt es noch weitere tolle Möglichkeiten für actionreiche Unternehmungen. (S. 48, FITNESS UND FUN)



## EINKEHREN UND GENIESSEN GUTES AUS DER REGION

„Wir wollten den Menschen die Idee schmackhaft machen. Deshalb haben wir mit einem Brot angefangen – mit einem Roggenmischbrot der Bäckerinnung Fürstentfeldbruck.“ Rita Multerer erinnert sich noch genau, wie das war 1994, als sie die Solidargemeinschaft Brucker Land gründeten. Sie hatte sich vorher schon engagiert in der Katholischen Landjugend. „Es war uns wichtig, dass die Kaffeebauern in Brasilien fair bezahlt werden. Aber wir haben uns auch gefragt: Warum können manche Menschen hier bei uns nicht mehr von der Landwirtschaft leben?“ Also war sie gleich dabei, mit anderen kirchlich Engagierten etwas dafür zu tun, Lebensmittel möglichst umweltverträglich in der Region herzustellen und dabei faire Preise, Arbeitsplätze und bäuerliche Landwirtschaft zu sichern. „Das tolle Miteinander hat

mich fasziniert. Wir haben nicht gejammert, sondern angepackt.“

Für das erste gemeinsame Projekt – das Brucker Land Brot – brachten sie Ackerbau und Bäckereien zusammen. „Am Anfang waren viele Gespräche und Versammlungen nötig, um zu überzeugen“, erzählt Rita Multerer. „Da haben natürlich auch welche gesagt: ‚Des brauch’t’s doch ned.‘“ Vor allem dem Bio-Landbau standen viele Bauern und Bäuerinnen skeptisch gegenüber, wollten oder konnten zumindest nicht von heute auf morgen darauf umstellen. Also setzte man sich zusammen, erarbeitete gemeinsam Richtlinien, um möglichst viele Interessierte und Willige mitzunehmen. Die Landwirte bekamen eine Preisgarantie für das Getreide. Anfang 1996 gab es den runden Brotlaib erstmals zu kaufen.

Später ging es hoch her bei der Versammlung von Milchbauern. „Ohne Soja aus dem Ausland gibt die Kuh keine Milli“, lautete die Überzeugung. Aber erst entdeckte man Lupinen als heimisches, eiweißreiches Futter und dann probierte man doch den Sojaanbau aus und siehe da: Es klappte.

Mittlerweile gibt es Richtlinien von A wie Apfel-Essig bis S wie Schafwollprodukte. Sie müssen über die gesetzlichen Vorschriften für die konventionelle Landwirtschaft hinaus „so ökologisch wie möglich und wirtschaftlich tragfähig sein“. Einige Lebensmittel tragen Bio-Siegel. Vor allem aber herrscht Transparenz: Auf der Webseite von „Unser Land“ stehen Regeln für die Herstellung und aus welchem Betrieb der Aufstrich oder das Saiblingsfilet kommt. Ehrenamtliche engagieren sich in zehn Solidargemeinschaften des Dachvereins „Unser Land“. Eine GmbH kümmert sich um Herstellung und Vermarktung von rund 100 Lebensmitteln von B wie Brot bis Z wie Zucker. Das „LAND-Logo“ ist begehrt. Den Antrag, zum Beispiel ein Bärlauchpesto



ins Sortiment zu nehmen, prüft ein Fachbeirat der GmbH: Ob die Zutaten aus den elf Landkreisen rund um München und Augsburg kommen, hier verarbeitet werden und die Richtlinien erfüllen oder dafür neue nötig sind. Stimmt die Mehrheit der Vereine dafür, steht das Pesto

irgendwann in den Regalen der teilnehmenden Dorfläden, Bäckereien, Metzgereien, Hofläden oder Supermärkte.

Außerdem machen die Solidargemeinschaften Projekte wie Schulunterricht auf der Streuobstwiese oder verteilen bei „Brucker Land blüht auf“ Kompost, pflanzen Stauden und säen Samen, zum Beispiel am Parkplatz der AmperOase in Fürstenfeldbruck.

Rita Multerer wurde 2018 zur Vorsitzenden von „Brucker Land“ gewählt, der Gemeinschaft, mit der alles anging. Seit 30 Jahren engagiert sie sich dafür, was heute im Trend liegt: regionale Produkte. Und sie hofft, „dass wir noch Vieles in Gang bringen und Lebensmittelherstellung in den Landkreis zurückholen, die uns in früheren Jahren verloren gegangen ist.“

### EATING OUT AND ENJOYING GREAT FOOD TASTE REGIONAL DELIGHTS

*It all started with a loaf of bread. Rita Multerer still clearly remembers what it was like in 1994 when she and other committed people founded the “Brucker Land” (Bruck Land) solidarity community – with the aim to produce food in the region as sustainably as possible and thus ensuring fair prices, jobs and rural agriculture.*

*In the beginning, many talks and meetings were needed to convince. Most farmers were skeptical about organic farming. So they sat down together to work out guidelines which today exist for their products. In addition to the legal requirements for conventional agriculture, they must be “as organic as possible and economically viable”. And there is transparency: The website of the umbrella organization “Unser Land” (“Our Land”) contains everything about the production and the origin of the more than 100 different food products, some of them bearing organic seals. The “LAND-Logo” (“Land logo”) is popular. Besides, there are various projects: classes on the meadow orchard, “Bruck Land in bloom” – composting or fields are sown like near the AmperOase.*





## 34 ALTEINGESESSEN MARTHABRÄU

1573 gegründet – und noch heute kann man im Marthabräu in Biergarten, Wirtshaus und Festhalle traditionell bayerisch genießen. Doch ganz so einfach und beständig, wie das klingt, war es nicht. Einige Besitzerwechsel, Namensänderungen und Umbauten überstand das Ensemble an der Augsburger Straße bis es 2020 wieder unter dem überlieferten Namen im neuen und irgendwie doch alten Glanz eröffnete. Schmuckstück ist die 1925 vom Brucker Architekten Adolf Voll erbaute Marthabräuhalle. Unter einem sogenannten Zollingerdach, eine freitragende Holzwellenstruktur mit 14 Metern Spannweite, finden 600 Personen zu Festen und Feiern Platz. Übrigens: Was klingt wie ein Frauenname, deutet allein auf männlichen Besitz: Dem Martin – oder Marthe – seine Brauerei, wie es nach bayerischer Grammatik heißt, wurde im 16. Jahrhundert allmählich zum „Marthabräu“.

### BIERBRAUEN IN BRUCK



Bayerische Brauer sind stolz auf „ihr“ Reinheitsgebot: Ins Bier gehören nur Wasser, Hopfen, Malz und Hefe. Zurück geht die Regel auf eine Verordnung des Münchner Stadtrats von 1447, die 1516 ins Bayerische Landrecht einging. Damals war Bier jedoch eher ein billiges Getränk für arme Leute, die sich keinen Wein leisten konnten.

Erst im 17. Jahrhundert stieg die Qualität, der Adel griff ebenfalls zum Humpen. Brauen wurde ein einträgliches Geschäft – auch in Bruck. Denn das Zapferecht erlaubte es nur den Brauern in ihrer eigenen Gaststube auszuschenken. Zeitweise gab es an der Hauptstraße acht Brauereien. Die Namen wechselten mit den Eigentümern und den Standorten: Gerblbräu, Kaßlerbräu, Humpl-, Metzger-, Bichler, Krat-

zer-, Jung- oder Roßbüchlbräu hießen sie. Die Familien verdienten gutes Geld und waren einflussreich. Auf den Eiskellern, wo das Bier lagerte, pflanzte man schattige Kastanien – die Biergärten entstanden.

Doch nach und nach verschwanden die Brauereien, wichen anderen Bauprojekten, der Konkurrenz oder dem Feuer.

Übrig geblieben ist heute nur der Marthabräu, der 1980 mit der Kaltenberger Brauerei fusionierte. Die hat nun ihren Hauptsitz in Fürstenfeldbruck und braut hier das König Ludwig Weißbier.

## JULIE MAYR (1868–1960)

Ihr Porträt, gemalt in Öl, hängt im Gastraum des Marthabräu, neben dem rosafarbenen Kachelofen. Eine Straße mit ihrem Namen führt auf das Wirtshaus zu. Und auf dem Alten Friedhof steht ein Grabmal aus Marmor für die Ehrenbürgerin. Julie Mayr, die eigentlich eine bescheidene Nonne werden wollte, hat deutliche Spuren in Fürstenfeldbruck hinterlassen. Durch zwei Weltkriege, die Weltwirtschaftskrise und die schwierige Nachkriegszeit führte sie die Brauerei, die sie von den Eltern geerbt hatte – als alleinstehende Unternehmerin in einer Männerwirt-



schaft. Die überzeugte Katholikin trat nicht in die NSDAP ein, war jedoch Mitglied in der Deutschen Arbeitsfront und der Volkswohlfahrt und spendete für das Winterhilfswerk – wozu alle Arbeitgeber angehalten wurden. Großzügig unterstützte sie auch nach dem Krieg die Kommune, der sie zum Beispiel Grund für den sozialen Wohnungsbau verkaufte. Die Brauerei vermachte sie dem Erzbisum München und Freising. Bis kurz vor ihrem Tod sah sie dort noch nach dem Rechten.

## DIREKTVERMARKTUNG WOCHENMÄRKTE

Obst, Gemüse, Käse, Fisch oder Fleisch direkt vom Bauern einkaufen kann man nicht nur in Fürstenfeldbruck, aber selten in so schönem Ambiente wie in der Markthalle auf dem Klostersgelände. Seit 1991 findet hier der **35** Bauernmarkt der Bauernquelle e. V. statt. Rund 30 Direktvermarkter aus der Gegend bieten ihre Waren, teils konventionell, teils in Bio-Qualität an – und zwar samstags von 7 bis 12 Uhr. Im Biergarten nebendran lässt sich der Einkauf auch auftischen, denn in guter bayerischer Tradition ist es erlaubt, sein Essen selber mitzubringen, solange man ein Getränk dazu kauft.

Donnerstags (7–12 Uhr) findet der **36** Grüne Markt am Viehmarktplatz in der Innenstadt statt, freitags (14–18 Uhr) bieten die Erzeuger ihre Produkte auf dem **37** Grünen Markt in der Buchenau am Geschwister-Scholl-Platz an.



## **38** TRANSPARENZ SCHLACHTHOF HASENHEIDE

Wer Fleisch essen will, muss Tiere töten. Heutzutage macht das aber kaum noch jemand selbst – und dabei zusehen mögen auch die größten Grillgut-, Braten- und Wurst-Liebhabenden meist nicht. Der Schlachthof Hasenheide hat die Food-Fotografin Vivi D'Angelo genau das tun lassen. Heraus kam die eindrucksvolle Fotoserie „Morgens um Vier stirbt das Schnitzel“. Auch beim Tag der Offenen Tür wirbt man mit Transparenz um Vertrauen. Denn 2017 musste der Schlachthof zeitweise schließen, weil der Tierschutz nicht immer eingehalten wurde. Nachdem durch Umbauten und Schulungen die Auflagen erfüllt wurden, gibt es seit 2018 mit neuer Führung und Belegschaft hier wieder die Möglichkeit, dass Landwirte und Metzger aus der Region selber schlachten und die Transportwege für die Tiere kurz sind.

”

*Gut, sauber, fair und regional einkaufen und essen, das geht bei uns in Fürstenfeldbruck, wenn man sich informiert und bewusst handelt. Und es ist ungeheuer abwechslungsreich. Im Landkreis gibt es zum Beispiel mehr als 30 Kartoffelsorten von der Agria bis zum Rosa Tannenzäpfchen. Ich kaufe einige davon auf dem Bauernmarkt im Veranstaltungsforum Fürstenfeld, beim ehemaligen Kloster.“*

Dr. Richard Bartels ist Leiter der Slow Food-Gruppe Fünfseenland und engagiert sich im Ernährungsrat des Landkreises.



39

LEBENSELEXIER

**BIENENHOF ENGELSCHALL**

Ihr Wohlbefinden hat oberste Priorität: Sie leben in komfortablen Unterkünften an besonderen Orten wie Streuobstwiesen, Schutzgebieten und Wäldern. Aktuell sind dort 40 Bienen-Völker zuhause. Umsorgt werden sie von Imkermeister Christian Engelschall. Er führt den Bienenhof in Aich als Bio-Betrieb im Nebenerwerb. Eins mit der Natur zu sein, das ist ihm wichtig. Geht es den Bienen gut, kann er Honig in höchster Qualität ernten. „Jeder Imker hat seine Vielfalt im Glas“, sagt er. Zu seiner Leidenschaft kam er über Umwege. Während der Schreinerlehre lernte er seinen späteren Imkerpaten kennen, der in der Werkstatt Bienenkästen bauen ließ. Nach Imkerschule und Fortbildungen hat sich Engelschall dann ganz den Bienen verschrieben. Der Hofladen hat Honig, Met, Bienenkosmetik und Kerzen im Sortiment.

40

**SÜSSE TRADITION  
SENFFABRIK**


Mitten in der Finanzkrise hat die Münchner Kindl Senf GmbH 2008 den Schritt gewagt, sich zu vergrößern und ist von Gröbenzell in die neue Manufaktur im Brucker Gewerbegebiet Hasenheide umgezogen. Kurzzeitig hatte man auch erwogen, den Betrieb einzustellen. Doch wenig später stiegen die Töchter Lisana und Catalina Hartl ein, modernisierten den Medienauftritt und das Logo – und 2020 feierte man 100. Geburtstag. Begonnen hatte die Herstellertradition 1920 mit einer Metzgerei auf dem Münchner Viktualienmarkt, wo man den süßen Senf zur Weißwurst selbst herstellte und den Kunden als Aufmerksamkeit mitgab. Das Bio-Unternehmen arbeitet seit 1995 mit Unser Land zusammen, die Zutaten kommen aus der Region. Im Werksverkauf gibt es sogar einen Unverpackt-Laden.



## FÜHRUNGEN

Bei der Tour „Frauen in Fürstenfeldbruck“ kann man mehr über die Brauereibesitzerin Julie Mayr und weitere besondere Frauen in Bruck erfahren. Die Führungen „Braukunst in Bruck“ und „Bier, Bruck und Brauereien“ erzählen von der Bedeutung des Brauwesens für den Markt Bruck und dass es in Wirtschaften manchmal turbulent zugeht. (S. 55, TOUREN UND FÜHRUNGEN)

## EINKAUFSSUMMEL

In der Altstadt lassen sich Shoppen, Besichtigungstour und Einkehr zum Essen verbinden. Auch im Brucker Westen gibt es Läden, Cafés und ein Kino, direkt am  Buchenau. Da nahezu alles unter einem Dach liegt, ist es auch ein Tipp für Regenwetter.

## MARKTSONNTAG

Zweimal im Jahr verwandelt sich der Ortskern in einen riesigen Marktplatz. Dann lässt es sich entspannt schlendern zwischen den Ständen. Die Geschäfte dürfen von 12 bis 17 Uhr öffnen. Jeweils letzter Sonntag im April und Oktober.

## SLOW FOOD

Genuss bedeutet auch Verantwortung und Wissen über Herkunft und Produktionsbedingungen. Fürstenfeldbruck gehört zum Slow Food-Convivium Fünfseenland. Das Lokal ► **Klosterstüberl** hat es wiederholt in den Slow Food-Gastroführer geschafft.

## BIERGARTENKULTUR IN BRUCK

Sommer und Biergarten – das gehört in Bayern zusammen. Tradition ist auch, dass dort die Brotzeit mitgebracht und verzehrt werden darf. Dies geht auf das 19. Jahrhundert zurück, als die Wirte der Bierkeller nur Schankrecht hatten. Voraussetzung heute: Es ist ein echter Bier- und kein Wirtsgarten. Dann sind eigener Radi, Obazda oder Wurstsalat erlaubt. In Bruck ist dies so in den Biergärten vom ► **Fürstenfelder**, vom ► **Marthabräu** und im ► **Stadt Biergarten**. Getränke werden aber vor Ort gekauft.



## REGIONALER EINKAUFSFÜHRER

Frischen Genuss aus eigener Erzeugung bieten Fürstenfeldbrucker Direktvermarkter. Brucker Land Produkte sind in einigen Geschäften erhältlich. Zusammengestellt ist das alles im Regionalen Einkaufsführer, den es auf der Webseite des Landratsamtes Fürstenfeldbruck zum Download gibt.



[www.lra-ffb.de/landkreis-politik/regionalmanagement/aktuelles](http://www.lra-ffb.de/landkreis-politik/regionalmanagement/aktuelles)

## OBST UND HONIG

Im ► **Kreislehrgarten** in Adelshofen ( 822, 823 ab  Fürstenfeldbruck) dreht sich alles um den Obstbau. Mit rund 100 verschiedenen Obstsorten wird die ganze Vielfalt von früher und heute in der Region gezeigt. Dazu gehören eine Mosterei und ein Imkerstand.

## FAIR GEHANDELT

Fürstenfeldbruck ist Fairtrade Town, das heißt, die Stadt hat sich in einem Bündnis verpflichtet, faire Produkte nach bestimmten Kriterien zu fördern. Fragen Sie doch mal im Geschäft oder der Gastwirtschaft nach fair gehandelten Waren.

## LESESTOFF

„Nähe, Mut und Vielfalt – Regionalität wirkt“ heißt das Buch von Isabella Maria Weiss. Herausgeber ist die ► **UNSER LAND GmbH**. Ein Verzeichnis von Landwirtschaften und Handwerk, die sich an der Initiative beteiligen, findet sich unter



[www.unserland.info/lebensmittel](http://www.unserland.info/lebensmittel)

## PROJEKT „ESSBARE STADT“

Der Anbau von Nutzpflanzen auf öffentlichen Flächen holt die Natur in die Stadt zurück, schafft neue Zugänge zu einer bewussten Ernährung und unterstützt die Biodiversität. Obstbäume, Beeresträucher oder Gemüse tragen zu einem attraktiven Stadtbild bei und laden zum Ernten ein. In Fürstenfeldbruck soll es künftig vielerorts heißen: Pflücken erlaubt!



## FAHRRAD UND ERHOLUNG AKTIV IN DER NATUR

Die Schatten werden schon lang an diesem letzten Sonntag im Oktober, als ich beim Jexhof vom Rad steige. Doch ich habe Glück: ein Platz in der Spätherbstsonne ist noch frei im Garten – und die letzten Apfelkücherl aus der Küche bekomme ich auch, knusprigbraun gebackene Ringe. Die Zeit reicht sogar noch für einen kurzen Rundgang durch die historischen Bauernstuben und Stadl, bevor das Museum zusperrt.

Seitdem ich diesen Stadt- und Freizeitführer schreibe, kenne ich Fürstenfeldbruck und seine Umgebung gut – und es zieht mich immer wieder her, um Neues zu entdecken oder bereits Entdecktes zu genießen. Eigentlich war ich etwas zu spät dran für eine Tour heute, hatte lange geschlafen, gebruncht, gelesen. Dann lockte mich der Altweibersommer doch noch aufs Fahrrad. Von der

Münchner Stadtmitte erst mal in die Isarauen und dann Richtung Süden. Immer wieder schön, aber an einem sonnigen Wochenende immer viel zu voll. Würde ich es noch schaffen nach Fürstenfeldbruck vor Einbruch der Dunkelheit?

In Großhesselohe, auf der Brücke hoch über dem Isartal, herrschte noch Hochbetrieb. In Pullach bog ich ab in den Forstenrieder Park, der eigentlich ein Wald ist. Endlich freie Fahrt! Euphorisch radelte ich zu weit und verpasste die Abzweigung. Umkehren! Es wurde schon etwas kühler. Ein Stück ging es entlang der alten Römerstraße Via Julia, dann über Gauting mit einem kleinen Stopp am idyllischen Weßlinger See durchs Wildmoos zum Jexhof. Fast durchgehend fuhr ich durch Wald und Wiesen oder auf Radwegen entlang der Landstraße.

”

*Ein kräftiger Wind blies uns entgegen auf dem Ammer-Amper-Radweg von Moosburg nach Fürstenfeldbruck. So waren wir froh, als wir nach einem langen Tag im Sattel angekommen waren. Die Nacht verbrachten wir im Bett+Bike-Hotel. Als wir uns zeitig Richtung Oberamergau aufmachten, lag das schöne Klosterareal beschaulich in der Morgensonne – als wollte uns die Stadt den Abschied absichtlich schwer machen.“*

Judith Fuchsgruber und Clemens Müller-Reinhard vom Outdoor-Blog [www.berghuhn.de](http://www.berghuhn.de) machten auf dem Ammer-Amper-Radweg Station in Fürstenfeldbruck.



Als ich nach der Pause im Bauernhofmuseum wieder mein Fahrradschloss aufsperrte, steigt schon die Feuchtigkeit aus dem Boden und der Vollmond steht am Himmel. Gut, dass ich Handschuhe dabei habe und mein Licht funktioniert. Ich radle noch knappe 30 Minuten durch die menschenleeren Amperauen, finde den Bodennebel romantisch und gleichzeitig ein klein wenig unheimlich: Mir fällt Goethes Ballade ein: „Siehst du Vater den Erbkönig nicht? Den Erlenkönig mit Kron und Schweif? Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif.“ Aus den Nebelstreifen steigen irgendwann die Klostermauern von Fürstenfeld auf. Eigentlich wäre es jetzt recht, zum Abendessen einzukehren im Klosterstüberl oder im Für-



stenfelder. Doch dafür ist es leider zu spät geworden. Ich fahre weiter bis zum Bahnhof und steige mit dem Rad in die S-Bahn. Als sich die Türen schließen, denke ich: Der Ausflug hat sich gelohnt. Das nächste Mal mache ich mich aber doch ein wenig früher auf. Dann reicht es noch für einen gemütlichen Ausklang.

*Angelika Knop ist Freizeit-Radlerin, Journalistin und Geschichten-Erzählerin.*

### **CYCLING AND RELAXING BEING ACTIVE IN NATURE**

*When summer entices people from Munich to get on their bikes: How about riding to Fürstenfeldbruck? Just like that, just because it is beautiful there. Then, let's go, in Großhesselohe the route leads to Pullach, from there to the Forstenrieder Park, then a short distance along the old Roman road Via Julia, and passing Gauting with a stop at the idyllic lake of Wessling and continuing for the Jexhof via Wildmoos. If you are lucky, they still have a spare place in the garden for you – and fried apple rings. After that, it is time for a tour of the historical farmhouse room and the barn with its old machinery.*

*The route goes through forests and meadows, on bike tracks along country roads. It takes approximately two hours to come here, and it takes some more time to rest and visit the farm museum.*

*Still less than 30 minutes to go through the meadows of the Amper river, then the walls of Fürstenfeld Abbey rise up. And then you go to the station and there into the suburban train. That's a trip worth it.*

# RADFAHREN

Grün, abwechslungsreich und ohne große Steigungen ist die Gegend rund um Fürstenfeldbruck ein Eldorado für Radlfans. Alle Touren mit Beschreibungen und GPX-Datei findet man auf dem ► **Online-Freizeitportal der Stadt**.

## RAD-FERNWEGE

### Ammer-Amper-Radweg (AAR)

Nah am Fluss fühlt es sich an wie weit abseits der Zivilisation – und doch ist der nächste Ort, der Biergarten oder die Barockkirche selten weit entfernt. Der Radweg führt von den Ammerquellen bei Oberammergau bis zum Ammersee, wo der Fluss den Namen wechselt, wenn er ihn wieder verlässt. Weiter geht es an der Amper durch Fürstenfeldbruck bis zur Mündung in die Isar bei Moosburg. Meist radelt man bergab oder gleichmäßig dahin – in umgekehrter Richtung jedoch leicht bergauf und am Ende mit anspruchsvollen Steigungen. Die rund 200 Kilometer lassen sich selbst erfahren oder als Sieben-Tage-Tour mit und ohne Gepäcktransport pauschal buchen.



[www.ammer-amper-radweg.com](http://www.ammer-amper-radweg.com)

### München-Augsburg-Radweg (MAR)

Vom Isarufer in der Landeshauptstadt bis zur Fuggerstadt am Lech führt dieser 83 Kilometer lange Radweg durch Fürstenfeldbruck hindurch. Auf meist flachen, teils kurz und mäßig ansteigenden Asphalt- oder Kieswegen geht es vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten. Je nach Kondition und Lust am Sightseeing lässt er sich als Ein- oder Zweitagestour fahren.

### Wasser-Radlwege Oberbayern: Kunstschleife

Oberbayerns Kulturschätze warten auf der rund 320 Kilometer langen Kunstroute zwischen Garmisch-Partenkirchen und München darauf, entdeckt zu werden. Der Fernradweg führt durch das Murnauer Moos sowie die idyllische Fluss- und Seenlandschaft rund um den Ammersee und Fürstenfeldbruck. Es empfiehlt sich ein Besuch des Klosterareals mit der ► **Klosterkirche Mariä Himmelfahrt** (S. 8, KREUZ UND KRONE). Unterwegs sorgen zahlreiche Seen und Flüsse für Erfrischung.



[www.oberbayern.de/radln/wasserradlwege](http://www.oberbayern.de/radln/wasserradlwege)

## RADWEGE RUND UM FFB

### Tagesausflüge nach Fürstenfeldbruck

Umweltfreundlich auf gut ausgeschilderten und verkehrssamen Wegen mit dem Fahrrad anreisen, das klappt am besten, wenn man dafür Etappen der genannten Fernradwege nutzt:

- von München auf einer Teilstrecke des Radweges nach Augsburg (MAR, rund 34 Kilometer) – zurück eventuell mit der S-Bahn oder dem Zug (30 bzw. 20 Minuten bis zum Hauptbahnhof)
- Die Querverbindung „Gesamtrunde“ der beschriebenen Kunstschleife führt von Pullach über die Route des Amper-Würm-Radweges nach Fürstenfeldbruck.
- von Augsburg ebenfalls als Etappe des Fernradweges nach München (MAR, 49 km) – zurück eventuell mit S-Bahn und Zug, Umstieg in Pasing oder Geltendorf
- von Freising auf dem Ammer-Amper-Radweg (AAR)
- von Dachau auf dem Ammer-Amper-Radweg (AAR)





## FREIZEIT & FAHRRAD IM LANDKREIS

Mit der Radwegenetz-Karte des Landratsamtes kann der Landkreis auf sicheren Wegen erkundet werden. Ebenfalls in der Karte dargestellt sind beliebte Ausflugsziele wie der ► **Jexhof** und der ► **Kreislehrgarten**. Die Infobroschüre „Unterwegs mit dem Rad im Landkreis“ enthält zusätzliche Tipps.

Gedruckt gibt es die Infos und Radkarten im ► **Landratsamt Fürstenfeldbruck** oder digital.



[www.lra-ffb.de/mobil-infothek](http://www.lra-ffb.de/mobil-infothek)

### ÖFFENTLICHE LUFTPUMPEN

- Stadtbibliothek Aumühle (Bullachstraße 26)
- Klosterareal, westlicher Eingang (Am Engelsberg 2)
- Rathaus Fürstenfeldbruck, Innenhof (Hauptstraße 31)
- vor der Sparkasse (Hauptstraße 8)

### FAHRRADVERLEIH- UND REPARATUR

- **Zweirad Fischbeck** (Schlauchautomat)
- **AmperRad**

### E-BIKE-LADESTATION

- am westlichen Eingang zum ► **Klosterareal**
- beim ► **Marthabräu** (Augsburger Straße 41)
- bei ► **Sport Bittl** (Kurt-Huber-Ring 5)

## TIPPS

### RAD-REPARATUR-STATIONEN

- am Bahnhof Fürstenfeldbruck am überdachten Radparkplatz bei den Abstellanlagen unterhalb des Fußgängerüberweges (Bahnhofstraße 24)
- am Bahnhof Buchenau am überdachten Radparkplatz am Aufgang zum Geschwister-Scholl-Platz (Kurt-Huber-Ring 11)

### UNTERKUNFT

In Fürstenfeldbruck gibt es vom ADFC zertifizierte Bett+Bike-Betriebe:

- **Amper Art Hotel**
- **Fürstenfelder Hotel**
- **Romantik Hotel zur Post** (S. 61, ÜBERNACHTEN)

# NATURERLEBNIS

Wiesen, Wälder, Hügel und Auen – von Fürstenfeldbruck gelangt man in alle Richtungen schnell ins Grüne. Und mitendurch fließt die Amper. Alle Naturerlebnisse lassen sich erlaufen.



## FLUSSAUEN

### EMMERINGER HÖLZL UND AMPERAUEN

Ein Lebensraum für viele Tierarten, darunter auch bedrohte, sind die Naturschutzgebiete entlang des Flusses. Zahlreiche Wasservögel, der Eisvogel und sogar der seltene Schwarzstorch brüten hier. Blindschleichen und Ringelnattern schlängeln sich über den Boden und Biber hinterlassen ihre (Biss-)Spuren. Das überschaubare, parkähnliche **41** **Emmeringer Hölzl** erstreckt sich von der Innenstadt flussabwärts östlich Richtung Emmering. Kleine Brücken führen über die verzweigten Wasserläufe durch den Auwald. Wichtig zu wissen: Im Emmeringer Hölzl ist Fahrradfahren nur auf dem Hauptweg erlaubt. Flussaufwärts, südlich der Stadt, reichen die **42** **Amperauen** etwa vier Kilometer bis nach Schöngeising. Am Rande des breiten, grünen Flusstales ziehen sich die sogenannten Leitenwälder den Hang hinauf. Ein 1,8 Kilometer langer, barrierefreier **► Fisch- und Naturlehrpfad** mit zehn Stationen bringt die artenreiche Flora und Fauna näher. [www.naturerlebnis.bayern.de](http://www.naturerlebnis.bayern.de)

## WÄLDER

### FORST UND PFAD

Im Fürstenfeldbrucker Westen führt ein **► Walderlebnispfad** durch den Rothschaiger Forst. An den Stationen wird der Lebensraum Wald in all seiner Vielfalt erklärt. Im Jahr 2023 wurde die Route verlängert. Hinzugekommen sind unter anderem ein Tierspurenquiz, eine Tier-Weitsprunganlage, ein Waldklassenzimmer und neue Infotafeln. Ein Holzpavillon mit Brunnen dient als Rastplatz.




## BURGSTÄLLE

### GEGENPOINT UND ENGELSBERG

Von Anhöhen waren von jeher feindliche Soldaten oder Wegegänger zu entdecken. Also bauten die Herrschenden dort Burgen. Reste davon, Erdwälle und Gräben, sogenannte Burgställe, finden sich auf den beiden bewaldeten Hügeln bei Fürstenfeldbruck. Vom **43** **Engelsberg** unmittelbar südlich des Klosters hat man einen guten Blick über Anlage und Gegend. Zwei Kilometer weiter östlich, in Bahnhofsnähe, wachte das Geschlecht der Gegenpointer über das Ampertal. Um 1900 war der Hügel dann ein beliebtes Rodelgebiet, heute weist ein Gedenkstein inmitten von Bäumen auf das historische Gebiet des **44** **Burgstall Gegenpoint** hin.

## TIPPS

### WANDERN, SPAZIERENGEHEN

Das ► **nahTourBand** ist ein Projekt der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstentfeldbruck, das dazu einlädt, die Region zu Fuß oder mit dem Fahrrad zu erkunden. Fünf ausgeschilderte und mit Infotafeln versehene Strecken verbinden Natur-, Bau- und Bodendenkmäler, Biotope, Kunstwerke und naturnahe Freizeiteinrichtungen miteinander. Biergärten und schöne Dorfwirtschaften laden unterwegs zu Pausen ein. Zurück geht es mit der  – oder natürlich umgekehrt. Das ► **Kloster Fürstentfeld** (S. 8, KREUZ UND KRONE) ist mehr als einmal Start- oder Endpunkt.





[www.buergerstiftung-lkr-ffb.de/nahTourBand](http://www.buergerstiftung-lkr-ffb.de/nahTourBand)

Rund um das ► **Bauernhofmuseum Jexhof** laden das Wildmoos und Wälder zum Wandern ein. (S. 30, SEEN UND MUSEEN)




### NATURBEOBACHTUNG

Im beginnenden Schilf des Ampermooses nahe Kottgeisering steht ein architektonisch interessant gestalteter ► **Naturbeobachtungsturm** in Vogelkopfform. Von hoch oben lassen sich mit etwas Glück Kornweihen, eine seltene Greifvogelart, beobachten. Schautafeln erklären Flora und Fauna ( **Grafrath**,  805 Halt „Kottgeisering Siedlung“).



### MÜNCHNER JAKOBSWEG

Ein „Wanderklassiker“ ist der ► **Münchener Jakobsweg**. Der Abschnitt im Landkreis Fürstentfeldbruck führt in drei bis vier Stunden über die ehemalige Klosterkirche Mariä Himmelfahrt in Fürstentfeldbruck und die Wallfahrtskirche St. Rasso in Grafrath zum Ammersee. Vom nördlichen Zubringer des Münchener Jakobswegs von Freising und Dachau kommend wandert man, teils direkt an der Amper, nach Graßlfing, Esting und Olching über freies Land nach Emmering – und schließlich durch das Naturschutzgebiet ► **Emmeringer Hölzl** nach Fürstentfeldbruck. Über die ► **Amperbrücke** vorbei an der ► **Kirche St. Leonhard** (S. 14, BRUCK UND BÜRGERSTOLZ), erreicht man das ► **Klosterareal Fürstentfeld** mit der beeindruckenden ► **Klosterkirche Mariä Himmelfahrt** (S. 8, KREUZ UND KRONE). Im Anschluss führt die Route über den Weiler Zellhof mit der romanischen Kapelle St. Vitus nach Schöngesing und weiter durch den Schöngesinger Forst nach Grafrath. Ein Besuch der ► **Wallfahrtskirche St. Rasso** lohnt sich. Zurück geht es mit der  oder weiter parallel zur B471, zwischen Wiesen und Wäldern, auf den Zubringer in die Hauptroute des Münchener Jakobswegs in Stegen am Ammersee.



45

### FREIZEITGELÄNDE AMPERIUM

Aus dem ehemaligen Vereinsheim des Stockschützen-Clubs machte der Stadtjugendrat das Amperium. Das zugehörige Areal an der Amper wird sukzessive zu einem öffentlich zugänglichen Freizeitgelände für Jugendliche ausgebaut. Entstanden sind dort bereits Felder für Beachvolley-, Beachhand- und Streetball sowie ein Fußballplatz. Für Nervenkitzel sorgt ein Pumprack.

### FITNESS & FUN IN DER STADT

Im Park am Marthabräuweiher gibt es einen ▶ **Fitness-Parcours** mit Geräten und unterschiedlichen Anleitungen je nach Trainingsstand. Im ▶ **Westpark** stehen Balancier-Elemente und eine Calisthenics-Anlage bereit. Am Münchner Berg bietet ein ▶ **Trimm-Dich-Pfad** eine 2,2 Kilometer lange Laufstrecke mit Übungsstationen. Joggen lässt sich auch rund ums ▶ **Pucher Meer**, im ▶ **Emmeringer Hölzl** und im ▶ **Rothschwaiger Forst**. (S. 46, NATURERLEBNIS)

Beim ▶ **Minigolf** an der Amper findet man beim Spiel auf 18 Löcher unter großen Bäumen Schatten. Geschicklichkeit erfordern auch die teils anspruchsvollen Elemente im ▶ **Skatepark**. Im Winter ist das ▶ **Eisstadion an der AmperOase** geöffnet. (S. 34, KIDS UND TEENS)



### TIPPS

### FITNESS & FUN IM LANDKREIS

Bei ▶ **Alpaka Beach** in Alling gibt es eine In- und Outdoor-Beacharena für Volleyball, Soccer und Handball. Außerdem: Kletterwand, Tennis, Tischtennis, Seilbahn (Flying Fox), eine Boule-Bahn, Spielgeräte und – Lamas zum Anschauen.

Lust auf eine besondere Runde Golf? Einfach die Trendsportart ▶ **FußballGolf** ausprobieren. Auf dem Angerhof bei Alling ist dies möglich – ohne steife Etikette und teure Ausrüstung.

Bei schlechtem Wetter ist eine Indoor 3D Minigolf-Partie auf einer der 18 individuell gestalteten Bahnen bei ▶ **3D Neongolf** in Gröbenzell eine gute Alternative. Oder wie wäre es mit Bowling? Dann ist das ▶ **5005 Bowling- und Freizeitcenter** in Olching das Richtige.

Nervenkitzel verspricht die größte Elektro-Indoor-Kartbahn der Welt mit drei Rennstrecken im ▶ **Kart Palast Funpark** in Bergkirchen. Ergänzt wird das Angebot dort durch Adventure-Indoor-Minigolf mit 14 Loch auf Kunstrasen mit Geländeformationen und sechs Bowling-Bahnen.

## BADEN & WASSERSPORT



46

### BAGGERSEE PUCHER MEER

Türkisblaues, kristallklares Wasser, gespeist von unterirdischen Quellen. Dazu ein kleiner Sandstrand und Kiesufer, Beachvolleyballplätze und ein Leuchtturm. Der „Tag am Meer“ liegt ganz nahe – im Nordwesten Fürstenfeldbrucks, beim Stadtteil Puch. Wenn es zum Baden zu kalt ist, sorgt ein Cocktail im ► **Beachgarten** für Sundowner-Feelings.

47

### BAD MIT SAUNADORF AMPEROASE

In einer schönen Parkanlage mit altem Baumbestand an der Amper lockt das Freibad mit 50-Meter-Becken und einem zweistöckigen Planschbecken. Das Hallenbad hat außerdem zwei Becken, einen Wasserspielgarten, Whirlpool und Textildampfbad. Drei Blockhäuser aus 300 Jahre alten finnischen Kiefern mit grasbedeckten Dächern und ein Innenbereich bieten finnische Sauna, Bio-, Erd- und Loftsauna, Schwitzboden und Massagepfad. Gastro- und Ruhebereiche gehören selbstverständlich dazu.



### TIPP



Die Wasserqualität der Amper schwankt, aber wer will, kann in den Fluss steigen, z. B. auf der Halbinsel an der äußeren Schöngeisinger Straße. Beliebte Aktivitäten sind auch Bootfahren und Stand-Up-Paddeln.

Fahrverbot von 1. März bis 15. Juli beachten. Zum Schwimmen laden auch der ► **Emmeringer See** oder bei einem Ausflug der Ammersee und der Starnberger See ein. (S. 31, SEEN UND MUSEEN)



## KULTUR UND TRADITION FESTE FEIERN, WIE SIE FALLEN

„Wer einmal dabei war, weiß: Dieses Fest ist mehr als eine Veranstaltung – es ist ein Stück Heimat, das man nicht verpassen sollte!“ Beim Stichwort Altstadtfest gerät Daniel Brando geradezu ins Schwärmen. Der Mitarbeiter der Stadtverwaltung organisiert es. Drei Tage lang, am letzten Wochenende vor den Sommerferien, wird der Verkehr aus der Fürstenfeldbrucker Innenstadt verbannt und diese in eine lebendige Festmeile verwandelt. Straßen, Plätze und Gassen gehören dann ganz den Menschen, die gemeinsam feiern, lachen und genießen. „Am schönsten ist es, die Lebensfreude der Besucher zu erleben – dies ist meine größte Motivation, gerade in nicht immer leichten Zeiten.“ Und so legt er Jahr für Jahr großen Wert auf ein vielfältiges Programm, das für alle Generationen etwas bereithält.

### **MODERNE KULTUR IM HISTORISCHEN GEBÄUDE**

Aus Alt mach Neu, Initiative zeigen und dabei Tradition bewahren – die Fürstenfeldbrucker Kultur war schon immer reich an solchen Beispielen. 2001 eröffnete das Veranstaltungsforum Fürstenfeld in der ehemaligen Zisterzienserabtei. Lange hatte sich die Planung und Finanzierung der modernen Kulturstätte in historischen Mauern hingezogen. „Der Förderverein Stadthalle hat Ziegelsteine versteigert, um Geld für die Restaurierung zu sammeln“, erinnert sich die Kulturreferentin Birgitta Klemenz. Ein Brand wirkte schließlich als Initialzündung für eine gelungene Modernisierung. „Die Verzögerung war vermutlich ein Glücksfall“, meint die Kulturreferentin. „In den 70er oder 80er Jahren hätte man noch nicht diese Sensibilität für die alten Gebäude gehabt.“

Ebenfalls mit viel Herzblut ist der gemeinnützige Verein „Subkultur“ bei der Sache. Der hat seine Heimat im Alten Schlachthof. Nach fünf Jahren ohne festes Domizil wird seit 1999 die Location auf der Lände bespielt. Die erst als Provisorium gedachte Unterbringung in der früheren Schlachthalle hat sich längst als optimaler Ort für Jugend- und Kulturarbeit etabliert. Organisiert werden Musikevents, Lesungen und Ausstellungen. Auf dem Areal soll zukünftig ein Kreativviertel entstehen. „Der Standort ist für die Subkultur gesichert“, freut sich Katharina Williams, ehrenamtliche Vorstandsfrau.

Der Alte Schlachthof hat schon zwei Weltkriege erlebt, das Lichtspielhaus einen. Seit 2017 ist es wieder Kino und Kulturzentrum. „Die Leute haben sich gegen den drohenden Abriss engagiert, nicht nur, weil es ein schönes, historisches Gebäude ist, sondern, weil wahnsinnig viele Erinnerungen und Emotionen dranhängen“, erzählt Richard Bartels, Vorsitzender der IG Lichtspielhaus. „Ich erlebe heute noch, dass jemand reinkommt und sagt: ‚Vor 50 Jahren habe ich hier meine Frau kennengelernt.‘“. Die Interessengemeinschaft hat das Nutzungskonzept aufgestellt und organisiert in enger Abstimmung mit dem Kinobetreiber das Kulturprogramm. Das Gebäude gehört der Stadt und steht unter Denkmalschutz.

### FRÖHLICHE FESTE MIT LANGER TRADITION

Wenn Ende Oktober Hufgetrappel und Blasmusik in der Brucker Innenstadt erklingen, ist wieder Leonhardifahrt – eine Prozession mit festlich geschmückten Pferden, Ochsen und Wagen zu Ehren von Sankt Leonhard, dem Patron der Nutztiere. 1743 gelobten die Gläubigen in Bruck eine Votivmesse zu Ehren des Heiligen, wenn er sie von einer Viehseuche befreie. Noch weiter zurück geht die einzigartige Tradition des Luzienhäuserlschwimmens: Am 13. Dezember setzt die Wasserwacht von Kerzen erleuchtete Häuschen in die Amper. Schulkinder haben sie meist aus Holz, Pappe und Transparentpapier gebastelt – vom Elternhaus mit Hasenstall über die Leonhardikirche bis zur Allianz Arena. Die Heilige Luzia wurde so schon im 18. Jahrhundert an ihrem Festtag angerufen, die Amper nicht über die Ufer treten zu lassen. Beide Bräuche waren viele Jahre in Vergessenheit geraten und lebten im 20. Jahrhundert wieder auf – unterbrochen nur durch die Corona-Beschränkungen.

### CULTURE AND TRADITION

#### CELEBRATING AT EVERY OPPORTUNITY

*“Anyone who has experienced it knows: the Old Town Festival is far more than just an event – it is a true feeling of home.” Every year, on the final weekend before the summer holidays, Fürstenfeldbruck’s center turns into a car-free promenade filled with music, encounters, and joie de vivre. At the same time, historic venues and dedicated initiatives actively shape the town’s vibrant cultural scene: the Fürstenfeld Event Forum at the former Cistercian monastery site; the Old Slaughterhouse, home to the cultural association Subkultur; and the landmarked Lichtspielhaus cinema and cultural center. Traditions like the Leonhardi Ride and the St. Lucia Festival blend history, community and local heritage into a unique cultural tapestry.*



*Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit pflegen viele Kinder und Erwachsene in Fürstenfeldbruck den Brauch des Luzienhäuschen-Schwimmens. Der Phantasie sind beim Luzienhäuschen-Basteln keine Grenzen gesetzt und jedes Jahr entstehen unzählige Kunstwerke. Bis zum 13. Dezember entstehen so viele wunderbare Stücke, die in der Sparkasse ausgestellt und bewundert werden dürfen. Am Abend ist es dann soweit und in einer feierlichen Zeremonie werden die Luzienhäuschen von den Mitgliedern der Wasserwacht in die Amper gesetzt. Das Gefühl, wenn das eigene Häuschen erleuchtet die Amper hinuntertreibt, ist unbeschreiblich und erfüllt alle mit Stolz. Leider sanken einige Luzienhäuschen wegen eines dicken Astes.“*

Korbinian und Lia aus der Klasse 4 a der Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße freuen sich sehr über ihre gelungenen Luzienhäuschen.

48

## KULTURELLE HIGHLIGHTS

## VERANSTALTUNGSFORUM FÜRSTENFELD

Fast 300.000 Gäste im Jahr besuchen hier Märkte, Messen, Bälle und Aufführungen von Alter Musik über den Klaviersommer bis zu Blues und Jazz, Tanz, Show und Kabarett. Der Münchner Architekt Christian Vogel hat das alte Zisterzienserkloster zu neuem Leben erweckt. Das sechs Meter hohe, verglaste Neue Foyer kann mit dem Stadtsaal verbunden werden, der unbestuhlt 1.500 Menschen fasst, sich zum großen Innenhof öffnen und als Freilichtbühne nutzen lässt. Die zweigeschossige, 80 Meter lange Tenne mit offenem Dachgebälk ist das Juwel unter den weiteren Sälen und Seminarräumen. (S. 8, KREUZ UND KRONE)



49

## SUBKULTUR

## ALTER SCHLACHTHOF

Hinter den fleckigen Fassaden auf der Amperinsel gibt es in der Regel von März bis Mai und von September bis Dezember an Samstagen ab halb neun Uhr abends Konzerte oder Kleinkunst – DJ-Musik, Ausstellungen und Gespräche sogar bis morgens um drei Uhr. Die Halle mit Schlachterhaken, Lichterketten und schwarzem Molton an den Wänden lässt sich auch für Proben, Foto- oder Videoaufnahmen nutzen. Das Publikum ist großteils jung, aber bunt gemischt von 15 bis 75. Im Sommer findet an einem Wochenende das große Open Air auf dem Gelände statt, das der Architekt Adolf Voll 1911 fertiggestellt hat. (S. 20, KÜNSTLERVILLEN UND SOMMERFRISCHE)



50

KINO

**LICHTSPIELHAUS**

Das in Bayern wohl einzigartig freistehende Kino, stilvoll restauriert in sattem Sonnengelb mit Lichtreklame auf dem halbrunden Vordach stammt aus dem Jahr 1930, erbaut von Adolf Voll. Besucher sagen, die Atmosphäre habe etwas „Kuscheliges“, mit den Sitzgelegenheiten im Foyer oder den Plüschsesseln in der Loge des großen Saales. „Slowfood-Kino“ heißt nicht nur eine Reihe, sondern ist Konzept: Filmklassiker, Arthouse-Kino auf großer Leinwand, kein Popcorn, keine Nachos. Dafür je nach Veranstaltung schon mal kostenlos Kaffee, Wein oder Käse – alles Bio – und Klavierspiel auf dem originalen Piano von 1925. Auch Lesungen und Theater gibt es. 2023 wurde der neue Saal 2 eröffnet.



51

STADTBIBLIOTHEK

**AUMÜHLE**

Lesen, Lernen, Puzzeln und Kaffeetrinken lässt sich dort, wo früher Mehl gemahlen und Bretter gesägt wurden. Schon im 14. Jahrhundert trieb die Amper hier ein Mühlrad an für die Herren von Gegenpoint. Das jetzige Gebäude mit dem weithin sichtbaren Siloturm und seinen Spitztürmchen stammt aus den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts, daher die charakteristische Industriearchitektur. Im 20. Jahrhundert musste die Bibliothek zwei Katastrophen überstehen: Ein Feuer kurz vor der Eröffnung 1989 und ein Hochwasser samt Rattenplage 1999. Das Café im Gewölbe mit Kalksteinsäulen stillt nicht nur den Lesehunger.



”

Mir hat von Anfang an die offene Stimmung im Alten Schlachthof gefallen. Jeder ist willkommen, kann einen Abend mit guten Gesprächen erleben. Jedes Jahr habe ich dort Menschen kennengelernt, die noch heute eine Bereicherung für meinen Alltag sind. Und deswegen bin ich auch immer noch dabei.“

Katharina Williams, Beirätin seit 2011 bei Subkultur e. V., war mit 15 zum ersten Mal zu einem Konzert im Alten Schlachthof und hat auch schon ihre Eltern mitgebracht.



## TIPPS

### KUNST AM WEGESRAND

Der Konkreten Kunst sind die ► **Skulpturen** zuzuordnen, denen Spaziergänger am Wegesrand zwischen Kloster Fürstenfeld und der Innenstadt begegnen. Die Werke der Kulturstiftung Derriks regen zur Auseinandersetzung mit moderner Kunst an. Mit der Arbeit „Variable“ nahe der Schöngesinger Straße wurde zudem der Startpunkt zu einer Verbindung in den Westen der Stadt gesetzt. In dem Stadtviertel gibt es an vier Standorten Lichtkunst zu entdecken.



### THEATER

Modernes Theater zeigt die ► **Neue Bühne Bruck**. Der Verein ► **'s Brucker Brett'l** spielt Boulevardtheater in Biburg.

### KINO

Wer statt Arthouse-Kino im ► **Lichtspielhaus** (S. 53, KUNST UND KULTUR) lieber Blockbuster und Popcorn genießt, findet im ► **SCALA Kino & Lounge** direkt am **Buchenau** einen Platz. Es gibt auch Konzert- und Festspielaufzeichnungen.

### MUSIK UND BAR

Strandfeeling pur verspricht im Sommer der ► **Pavillon Beach** mit großem Beachbereich direkt an der Amper. Die kultige Musik-Bar ► **Unterhaus** ist in einem historischen Kellergewölbe daheim, Nachtschwärmer kommen im Irish Pub ► **Brews** bei Original Guinness-Bier und Live-Musik auf ihre Kosten.

## VERANSTALTUNGSKALENDER

### APRIL

**Animuc Klosterareal**

**Marktsonntag** (letzter Sonntag) *Innenstadt*

### APRIL/MAI

**Brucker Volksfest** *Volksfestplatz*

**Int. Naturfotografie Fürstenfeld** *Klosterareal*

### MAI/JUNI

**Fürstenfelder Gartentage** *Klosterareal*

### JUNI/JULI

**Brucker Kulturnacht** *in und um Fürstenfeldbruck*

**JULI Altstadtfest** *Innenstadt*

### AUGUST

**Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt** *Klosterareal*

### OKTOBER

**Fürstenfelder Kirta** *Klosterareal*

**Leonhardifahrt** *Innenstadt*

**Marktsonntag** *Innenstadt*

### DEZEMBER

**Christkindmarkt** *Viehmarktplatz*

**Advent in Fürstenfeld** *Klosterareal*

**Luzienhäuschen-Schwimmen** *St. Leonhard, Amper*

Aktuelle Termine, Änderungen und weitere Informationen bietet der FFB-Online-Veranstaltungskalender:



[www.fuerstenfeldbruck.de/VA](http://www.fuerstenfeldbruck.de/VA)

# TOUREN UND FÜHRUNGEN

## STADTFÜHRUNGEN

Mit unseren Gästeführern auf den Spuren der Geschichte Fürstenfeldbrucks und seiner Sehenswürdigkeiten.

Stadtführungen für Einzelpersonen können unter



[www.fuerstenfeldbruck.de/  
stadtfuehrungen](http://www.fuerstenfeldbruck.de/stadtfuehrungen)

gebucht werden.

Für Gruppenführungen bitte das



**Online-Buchungsformular**

nutzen.

Persönliche Beratung bei der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 08141 281-1411 und -1413, [tourismus@fuerstenfeldbruck.de](mailto:tourismus@fuerstenfeldbruck.de)

Für **Führungen durch die Klosterkirche Fürstenfeld** zuständig ist das

Katholische Pfarramt St. Magdalena in Fürstenfeldbruck, Kirchstraße 4, Telefon 08141 50160, [st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de](mailto:st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de)



*Die schönsten Reaktionen meiner Gäste? Erzählungen unserer Stadtgeschichte, die ich gerne mit Schauspiel und Musik würze, lösen viele Emotionen aus. Da wird gelacht, aber auch schon mal ein Tränchen verdrückt – so nahe können einem „Brucker Geschichte(n)“ gehen.“*

Petra Vögele ist seit 2012 Gästeführerin aus Leidenschaft und hat mit viel Kreativität die Fürstenfeldbrucker Schauspielführungen entwickelt.

Einen Überblick über die Stadt- und Themenführungen gibt der Flyer „STADTFÜHRUNGEN“.



## TOMIS – DER HANDY-STADTFÜHRER

Fürstenfeldbruck zum Sehen, Hören und Staunen – das bietet der tomis-Audioguide. Der Stadtrundgang dauert insgesamt 1,5 Stunden. Einfach mit dem Handy an den elf Infotafeln den QR-Code zur jeweiligen Sehenswürdigkeit scannen.



Die tomis-Touren sind im Flyer „INDIVIDUELLE STADTTTOUREN“ zusammengefasst.



[www.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi](http://www.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi)

## TOURENVORSCHLÄGE

In Fürstenfeldbruck gibt es viel zu entdecken. Auf den folgenden Seiten empfehlen wir ein paar Rundgänge und Ausflüge für alle, die gerne auf eigene Faust losziehen.

## INNENSTADT-TOUR

Eine individuelle Tour ist bequem mit dem Handy-Stadtführer tomis möglich. Startpunkt ist die **Kirche St. Leonhard**. Von dort aus schlendert man über die **Amperbrücke**, auf der die Statue des Heiligen Nepomuk thront.

 *Schöngeisinger Straße überqueren*

An der Ecke steht das **Hotel Post**. Die ehemalige Poststation war von Anfang 17. bis Ende 19. Jahrhundert in Betrieb. Direkt daneben befindet sich das ehemalige **Klosterriechterhaus** (Haus-Nr. 9). Die Kopie des kleinen Fingers der Bavaria vor dem ehemaligen **Café Brameshuber** (Haus-Nr. 15) zeigt auf das **Geburtshaus** des Erzgießers **Ferdinand von Miller**. Den Abschluss des oberen Marktplatzes bildet das heutige **Rathaus** – ein ehemaliges Brauhaus.

 *Straßenseite wechseln*

Vom Standesbewusstsein und Selbstverständnis der Brucker Kaufleute zeugt das Eckgebäude (**Haus-Nr. 36**). Zurück geht es vorbei an schmackhaften Bürgerhäusern des denkmalgeschützten Ensembles der Hauptstraße. Dort laden Cafés und Lokale zum Verweilen ein.

 *Kirchstraße überqueren*

Im Süden wird der Marktplatz vom **Alten Rathaus** begrenzt. Davor steht seit 1923 der **Kriegergedächtnisbrunnen** mit einer Statue des Heiligen Sebastian. Links entlang bietet sich ein Abstecher an zur barocken Pfarrkirche **St. Magdalena** und zum **Alten Friedhof**, auf dem bekannte Persönlichkeiten der Stadt ruhen.

### Weitere Informationen zu dieser Tour:



S. 14, BRUCK UND BÜRGERSTOLZ  
S. 19, ENERGIE UND ERZGIESSEREI  
S. 55, TOUREN UND FÜHRUNGEN

## TOUR TERROR UND GEDENKEN

An die gefallenen Soldaten der beiden Weltkriege mahnen die **Kirche St. Leonhard** und jenseits der Amper vor dem Alten Rathaus der **Kriegergedächtnisbrunnen** mit dem Heiligen Sebastian – errichtet 1923 von dem Münchner Bildhauer Franz Hoser.

 *5-minütiger Fußweg Richtung Rathaus*

Wenige Schritte vom Rathaus lädt das **Todesmarsch-Mahnmal** auf einer Verkehrsinsel zu einem Moment der Besinnung ein.







 *wenige Schritte zum Bushalt Adolf-Kolping-Straße“, 10 Minuten mit Bus-Linie 815, Halt*  
 *Fliegerhorst*

Vor dem Tor der Hauptwache des Fliegerhorstes steht die **Olympia-Attentat Gedenkstätte**.

 *5-minütiger Fußweg der Lützowstraße folgend*

Am Ende der Straße befindet sich das **Luftwaffen-Ehrenmal**. Die monumentale Anlage soll an alle erinnern, die in der Luftfahrt ihr Leben verloren haben.

*5-minütiger Fußweg zum Bushalt „Fliegerhorst“*

 *16 Minuten mit  815 zum  FFB und*  
*25 Minuten Fußweg zum Hendrik-Moor-Weg*  
*(Sa/So auch Halt „Fürstenfeld“, alternativ vom*  
  FFB  X900 Halt „Fürstenfeld“)

Am Hendrik-Moor-Weg direkt hinter der Klosterkirche befindet sich ein **Friedhof für Kriegsgefangene** des Ersten Weltkrieges. Ausführliche Informationstafel.

### Weitere Informationen zu dieser Tour:

S. 14, BRUCK UND BÜRGERSTOLZ  
S. 27, TERROR UND GEDENKEN

## VILLEN-TOUR



 10 minütiger Fußweg

**Emmeringer Straße 2**, ehemaliges **Wohnhaus von Adolf Voll**, das der Architekt 1909 für seine Familie baute.

 Brücke gegenüberliegende Straßenseite

Durch den Park geht es Richtung Emmeringer Hölzl mit Blick auf die **Villa** des bekannten Literaten und Theatermannes **Otto Falckenberg**.

 nordwärts zur Dachauer Straße


Hier liegen zahlreiche sehenswerte Häuser, von Ost nach West lassen sich die im Kapitel **KÜNSTLERVILLEN UND SOMMERFRISCHE** beschriebenen Villen betrachten: **Villa von Eugen von Ruckteschell** (Nr. 63), **Haeusler-Villa** (Nr. 61).

 südwärts Richtung Amper zum Viehmarktplatz

**Viehmarktstraße 6**: Die großzügige Villa ließ sich der Arzt **Dr. Franz Lederer** 1906 errichten.

 nordwärts bergauf zur Pucher Straße, links

**Pucher Straße 56**: Hier lebte einst der Maler **Max Landschreiber**.

 gegenüber in die Kapuzinerstraße bis zur Schöngesinger Straße, Zebrastreifen überqueren, rechts zur Lände, links der Amper entlang

Von der **Aumühle** in den **Stadtpark**, der um 1930 als Grünanlage für ein geplantes Kurhotel mit Kneipp-Anwendungen angelegt wurde. An seiner Südspitze ließ sich der Mühlenbesitzer **Anton Aumiller** seine Prestige-Villa von Adolf Voll erbauen (heutige **Falk-Villa**).

**Weitere Informationen zu dieser Tour:**

S. 20, **KÜNSTLERVILLEN UND SOMMERFRISCHE**




Villa von Eugen von Ruckteschell

Villa Lederer

Haeusler-Villa

Landschreiber-Villa

## DER PERFEKTE TAG

-   838 ab Bahnhof Fürstenfeldbruck, Haltestelle „Cerveteristraße“
-  Von dort sind es ca. 10 Gehminuten zum Walderlebnispfad.

► **Walderlebnispfad** – Naturerlebnis & Spielspaß


-   822 oder X900 ab Viscardi-Gymnasium bis Halt „Fürstenfeld“

**Mittagessen** im Biergarten oder Restaurant  
(► fürstenfelder oder ► Klosterstüberl)

Blick in die **Klosterkirche Mariä Himmelfahrt**

**TIPP**

bei schlechter Witterung: Besuch des **Museums Fürstenfeldbruck** gleich nebenan.

-  10-minütiger Fußweg über den Zisterzienserweg, über Brücke und links halten

Badespaß im Frei- und Hallenbad **AmperOase**

Abendessen und chillen bei cooler Musik im  
► **Pavillon Beach** gleich nebenan.

-  10-minütiger Fußweg zum Bushalt
-  „Fürstenfeld“  X900, 822


**Weitere Informationen zu dieser Tour:**  
S. 46 UND 49, FAHRRAD UND ERHOLUNG  
S. 8, KREUZ UND KRONE

## FAMILIENPASS-TOUR



Mit dem Skateboard unterm Arm geht es in den Westen der Stadt.

-  823 Halt „Hubertusstraße“
-  5-minütiger Fußweg

Gleich hinter der Feuerwehr:  
Fun pur im öffentlichen **Skatepark**.



-  30-minütiger Fußweg erst nach Norden, dann links über den Herrenweg zum Pucher Meer

**Mittagspause** im Biergarten, anschließend Badespaß im türkisblauen Wasser des **Pucher Meeres** – mit Badeinseln und Beach-Volleyball.

-  10-minütiger Fußweg zum Bushalt „Pucher Meer“,  839 Halt „Kaisersäule“, 10-minütiger Fußweg über Klosteranger/Edignaweg

Besichtigung der **Kirche St. Sebastian** und der **1.000-jährigen Linde**.

Action-Alternative (Öffnungszeiten vorher checken)

-  30-minütiger Fußweg über den Herrenweg zu **Kiddi-Car**: Fahrspaß und Verkehrstraining für Kids auf Mini-Quads.
-  839 ab Halt „Theodor-Heuss-Straße“

-  10 Minuten Richtung Puch

In der Grünanlage nahe der Bushaltestelle steht die **Kaisersäule**, die an den Tod von Ludwig dem Bayern in Puch erinnert.

-   839 ab Halt „Kaisersäule“



**Weitere Informationen zu dieser Tour:**

S. 10, KREUZ UND KRONE  
S. 34, KIDS UND TEENS  
S. 49, BADEN UND WASSERSPORT



## TECHNIK-TOUR FFB

Startpunkt ist **Ferdinand Millers Geburtsstätte** (Hauptstraße 15) in der Innenstadt. Davor Kopie des kleinen Fingers der Bavaria. Schräg gegenüber Richtung Amper zeugt am **Alten Rathaus** noch die Kugellampe von der ersten elektrischen Beleuchtung durch Oskar von Miller.



*nach der Amperbrücke queren und rechts in die Bullachstraße*

Die **Aumühle** wurde 1897 errichtet, 1924 mit einer Francis-Turbine zum Kraftwerk umgewandelt, heute Bibliothek.



*Weg östlich der Aumühle, links über Brücke*


Auf der Lände: Im 1909 erbauten **Alten Schlachthof** wurden die Brühkessel damals schon mit Strom geheizt. Das benachbarte **Kraftwerk Obermühle** sorgt heute noch für Strom.



*über Brücken und vorbei am Sportplatz*

Klosterareal: Vor dem **Museum Fürstenfeldbruck** eine verkleinerte Version des Bavaria Kopfes, drinnen Ausstellung zu den Millers. Im alten Kraftwerk am Amperkanal ist das **Energiemuseum** untergebracht – geöffnet nur zu besonderen Anlässen.



*Durchgang rechts der Klosterkirche über Henrik-Moor-Weg/Oskar-von-Miller-Straße Richtung *

**Feldbahnmuseum** (nur Fr geöffnet)

### Weitere Informationen zu dieser Tour:

S. 8, KREUZ UND KRONE  
S. 14, BRUCK UND BÜRGERSTOLZ  
S. 19, ENERGIE UND ERZGIESSEREI  
S. 52/53, KULTUR UND TRADITION

## TECHNIK-TOUR LANDKREIS



*2 Stationen Halt Schöngeising*



*20 Minuten Radtour vom Kloster flussaufwärts an der Amper entlang oder*



*ca. 1 Stunde Fußweg*

Dort wo früher eine alte Mühle stand, begann 1891 nach den Plänen von Oskar von Miller der Bau des **Kraftwerks Schöngeising**. Die um 1910 eingebauten leistungsfähigeren Francis-Turbinen sind immer noch in Betrieb. Anlage ist in der Regel nicht zugänglich.



*15 Minuten mit dem Rad oder*



*40 Minuten Fußweg*

Das **Bauernhofmuseum Jexhof** besitzt eine große Sammlung alter Landwirtschaftsmaschinen. Wirklichkeitsnaher Einblick in die Lebensverhältnisse auf dem Land zu Beginn des 20. Jahrhunderts.



*804 ab Jexhof zum  Grafrath*



*oder*



* Schöngeising*



### Weitere Informationen zu dieser Tour:

S. 19, ENERGIE UND ERZGIESSEREI  
S. 30, SEEN UND MUSEEN

# ÜBERNACHTEN

## Wohnmobilstellplätze

Mitten in Fürstenfeldbruck, direkt an der Amper, bietet der Betreiber Camping Car Park einen ganzjährig nutzbaren Stellplatz für Wohnmobile. Zentral und ruhig gelegen, gut angebunden und rund um die Uhr erreichbar.

- 22 Stellplätze auf Asphalt direkt an der Amper
- Ungehinderte Zufahrt rund um die Uhr
- Stromanschluss für jede Parzelle
- Frischwasser und Entsorgung

Nur ein paar Schritte weiter lockt die AmperOase mit Hallen- und Freibad. Ebenso nah: das beeindruckende Klosterareal mit barocker Kirche, Museum und Veranstaltungsforum. Die Innenstadt mit Cafés, Restaurants und kleinen Läden ist fußläufig erreichbar. Wer aktiv sein möchte kann direkt vom Stellplatz aus auf den Ammer-Amper-Radweg oder den München–Augsburg Radweg starten. Für weitere Ausflüge befindet sich die S-Bahn-Station in 2,5 km Entfernung. Von dort aus erreichen Sie bequem München, Augsburg, den Ammersee oder Starnberger See.

### 52 Wohnmobilstellplatz an der AmperOase

Klosterstraße, 82256 Fürstenfeldbruck

41°24'12.2"N 2°10'26.5"E

### Camping Car Park. Einfach ankommen.

Camping Car Park ist ein Stellplatz-Netz, das europaweit für ein einfaches Prinzip steht: Ankommen, digital einchecken, versorgt sein. Klare Strukturen, verlässliche Infrastruktur, transparente Preise und bewusst funktional gestaltet.

Alle Stellplätze folgen einem einheitlichen Standard. Gute Erreichbarkeit, Strom, Wasser und Entsorgung sind fest integriert. Die Nutzung erfolgt digital und selbstständig. Der Stellplatz in Fürstenfeldbruck ist Teil dieses Netzwerks.



[www.campingcarpark.com](http://www.campingcarpark.com)



## Jugendgästehaus

### 53 Kreisjugendring FFB – Haus für Jugendarbeit

Gelbenholzener Straße 6, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 5073-11

[www.kjr.de](http://www.kjr.de)

[info@kjr.de](mailto:info@kjr.de)

Selbstversorgerhaus, 46 Betten (MBZ),

Preise s. Webseite oder telefonisch

## Hotels

### 54 Fürstenfelder Hotel \*\*\*\*

Mühlanger 5, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 88875-500

[www.fuerstenfelder.com](http://www.fuerstenfelder.com)

[hotel@fuerstenfelder.com](mailto:hotel@fuerstenfelder.com)

134 Betten

### 55 Romantik Hotel zur Post \*\*\*\*

Hauptstraße 7, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 31420

[www.hotelpost-ffb.de](http://www.hotelpost-ffb.de)

[info@hotelpost-ffb.de](mailto:info@hotelpost-ffb.de)

60 Betten

### 56 Landhotel Gasthof Drexler \*\*\*

Dorfstraße 4, 82256 Fürstenfeldbruck–Aich

Telefon: 08141 88899-0

[www.landhotel-gasthof-drexler.de](http://www.landhotel-gasthof-drexler.de)

[info@landhotel-gasthof-drexler.de](mailto:info@landhotel-gasthof-drexler.de)

48 Betten

## Hotels garni

### 57 Amper Art Hotel

Kurt-Huber-Ring 7, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 6251228

[www.amper-art-hotel.de](http://www.amper-art-hotel.de)

[info@amper-art-hotel.de](mailto:info@amper-art-hotel.de)

90 Betten

### 58 Brucker Gästehaus

Kapellenstraße 3, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 4097-0

[www.bruckergaestehaus.de](http://www.bruckergaestehaus.de)

[info@bruckergaestehaus.de](mailto:info@bruckergaestehaus.de)

20 Betten

### 59 Hotel Pucher Hof mit Gästehaus

Pucher Straße 13, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 12165

[www.pucherhof.de](http://www.pucherhof.de)

38 Betten

### 60 Hotel Zum Unterwirt

Klosteranger 7, 82256 Fürstenfeldbruck–Puch

Telefon: 08141 323492-0

[www.hotelzumunterwirt.de](http://www.hotelzumunterwirt.de)

[hotel-zum-unterwirt@t-online.de](mailto:hotel-zum-unterwirt@t-online.de)

12 Betten

## Boardinghaus

### 61 Amper Art Boardinghouse

Kurt-Huber-Ring 7, 82256 Fürstenfeldbruck

Telefon: 08141 6251228

[www.amper-art-hotel.de](http://www.amper-art-hotel.de)

[info@amper-art-hotel.de](mailto:info@amper-art-hotel.de)

14 Betten

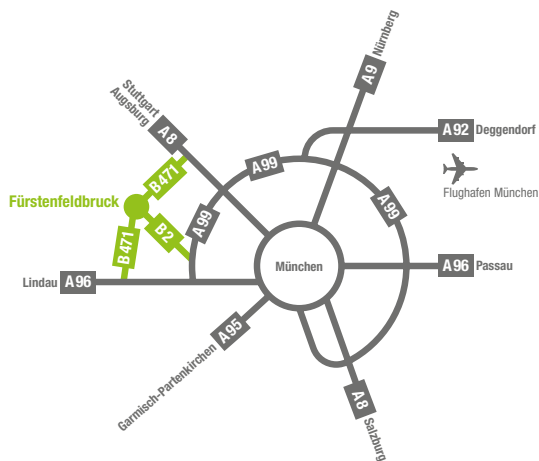


Mehr Informationen finden Sie im Flyer  
„ÜBERNACHTEN: GASTGEBER IN  
FÜRSTENFELDBRUCK“



[www.fuerstenfeldbruck.de/  
ubernachten](http://www.fuerstenfeldbruck.de/ubernachten)

## ANFAHRT



## Kurze Wege, gute Anbindung

Anreise und Anbindung nach München

- Auto: über A8/B471, A99/B2 oder A96/B471
- S-Bahnlinie S 4 (West-Ast):
  - Bahnhöfe Fürstenfeldbruck und Buchenau
  - 30 Minuten von der Münchener Innenstadt

## In der Stadt

- Busse:
  - mehrere Buslinien im 20-Minuten-Takt
  - Fahrten im Stadtgebiet Fürstenfeldbruck als Kurzstrecke entwerfen
  - Linien 815, 822 und X900 mit Halt am Klosterareal/Veranstaltungsforum Fürstenfeld
- FLEXlinie  
abends, nachts, am Wochenende, an Feiertagen  
Anmeldung über die MVV-App oder Telefon  
089 41424344 (Mo–Do 7–17 Uhr, Fr 7–15 Uhr)

## PARKEN

### Kostenfreie Parkplätze

- Innenstadt:  
580 Parkplätze am Volksfestplatz
- Klosterareal/Veranstaltungsforum Fürstenfeld:  
800 Parkplätze an der Fürstenfelder Straße  
(Navi: Zisterzienserweg)

### Kostenpflichtige Parkplätze

- Viehmarktplatz
- Kirchstraße
- Auf der Lände
- Dachauer Straße

### Tiefgaragen

- Innenstadt: City-Point, Schöngeisinger Straße  
gebührenpflichtig, bei Einkauf 90 Minuten frei
- Fürstenfeldbruck West:
  - Center Buchenau, südlicher Kurt-Huber-Ring  
3 Stunden frei
  - Center Buchenau, westlicher Kurt-Huber-Ring  
3 Stunden frei

### ÖFFENTLICHE TOILETTEN

- S-Bahnhof Buchenau  
(mit behindertengerechter Toilette)
- S-Bahnhof Fürstenfeldbruck  
(mit behindertengerechter Toilette)
- Klosterareal
- Viehmarktplatz
- im HARDY'S Fitnessstudio (während Öffnungszeiten)
- Volksfestplatz
- Pucher Meer (1. Mai bis 30. September, 8–20 Uhr)
- Stadtbibliothek (während Öffnungszeiten)
- Rathaus (während Öffnungszeiten)

## INFORMATIONEN ÜBER FÜRSTENFELDBRUCK IM INTERNET

- **Online-Freizeitportal der Stadt**  
[regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de](http://regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de)
- **tomis Handy-Stadtführer**  
[www.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi](http://www.fuerstenfeldbruck.tomis.mobi)
- **Online-Veranstaltungskalender**  
[www.fuerstenfeldbruck.de/VA](http://www.fuerstenfeldbruck.de/VA)
- **Kloster Fürstenfeld**  
[www.foto-webcam.eu/webcam/fuerstenfeld](http://www.foto-webcam.eu/webcam/fuerstenfeld)
- **Online-Auftritt der Stadt**  
[www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)
- **MVV – öffentlicher Nahverkehr**  
[www.mvv-muenchen.de](http://www.mvv-muenchen.de)



/Stadt.Fuerstenfeldbruck



StadtFFB



## E-LADESÄULEN FÜR PKW

Es stehen mehrere Ladestationen der Stadtwerke zur Verfügung. Sie sind ausgestattet mit Steckern des Typs 2 und ermöglichen eine Aufladung mit bis zu 22 Kilowatt, je nach Fahrzeugtyp.

### Standorte

- Cerveteristraße 2 – 6 x 22 kW
- Klosterstraße 7 (AmperOase) – 2 x 22 kW
- Am Engelsberg 4 – 2 x 22 kW
- Otl-Aicher-Straße 1 – 2 x 22 kW
- Bullachstraße – 2 x 22 kW
- Julie-Mayr-Straße 8 (Volksfestplatz) – 2 x 22 kW
- Frühlingstraße 2 – 2 x 22 kW
- Dachauer -/Feuerhausstraße – 2 x 22 kW
- Landratsamt – 2 x 22 kW
- Livry-Gargan-Straße 6 – 1 x 22 kW
- Maisacher Straße 119 – 2 x 22 kW
- Fürstenfelder Straße 31 – 4 x 22 kW
- Am Einfang 29 – 2 x 22 kW
- Waldfriedhofstraße 8 – 2 x 22 kW
- Stadelbergerstraße 5 – 2 x 22 kW
- Kirchstraße 21 – 2 x 22 kW
- Pruggmayrstraße 2 – 4 x 22 kW
- Kurt-Huber-Ring 17 – 1 x 22 kW
- Buchenauer Straße 42 – 4 x 22 kW

- Augsburgers Straße 80, Parkplatz Pucher Meer – 2 x 22 kW
- Adolf-Kolping-Straße Ecke Polzstraße – 2 x 22 kW
- Dianastraße – 2 x 22 kW
- Julie-Mayr-Straße 4 – 2 x 22 kW

### Schnellladesäulen:

- 2 x 150 kW an der Cerveteristraße 2 (Stadtwerke FFB)
- 8 x 250 kW, Oskar-von-Miller-Straße 2, (Tesla Europe)
- 2 x 300 kW, Augsburgers Straße 42, (Shell EV Charging Solutions Germany GmbH)
- 2 x 150 kW, Zadarstraße 8, (Allego GmbH)

### Piktogramme

 S-Bahn-Haltestelle/-Haltestelle

 Bus-Verbindung

 Fußweg

 Fahrradweg

### IMPRESSUM

GESCHICHTEN UND GESICHTER EINER STADT AM FLUSS

Stadt- und Freizeitführer Fürstenfeldbruck – Juli 2026

Herausgeberin

Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck, Telefon 08141 281-0, Fax 08141 282-1199, [info@fuerstenfeldbruck.de](mailto:info@fuerstenfeldbruck.de), [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)

Konzept & Autorin Angelika Knop

Lektorat & Co-Autorin Susanna Reichlmaier

Recherche Petra Vögele

Übersetzung Christine Frank

Projektleitung Claudia Metzner

Gestaltung D.SIGNstudio edigna aubele

Kartografie Schubert & Franke

Druck Druckerei Betz GmbH

Fotos Stadt FFB (Titelseite, Seite 5, 9, 10, 14, 22, 23, 24, 25, 27 (2), 28, 29, 34 (2), 39, 40, 46, 47, 48, 49, 53, 54, Peter von Felbert (Seite 2, 4 (2), 11, 12, 14, 16, 20, 21, 23, 32, 33, 36, 37, 46, 48, 49, 55, 57 (4), Rücktitel), Ramadanovic/shutterstock.com (Seite 2), Udo Bernhart (Seite 2 (Yona), 33 (Yona) 42 (inkl. Yona), 43), Gregor Lengler (Seite 5, 7 (inkl. Yona), 8 (inkl. Yona), 55, 58), Wolfgang Puffer (Seite 6), Johannes Simon (Seite 8, 35), Bayerische Staatsgemäldesammlungen (Seite 9), Bayer&Mitko - ARTOTHEK (Seite 9), Edigna Aubele (Seite 10 (2), 14, 22, 46, 50), Georg Amann (Seite 11), Anne Kaiser (Seite 13), Forstory (Seite 14), Museum Fürstenfeldbruck (Seite 15, 22), Maiwolf Photography (Seite 15, 19, 34), Deutsches Museum München (Seite 17 (2)), FooToo/istock (Seite 18), Markus Konvalin/BR (Seite 18), Robert Kain (Seite 19), Stadtwerke Fürstenfeldbruck (Seite 19, 49), Feldbahnmuseum Fürstenfeldbruck (Seite 19), Interessengemeinschaft Kultur e. V. in der Kulturwerkstatt HAUS 10 (Seite 21), Ankie Spitzer (Seite 26), Eduard Wagner/Offizierschule der Luftwaffe (Seite 27), Jexhof Schöngesing (Seite 30 (2)), Welt.Erlebnis.Wald Grafrath (Seite 30), Pfefferminzmuseum Eichenau (Seite 31), Heimat- und Torfmuseum Gröbenzell (Seite 31), Museum Zeit+Raum Germering (Seite 31), Wolfilser/shutterstock.com (Seite 31), icyyoke/shutterstock.com (Seite 31), The\_Believer\_art/shutterstock.com (Seite 32), privat (Seite 33, 51 (2)), Abenteuerspielplatz (Seite 34), Carmen Voxbrunner (Seite 34), Frank-Sebastian Sievert/Veranstaltungsforum Fürstenfeld (Seite 35), MAHAVI, Stadtarchiv Fürstenfeldbruck (Seite 38), König Ludwig Schlossbrauerei Kaltenberg (Seite 38), Stadt FFB/MAHAVI (Seite 39), Florian Guthknecht (Seite 14, 39 (Yona)), Viviana D'Angelo (Seite 39), Peter Weber (Seite 40), Münchner Kind'l Senf GmbH (Seite 40), berghuhn.de (Seite 43), Thorsten Broenner (Seite 44, 45), Florian Guthknecht (Seite 46 (Yona)), Landratsamt FFB (Seite 47), Veranstaltungsforum Fürstenfeld (Seite 52 (2)), Jonas Schmidl (Seite 52), Max Spieler (Seite 52), Lichtspielhaus Fürstenfeldbruck (Seite 53), Wolfgang Puffer (Seite 53), Christoph Ullmann (Seite 54), Susanne Poller (Seite 59), Camping Car Park (Seite 60 (2))

**Bitte informieren Sie sich auf der jeweiligen Homepage über die aktuellen Öffnungszeiten.**

- A**
- AAR** s. Ammer-Amper-Radweg
- Abenteuerspielplatz** 29 . . . . . 34  
Theodor-Heuss-Straße 22, Fürstenfeldbruck  
08141 34478  
asp@fuerstenfeldbruck.de  
www.jugendportal-ffb.de  
Sommer: 14–18 Uhr, Ferien 11–18 Uhr  
Winter: 13.30–17.30 Uhr, Ferien 11–18 Uhr  
nur für Schulkinder (Voraussetzung für den Besuch)
- Abteikirche Mariä Himmelfahrt** 2 . . . . . 8  
Fürstenfeld 7, Fürstenfeldbruck  
08141 5016-0  
st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de  
www.pfarrei-magdalena-ffb.de  
Mai–Sep, Mi–So, 11–18 Uhr (So nach dem Gottesdienst). An den übrigen Tagen ist die Kirche bis zum Gitter zugänglich
- Alter Schlachthof** 49 . . . . . 52  
Auf der Lände 7, Fürstenfeldbruck  
www.subkultur-ffb.de
- Altes Rathaus** 9 . . . . . 14  
Hauptstraße 4, Fürstenfeldbruck  
08141 281-3535  
standesamt@fuerstenfeldbruck.de  
www.fuerstenfeldbruck.de
- Alpaka Beach** . . . . . 48  
Am Weinberg 26, 82239 Alling  
(Anfahrt per Navigationssystem: Hochweg)  
08141 70875  
info@alpaka-beach.de  
www.alpaka-beach.de  
Mo–Fr 15–22 Uhr,  
Sa, So, Feiertag 9.30–mind. 20 Uhr
- Ammer-Amper-Radweg (AAR)** . . . . . 44  
www.ammer-amper-radweg.com
- Amperauen** 42 . . . . . 46  
Ausgangspunkt 1:  
Parkplatz Am Engelsberg, nach der Bahnunterführung  
rechts in die Zellhofstraße  
Ausgangspunkt 2:  
Parkplatz Klosterstraße beim Sportzentrum/AmperOase  
und dann entlang der Amper
- Amper Art Boardinghouse** 61 . . . . . 61  
Kurt-Huber-Ring 7, Fürstenfeldbruck  
08141 6251228  
info@amper-art-hotel.de  
www.amper-art-hotel.de
- Amper Art Hotel** 57 . . . . . 61  
Kurt-Huber-Ring 7, Fürstenfeldbruck  
08141 6251228  
info@amper-art-hotel.de  
www.amper-art-hotel.de
- Amperbrücke** 8 . . . . . 14  
Hauptstraße/Leonhardsplatz
- Amperium** 45 . . . . . 48  
Klosterstraße, Fürstenfeldbruck  
stadtjugendrat@beirat-ffb.de  
www.jugendportal-ffb.de
- AmperOase** 47 . . . . . 49  
Klosterstraße 7, Fürstenfeldbruck  
08141 31280  
amperoase@stadtwerke-ffb.de  
www.amperoase.de  
Öffnungszeiten: s. Homepage
- AmperRad** . . . . . 45  
Ledererstraße 2, Fürstenfeldbruck  
08141 3151760  
info@amperrad.de  
www.amperrad.de  
Di–Fr 10–12.30 Uhr, 13.15–18.30 Uhr, Sa 10–16 Uhr
- amperstrand** . . . . . 32  
Bullachstraße 27, Fürstenfeldbruck  
www.amperstrand-ffb.de  
Öffnungszeiten: s. Homepage
- Anfahrt** . . . . . 62
- Augsburg** . . . . . 31  
Tourist-Information  
Am Rathausplatz 1, 86150 Augsburg  
0821 50207-0  
tourismus@regio-augsburg.de  
www.augsburg-tourismus.de  
Öffnungszeiten: s. Homepage
- Aumühle** 51 . . . . . 53  
Bullachstraße 26, Fürstenfeldbruck  
08141 363090  
stadtbibliothek@fuerstenfeldbruck.de  
www.stadtbibliothek-fuerstenfeldbruck.de  
Mo 14–20 Uhr, Di–Fr 10–18 Uhr,  
1. Sa im Monat 10–13 Uhr
- B**
- Bauernhofmuseum Jexhof** 23 . . . . . 30  
Jexhof 1, 82296 Schöngesing  
08141 519205  
info@jexhof.de  
www.jexhof.de  
Di–Sa 13–17 Uhr, So + Feiertage 11–18 Uhr

**Bauernmarkt 35** . . . . . 39  
 Fürstenfeld 13 a, Fürstenfeldbruck  
 08141 41884  
 info@bauernmarkt-ffb.de  
 www.bauernmarkt-ffb.de  
 Sa 7.30–12 Uhr

**Beachgarten** . . . . . 49  
 Augsburgener Straße 80, Fürstenfeldbruck  
 Beachbar, Eventlocation  
 0177 1490496  
 info@puchermeer-beachgarten.de  
 www.puchermeer-beachgarten.de  
 Öffnungszeiten s. Homepage

**Bienenlehrpfad** . . . . . 11  
 Imkerverein Fürstenfeldbruck und Umgebung e. V.  
 Daxerstr. 55, 82140 Olching  
 vorstand@bruckerimker.de  
 www.bruckerimker.de

**Boardinghouse** s. Amper Art Boardinghouse. . . . . 61

**Bowling- und Freizeitcenter 5005** s. 5005 . . . . . 48

**Brews Irish Pub** . . . . . 54  
 Leonhardsplatz 5, Fürstenfeldbruck  
 08141 5275045  
 Mo–Fr 18–24 Uhr, Sa 18–3 Uhr, So Ruhetag

**Brucker Brett'l** s. 's Brucker Brett'l . . . . . 54

**Brucker Forum e. V.** . . . . . 11  
 St.-Bernhard-Straße 2, Fürstenfeldbruck  
 08141 44994  
 info@brucker-forum.de  
 www.brucker-forum.de  
 Mo–Fr 8–12.30 Uhr

**Brucker Gästehaus 58** . . . . . 61  
 Kapellenstraße 3, Fürstenfeldbruck  
 08141 4097-0  
 info@bruckergaestehaus.de  
 www.bruckergaestehaus.de

**Burgstall Engelsberg** s. Engelsberg

**Burgstall Gegenpoint 44** . . . . . 46  
 Parken an der Rodelbahnstraße, der Straße folgen, nach  
 ca. 200 Metern weist ein Schild bergauf zum Burgstall

**E**

**E-Bike-Ladestationen** . . . . . 45

**Edignalinde 5** . . . . . 10  
 Kaiser-Ludwig-Straße, Fürstenfeldbruck–Puch

**Edigna-Verein** . . . . . 11  
 kontakt@edigna-verein.de  
 www.edigna-puch.de

**Eisstadion 33** . . . . . 34  
 Klosterstraße 7, Fürstenfeldbruck  
 08141 31280  
 amperoase@stadtwerke-ffb.de  
 www.amperoase.de  
 Öffnungszeiten: s. Homepage

**Emmeringer Hölzl 41** . . . . . 46  
 Parkplatz Frühlingstraße, links in die Weiherstraße

**Emmeringer See** . . . . . 49  
 Dachauer Straße 36, 82275 Emmering

**Energiemuseum 13** . . . . . 19  
 Am Engelsberg 5, Fürstenfeldbruck  
 08141 401-0  
 info@stadtwerke-ffb.de  
 www.stadtwerke-ffb.de  
 geöffnet bei Kultur Nächten, Aktionstagen oder als  
 Gruppe auf Voranmeldung

**Engelsberg 43** . . . . . 46  
 Parkplatz Am Engelsberg, unter der Bahnunterführung  
 durch, links halten und die Treppen nehmen

**F**

**Fahrradverleih** . . . . . 45

**Fahrradreparatur** . . . . . 45

**Falk-Villa 19** . . . . . 23  
 Mühlanger 4, Fürstenfeldbruck

**Familienpass-Tour** . . . . . 58

**Feldbahnmuseum 14** . . . . . 19  
 Bahnhofstraße 20, Fürstenfeldbruck  
 info@mec-ffb.de  
 www.mec-ffb.de  
 15. Apr–15. Okt: Fr 17–20 Uhr, Feiertage geschlossen

**Ferdinand Millers Geburtsstätte 11** . . . . . 19  
 Hauptstraße 15, Fürstenfeldbruck

**Fisch- und Naturlehrpfad** . . . . . 46  
 Landschaftspflegeverband Fürstenfeldbruck e.V.  
 www.lpv-ffb.de

**Fitness-Parcours** . . . . . 48  
 Weiherstraße, Fürstenfeldbruck

**Forst** . . . . . 46

**Freizeit & Fahrrad im Landkreis FFB** . . . . . 45  
 regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de

**Führungen** . . . . . 55  
 Stadt Fürstenfeldbruck  
 Hauptstraße 31  
 08141 281-1413 und -1411  
 tourismus@fuerstenfeldbruck.de

**Fünfseenland** . . . . . 31  
 gwt Starnberg GmbH  
 Kirchplatz 3, 82319 Starnberg  
 08151 90 60-80  
 info@starnbergammersee.de  
 www.starnbergammersee.de

**Fürstenfeld** s. Kloster Fürstenfeld

- Fürstenfelder Gastronomie** . . . . . 9  
 Fürstenfeld 15, Fürstenfeldbruck  
 08141 88875410  
 restaurant@fuerstenfelder.com  
 www.fuerstenfelder.com  
 Mo–Sa Mittagsbuffet 11.30–14 Uhr  
 Di–Sa A la Carte 17.30–23 Uhr (Küche bis 21.30 Uhr)  
 So Brunch von 11–14 Uhr  
 Sa, So Kaffee und Strudel 14.30–17 Uhr
- Fürstenfelder Hotel** 54 . . . . . 61  
 Mühlanger 5, Fürstenfeldbruck  
 08141 88875-500  
 hotel@fuerstenfelder.com  
 www.fuerstenfelder.com
- Fürstenfelder Orgelkonzerte** . . . . . 9  
 Regina Neumüller  
 08141 50160  
 rneumueller@ebmuc.de  
 www.fuerstenfelder-orgelkonzerte.de
- FußballGolf.** . . . . . 48  
 Angerhof 1, 82239 Alling  
 0151 12477513  
 hess.carsten@t-online.de  
 www.swingolf-angerhof.de  
 Mo–Fr nach Vereinbarung,  
 Sa, So + Feiertage: 11–19 Uhr
- G**
- Gedenkstätte Olympia-Attentat** 21 . . . . . 27  
 Straße der Luftwaffe/Zenettistraße, Fürstenfeldbruck  
 08141 519 395  
 oeffentlichkeitsarbeit@lra-ffb.de  
 www.lra-ffb.de  
 jederzeit frei zugänglich
- Gegenpoint** s. Burgstall Gegenpoint
- Germeringer Rundwege** 28 . . . . . 31  
 Förderverein Stadtmuseum Germering e.V.  
 Domonter Straße 2, Germering  
 info@museumsverein-germering.de
- Grüner Markt Innenstadt** 36 . . . . . 39  
 Viehmarktplatz  
 Do 7–12 Uhr
- Grüner Markt Buchenau** 37 . . . . . 39  
 Geschwister-Scholl-Platz  
 Fr 14–18 Uhr
- H**
- Haeusler-Villa** 16 . . . . . 23  
 Dachauer Straße 61, Fürstenfeldbruck
- Haus 10** s. Kulturwerksatt Haus 10
- Heimat- und Torfmuseum** 26 . . . . . 31  
 Rathausstraße 3, 82194 Gröbenzell  
 0171 2701171  
 kontakt@torfmuseum.de  
 www.torfmuseum.de  
 So 10.30–12.30 Uhr
- Hotel Pucher Hof mit Gästehaus** 59 . . . . . 61  
 Pucher Straße 13, Fürstenfeldbruck  
 08141 12165  
 www.pucherhof.de
- Hotels** . . . . . 61
- Hotel Zum Unterwirt** 60 . . . . . 61  
 Klosteranger 7, Fürstenfeldbruck–Puch  
 08141 323492-0  
 hotel-zum-unterwirt@t-online.de  
 www.hotelzumunterwirt.de
- I**
- Imkerei/Bienenhof Engelschall** 39 . . . . . 40  
 Brucker Straße 7a, Fürstenfeldbruck/Aich  
 08141 5274622  
 Imkerei.Engelschall@googlemail.com  
 www.bienenhof-engelschall.de
- Info-Point im Klosterladen**  
 Fürstenfeld 7d, Fürstenfeldbruck  
 08141 622606  
 klosterladen@kloster-fuerstenfeld.de  
 Fr, Sa 10–17 Uhr, So 12–17 Uhr
- Info-Point im Rathaus**  
 Hauptstraße 31, Fürstenfeldbruck  
 08141 281-0  
 info@fuerstenfeldbruck.de  
 www.fuerstenfeldbruck.de  
 Mo–Mi 8–16 Uhr, Do 8–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr
- Innenstadt-Tour** . . . . . 56
- J**
- Jakobsweg** s. Münchner Jakobsweg
- Jexhof** s. Bauernhofmuseum Jexhof
- Jugendherberge** s. Kreisjugendring FFB
- K**
- Kaisersäule** 6 . . . . . 10  
 Fürstenfeldbruck–Puch  
 am Ortseingang an der B2 in Richtung Augsburg
- Kart Palast Funpark** . . . . . 48  
 Gadastraße 9, 85232 Bergkirchen  
 08131 3863015  
 anfragen@kartpalast.de  
 www.kartpalast.de  
 Öffnungszeiten s. Homepage
- Kiddi-Car** 30 . . . . . 34  
 Theodor-Heuss-Straße 7 (Ecke Konrad-Adenauer-  
 Straße), Fürstenfeldbruck  
 08141 42238  
 info@kiddicar.de  
 www.kiddicar.de  
 Öffnungszeiten s. Homepage
- Kirche St. Leonhard** 7 . . . . . 14  
 Leonhardsplatz, Fürstenfeldbruck

**Kino** s. Lichtspielhaus bzw. SCALA  
**Klosterareal** s. Kloster Fürstenfeld  
**Kloster Fürstenfeld** 1 . . . . . 8  
Fürstenfeld 7, Fürstenfeldbruck  
Öffnungszeiten s. Homepage  
**Klosterkirche** s. Kloster Fürstenfeld  
**Klosterstüberl** . . . . . 9  
Fürstenfeld 7c, Fürstenfeldbruck  
08141 526819  
kontakt@klosterstueberl-ffb.de  
www.klosterstueberl.de  
Mi–So 11.30–22 Uhr, Mo, Di Ruhetag  
**Kraftwerk Schöngeising** 12 . . . . . 19  
Amperstraße, 82296 Schöngeising  
08141 401-0  
info@stadtwerke-ffb.de  
www.stadtwerke-ffb.de  
**Kreislehrgarten** . . . . . 41  
Drosselstraße 17, 82276 Adelshofen  
08141 519-363  
information@garten-ffb.de  
www.garten-ffb.de  
**Kreisjugendring FFB –  
Haus für Jugendarbeit** 53 . . . . . 61  
Gelbenholzener Straße 6, Fürstenfeldbruck  
08141 5073-0  
info@kjr.de  
www.kjr.de  
**Künstlervillen** . . . . . 23  
**Kulturwerksatt Haus 10** . . . . . 9  
Fürstenfeld 10 b, Fürstenfeldbruck  
08141 41448  
info@kulturwerkstatthaus10.de  
www.kulturwerkstatthaus10.de  
Fr 16–18 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr  
**Kunsthau Fürstenfeldbruck** . . . . . 9  
Fürstenfeld 7, Fürstenfeldbruck  
08141 611313  
kunsthau-ffb @t-online.de  
www.kunsthau-ffb.de  
Di–Sa 13–17 Uhr, So + Feiertage 11–17 Uhr  
**Kunstschleife** s. Wasser-Radlwege Oberbayern

**L**

**Landhotel Gasthof Drexler** 56 . . . . . 61  
Dorfstraße 4, Fürstenfeldbruck–Aich  
08141 88899-0  
info@landhotel-gasthof-drexler.de  
www.landhotel-gasthof-drexler.de  
**Landratsamt Fürstenfeldbruck** . . . . . 26  
Münchner Straße 32, Fürstenfeldbruck  
08141 519-0  
poststelle@lra-ffb.de  
www.lra-ffb.de  
Mo–Do 8–18 Uhr, Fr 8–14 Uhr

**Landschreiber-Villa** 18 . . . . . 23  
Pucher Straße 56, Fürstenfeldbruck  
**Lichtspielhaus** 50 . . . . . 53  
Maisacher Straße 7, Fürstenfeldbruck  
08141 3666018  
info@kino-ffb.de  
www.kino-ffb.de  
**Luftpumpe** s. Öffentliche Luftpumpe  
**Luftwaffen-Ehrenmal** 22 . . . . . 27  
Lützowstraße, Fürstenfeldbruck  
08141 5360-1703  
oslwausbustggruppe-kasernendienst@bundeswehr.org  
täglich 9–16 Uhr

**M**

**MAR** s. München-Augsburg-Radweg  
**Marthabräu** 34 . . . . . 38  
Augsburger Straße 41, Fürstenfeldbruck  
08141 8884868  
hallo@marthabraeu.de  
www.marthabraeu.de  
Wirtshaus: Di–Fr 11.30–14.30 und 17–22 Uhr, Sa, So  
11.30–22 Uhr  
Biergarten Öffnungszeiten – nur bei schönem Wetter:  
Mo–Sa ab 16 Uhr, So & Feiertags ab 12 Uhr  
**Minigolf** 32 . . . . . 34  
Schöngeisinger Straße/Höhe Buchenauer Straße,  
Fürstenfeldbruck  
Manuel\_Hohenleitner@web.de  
0172 7691485  
www.minigolf-ffb.de  
März bis Oktober, s. Homepage  
**München** . . . . . 31  
München Tourismus  
089 233 96500  
tourismus.gs@muenchen.de  
www.muenchen.travel  
**München-Augsburg-Radweg (MAR)** . . . . . 44  
regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de  
**Münchner Jakobsweg** . . . . . 47  
regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de  
**Münchner Kind’l Senf GmbH** s. Senffabrik  
**Museum Fürstenfeldbruck** 3 . . . . . 8  
Fürstenfeld 6 b, Fürstenfeldbruck  
08141 611313  
museum@fuerstenfeldbruck.de  
www.museumffb.de  
Di–Sa 13–17 Uhr, So + Feiertage 11–17 Uhr  
**Museums-Shop** . . . . . 18  
Museum Fürstenfeldbruck  
Fürstenfeld 6 b, Fürstenfeldbruck  
08141 611313  
museum@fuerstenfeldbruck.de  
www.museumffb.de  
Di–Sa 13–17 Uhr, So + Feiertage 11–17 Uhr

**Museum Zeit+Raum** 27 . . . . . 31  
 Domonter Straße 2, 82110 Germering  
 089 89419191  
 museum@germering.bayern.de  
 www.germering.de/stadtmuseum  
 www.museumsverein-germering.de  
 So 13–17 Uhr

**N**

**nahTourBand** . . . . . 47  
 Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck  
 Münchner Straße 5, Fürstenfeldbruck  
 08141 348722  
 info@buergerstiftung-lkr-ffb.de  
 www.buergerstiftung-lkr-ffb.de

**Naturbeobachtungsturm** . . . . . 47  
 Grafrather Straße, 82288 Kottgeisering

**Neongolf** s. 3D Neongolf

**Neue Bühne Bruck** . . . . . 54  
 Fürstenfeld 11, Fürstenfeldbruck  
 08141 18589  
 info@buehne-bruck.de  
 www.buehne-bruck.de

**O**

**Öffentliche Luftpumpe** . . . . . 45  
 Klosterareal, Am Engelsberg, Fürstenfeldbruck  
 Rathaus Fürstenfeldbruck, Innenhof, Hauptstraße 31  
 vor der Sparkasse, Hauptstraße 8, Fürstenfeldbruck

**Online-Freizeitportal der Stadt**  
 regio.outdooractive.com/oar-fuerstenfeldbruck/de

**Olympia-Attentat** 21 . . . . . 27

**P**

**Parken** . . . . . 62

**Pavillon Beach** . . . . . 54  
 Klosterstraße 4, Fürstenfeldbruck  
 0151 23675022  
 hallo@pavillon-beach.de  
 www.pavillon-beach.de

**Pfad** . . . . . 46

**Pfefferminzmuseum** 25 . . . . . 31  
 Parkstraße 43, 82223 Eichenau  
 08141-71639 oder -7646  
 kontakt@minzmuseum.de  
 www.minzmuseum.de  
 So 14–16 Uhr (Sonderführungen nach Vereinbarung)

**Pucher Meer** 46 . . . . . 49  
 Augsburgener Straße 80, Fürstenfeldbruck

**R**

**Rad-Reparatur-Station** . . . . . 45  
 Bahnhof Buchenau, Kurt-Huber-Ring 11  
 Bahnhof Fürstenfeldbruck, Bahnhofstraße 24

**Rathaus** 10 . . . . . 14  
 Hauptstraße 31, Fürstenfeldbruck  
 08141 281-0  
 info@fuerstenfeldbruck.de  
 www.fuerstenfeldbruck.de

**Romantik Hotel zur Post** 55 . . . . . 61  
 Hauptstraße 7, Fürstenfeldbruck  
 08141 314-20  
 info@hotelpost-ffb.de  
 www.hotelpost-ffb.de

**Rothschwaiger Forst** . . . . . 48  
 Parkplatz Cerveteristraße/Ecke Rothschwaiger Straße  
 www.aelf-ff.bayern.de/forstwirtschaft

**S**

**Sauna** s. AmperOase

**'s Brucker Brett'l e. V.** . . . . . 54  
 Steffelwirt, Dorfstraße 7, 82239 Biburg  
 08141 63086  
 info@bruckerbrettl.de  
 www.bruckerbrettl.de

**SCALA Kino & Lounge** . . . . . 54  
 Kurt-Huber-Ring 10, Fürstenfeldbruck  
 08141 227722  
 kino@scala-ffb.de  
 www.scala-ffb.de

**Schlachthof Hasenheide** 38 . . . . . 39  
 Am Kugelfang 3, Fürstenfeldbruck  
 08141 621620

**Senffabrik** 40 . . . . . 40  
 Münchner Kind'l Senf GmbH  
 Liebigstraße 15, Fürstenfeldbruck  
 08141 363770  
 info@muenchner-kindl-senf.com  
 www.muenchner-kindl-senf.de  
 Werksverkauf: Fr 10–18 Uhr

**Skatepark** 31 . . . . . 34  
 Landsberger Straße 72, Fürstenfeldbruck  
 ganzjährig frei zugänglich

**Skulpturen** . . . . . 54  
 Kulturstiftung Derriks, Lichtkunst  
 Zisterzienserweg zwischen Klosterareal und Innenstadt,  
 Ecke Schöngeisinger Straße/Geisinger Steig  
 gerhard.derriks@t-online.de

**Spielplatz Wilhelm-Busch-Straße** . . . . . 11

**Sport Bittl** . . . . . 45  
 Kurt-Huber-Ring 5, Fürstenfeldbruck

**Stadtbibliothek Aumühle** s. Aumühle

**Stadt Biergarten** . . . . . 41  
 Hauptstraße 25, Fürstenfeldbruck  
 08141 1500344  
 info@unterhaus-bar.de  
 www.stadt-biergarten.de

**Stadtmuseum Germering** s. Museum Zeit+Raum

<b>Stadtführungen</b> . . . . .	<b>55</b>
<b>St. Leonhard</b> s. Kirche St. Leonhard	
<b>St. Rasso</b> s. Wallfahrtskirche St. Rasso	
<b>Streetballplatz</b> . . . . .	<b>35</b>
Frühlingstraße, Fürstenfeldbruck	
<b>St. Sebastian</b> s. Wallfahrtskirche St. Sebastian	
<b>Subkultur e. V.</b> . . . . .	<b>52</b>
Auf der Lände 7, Fürstenfeldbruck 08141 15920 info@subkultur-ffb.de www.subkultur-ffb.de	

**T**

<b>Technik-Tour</b> . . . . .	<b>59</b>
<b>Terror und Gedenken-Tour</b> . . . . .	<b>56</b>
<b>Theater</b> . . . . .	<b>54</b>
<b>Todesmarsch-Mahnmal</b> <b>20</b> . . . . .	<b>27</b>
Dachauer -/Ecke Augsburgener Straße, Fürstenfeldbruck	
<b>Trimm-Dich-Pfad</b> . . . . .	<b>48</b>
Parkplatz Ludwigshöhe, Fürstenfeldbruck	
<b>Toiletten</b> . . . . .	<b>62</b>
<b>Tourist Information</b> s. Infopoints	
<b>Touren</b> . . . . .	<b>56</b>

**U**

<b>Übernachten</b> . . . . .	<b>60</b>
<b>UNSER LAND GmbH</b> . . . . .	<b>41</b>
Schloßstraße 169, 82140 Esting 08142 65443-0 netzwerk@unserland.info www.unserland.info	
<b>Unterhaus</b> . . . . .	<b>54</b>
Hauptstraße 25, Fürstenfeldbruck 08141 1500344 info@unterhaus-bar.de www.unterhaus-bar.de Do 19–1 Uhr, Fr, Sa 19–3 Uhr	

**V**

<b>Villen-Tour</b> . . . . .	<b>57</b>
<b>Veranstaltungsforum Fürstenfeld</b> <b>48</b> . . . . .	<b>52</b>
Fürstenfeld 12, Fürstenfeldbruck 08141 6665-0 veranstaltungsforum@fuerstenfeld.de www.fuerstenfeld.de	
<b>Villa Lederer</b> <b>17</b> . . . . .	<b>23</b>
Viehmarktstraße 6, Fürstenfeldbruck	
<b>Villa von Eugen von Ruckteschell</b> <b>15</b> . . . . .	<b>23</b>
Dachauer Straße 63, Fürstenfeldbruck	

**W**

<b>Wald erlebnis-pfad</b> . . . . .	<b>46</b>
Parkplatz Cerveteri -/Ecke Rothschaiger Straße, Fürstenfeldbruck www.aelf-ff.bayern.de/forstwirtschaft/wald	
<b>Wallfahrtskirche St. Rasso</b> . . . . .	<b>47</b>
Klosterstraße 3, 82284 Grafrath 08144 347 pv-grafrath@ebmuc.de www.pv-grafrath.de	

<b>Wallfahrtskirche St. Sebastian</b> <b>4</b> . . . . .	<b>10</b>
Kaiser-Ludwig-Straße, Fürstenfeldbruck–Puch 08141 5016-0 st-magdalena.fuerstenfeldbruck@ebmuc.de www.edigna-puch.de	

<b>Wasser-Radlwege Oberbayern: Kunstschleife</b> . . . . .	<b>44</b>
www.oberbayern.de/radln/wasserradlwege	

<b>Welt.Erlebnis.Wald</b> <b>24</b> . . . . .	<b>30</b>
Jesenwanger Straße 11, 82284 Grafrath 08144 507 wez-grafrath@aelf-ff.bayern.de www.welterlebnisdwald.bayern.de 1.3.–31.10., täglich + Sonn- und Feiertage 8–18 Uhr	

<b>Westpark</b> . . . . .	<b>48</b>
Cerveteristraße, Fürstenfeldbruck	

**Wochenmärkte** s. Bauernmarkt, s. Grüne Märkte

<b>Wohnmobilstellplatz an der AmperOase</b> <b>52</b> . . . . .	<b>60</b>
Klosterstraße, Fürstenfeldbruck ganzjährig verfügbar, ungehinderte Zufahrt 24 h täglich	

**Z**

<b>Zweirad Fischbeck</b> . . . . .	<b>45</b>
Schöngeisinger Straße 76, Fürstenfeldbruck 08141 349554 info@zweirad-fischbeck.de www.zweirad-fischbeck.de Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr + 14–19 Uhr, Mi 9–12.30 Uhr, Sa 9–13 Uhr	

**3**

<b>3D Neongolf</b> . . . . .	<b>48</b>
Olchinger Straße 84–86, 82194 Gröbenzell 08142 5015541 groebenzell@exus.de www.exus.de/sporterlebnis/3d-neongolf-groebenzell Öffnungszeiten s. Homepage	

**5**

<b>5005 Bowling- und Freizeitcenter</b> . . . . .	<b>48</b>
Werner-von-Siemens-Straße 23, 82140 Olching 08142 6695960 info@5005-bowling.de www.5005-bowling.de Öffnungszeiten s. Homepage	

## GESCHICHTE & GEGENWART

### Kreuz und Krone ..... 6

- 1 Kloster Fürstenfeld ..... 8
- 2 Abteikirche Mariä Himmelfahrt ..... 8
- 3 Museum Fürstenfeldbruck ..... 8
- 4 Wallfahrtskirche St. Sebastian ..... 10
- 5 Edignalinde ..... 10
- 6 Kaisersäule ..... 10

### Bruck und Bürgerstolz ..... 12

- 7 Kirche St. Leonhard ..... 14
- 8 Amperbrücke ..... 14
- 9 Altes Rathaus ..... 14
- 10 Rathaus ..... 14

### Energie und Erzgießerei ..... 16

- 11 Ferdinand Millers Geburtsstätte ..... 19
- 12 Kraftwerk Schöngesing ..... 19
- 13 Energiemuseum ..... 19
- 14 Feldbahnmuseum ..... 19

### Künstlervillen und Sommerfrische ..... 20

- 15 Villa von Eugen von Ruckteschell ..... 23
- 16 Haeusler-Villa ..... 23
- 17 Villa Lederer ..... 23
- 18 Landschreiber-Villa ..... 23
- 19 Falk-Villa ..... 23

### Terror und Gedenken ..... 24

- 20 Todesmarsch-Mahnmal ..... 27
- 21 Gedenkstätte Olympia-Attentat ..... 27
- 22 Luftwaffen-Ehrenmal ..... 27

### Seen und Museen ..... 28

- 23 Bauernhofmuseum Jexhof ..... 30
- 24 Welt.Erlebnis.Wald ..... 31
- 25 Pfefferminzmuseum ..... 31
- 26 Heimat- und Torfmuseum ..... 31
- 27 Museum Zeit+Raum ..... 31
- 28 Germeringer Rundwege ..... 31
- Fünfseenland ..... 31
- München und Augsburg ..... 31

### Kids und Teens ..... 32

- 29 Abenteuerspielplatz ..... 34
- 30 Kiddi-Car ..... 34
- 31 Skatepark ..... 34
- 32 Minigolf ..... 34
- 33 Eisstadion ..... 34

## LEIB UND SEELE

### Einkehren und Genießen ..... 36

- 34 Marthabräu ..... 38
- 35 Bauernmarkt ..... 39
- 36 Grüner Markt am Viehmarktplatz ..... 39
- 37 Grüner Markt in der Buchenau ..... 39
- 38 Schlachthof Hasenheide ..... 39
- 39 Imkerei Engelschall ..... 40
- 40 Senffabrik ..... 40

### Fahrrad und Erholung ..... 42

- 41 Emmeringer Hölzl ..... 46
- 42 Amperauen ..... 46
- Forst und Pfad ..... 46
- 43 Engelsberg ..... 46
- 44 Burgstall Gegenpoint ..... 46
- 45 Amperium ..... 48
- 46 Pucher Meer ..... 49
- 47 AmperOase ..... 49

### Kultur und Tradition ..... 50

- 48 Veranstaltungsforum Fürstenfeld ..... 52
- 49 Alter Schlachthof ..... 52
- 50 Lichtspielhaus ..... 53
- 51 Aumühle ..... 53

## TOUREN UND INFOS

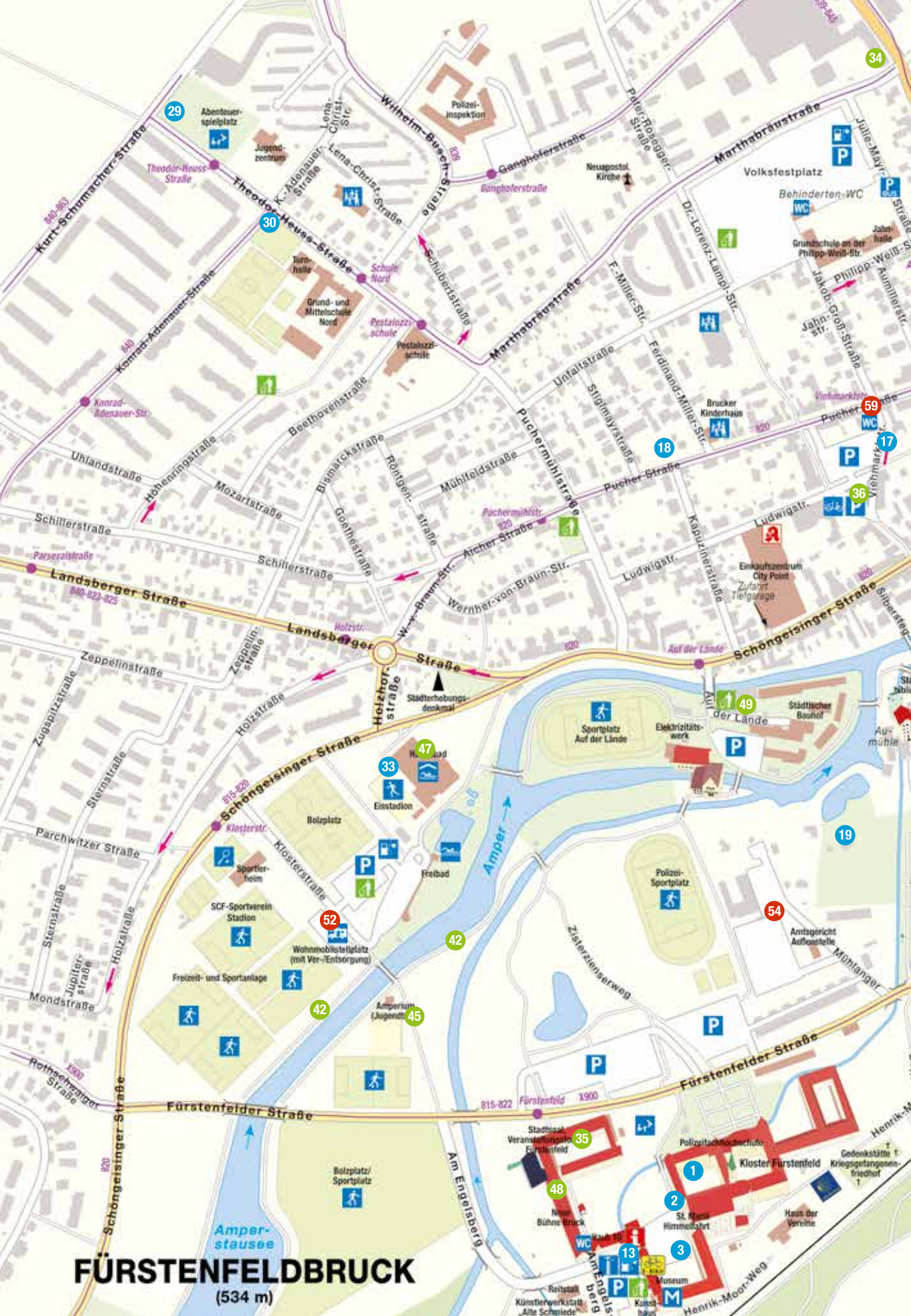
### Touren und Führungen ..... 55

### Übernachten ..... 60

- 52 Wohnmobilstellplatz an der AmperOase ..... 60
- 53 Kreisjugendring FFB ..... 61
- 54 Fürstenfelder Hotel ..... 61
- 55 Romantik Hotel zur Post ..... 61
- 56 Landhotel Gasthof Drexler ..... 61
- 57 Amper Art Hotel ..... 61
- 58 Brucker Gästehaus ..... 61
- 59 Hotel Pucher Hof ..... 61
- 60 Hotel Zum Unterwirt ..... 61
- 61 Amper Art Boardinghouse ..... 61

### Wissenswertes ..... 62

### A-Z ..... 64



# FÜRSTENTFELDBRUCK

(534 m)



[www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de)

**INFO-POINT IM RATHAUS**

Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck  
08141 281-0  
[tourismus@fuerstenfeldbruck.de](mailto:tourismus@fuerstenfeldbruck.de)  
Mo–Mi 8–16 Uhr, Do 8–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr

**INFO-POINT IM KLOSTERLADEN**

Fürstenfeld 7 d, 82256 Fürstenfeldbruck  
08141/62 26 06  
[klosterladen@kloster-fuerstenfeld.de](mailto:klosterladen@kloster-fuerstenfeld.de)  
Fr & Sa 10–17 Uhr, So 12–17 Uhr





**INFO-POINT IM RATHAUS**

Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck  
08141 281-0  
tourismus@fuerstenfeldbruck.de  
Mo–Mi 8–16 Uhr, Do 8–18 Uhr, Fr 8–12 Uhr

**INFO-POINT IM KLOSTERLADEN**

Fürstenfeld 7 d, 82256 Fürstenfeldbruck  
08141/62 26 06  
klosterladen@kloster-fuerstenfeld.de  
Fr & Sa 10–17 Uhr, So 12–17 Uhr

# GESCHICHTEN UND GESICHTER EINER STADT AM FLUSS

*STORIES AND FACES OF A TOWN ON THE RIVER*

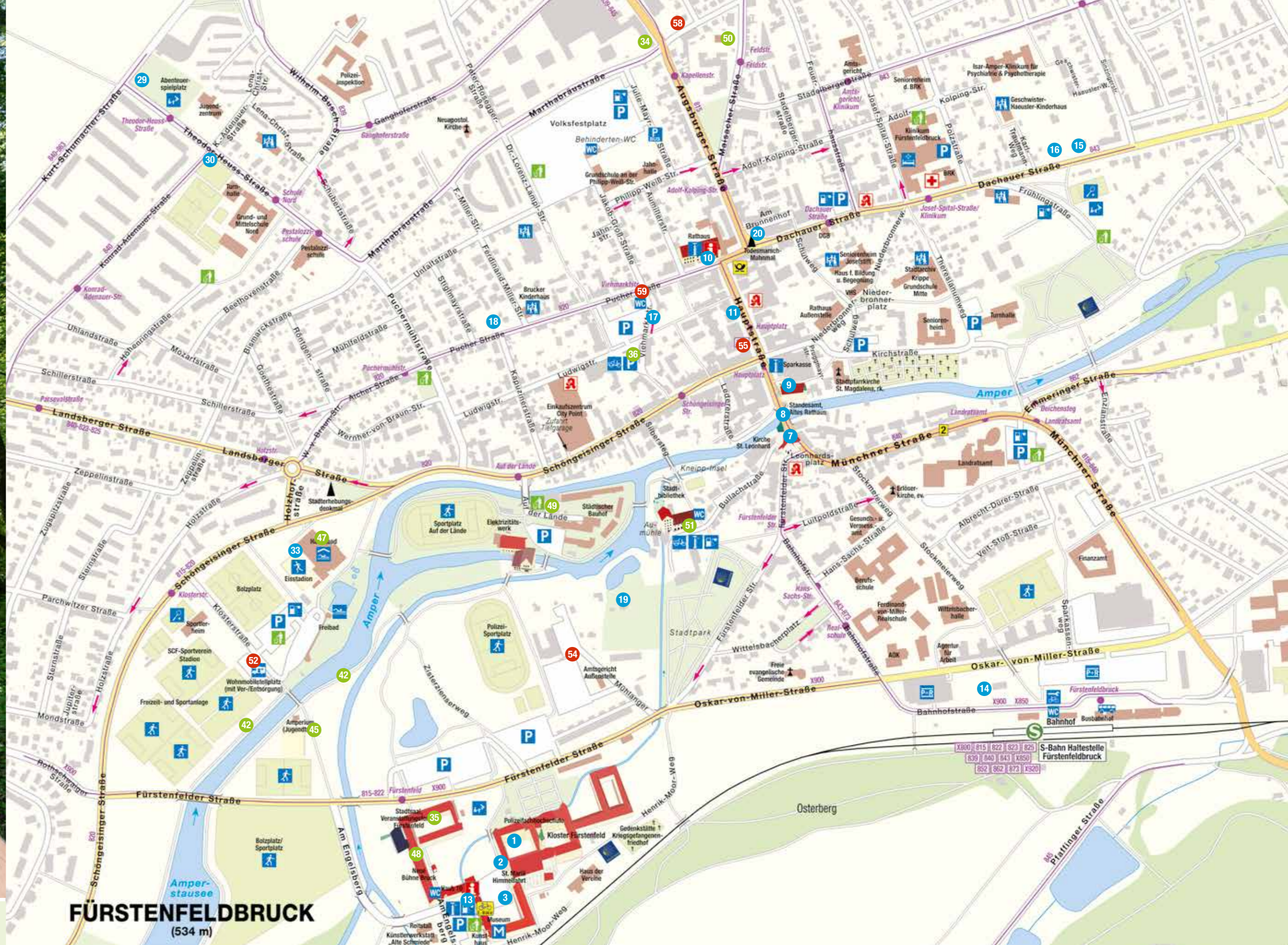




Mit Augmented Reality erwachen ausgewählte Bilder dieser Broschüre auf Ihrem Smartphone zum Leben.

So geht's:

- QR-Code scannen
- YONA-App kostenlos laden
- AR-Modus starten
- Smartphone auf das Bild mit AR-Symbol halten



## FÜRSTENFELDBRUCK (534 m)